

# **Modulplanung**

**L4: Mythos und Rezeption**

## **Bedienungsanleitung für die Modulplanung**

Am Anfang sollen die SchülerInnen in einem Brainstorming ihre Gedanken zum Begriff „Mythos und Rezeption“ auf der Tafel festhalten. Die Schlagwörter werden dann kurz im Plenum besprochen. Anschließend wird das Handout durchgelesen und etwaige Gemeinsamkeiten beziehungsweise Unterschiede zu den Ergebnissen der SchülerInnen besprochen.

Nach dieser Einleitung wird der erste Text übersetzt: Hieronymus, *Vulgata*, Genesis (1,1-19). In diesem Textabschnitt wird die Schöpfung der Welt aus christlicher Sicht beschrieben. Die SchülerInnen sollen diesen Text im Plenum übersetzen. Nach der Bearbeitung des Textes werden die Informationen zum Autor und zur Bibel, welche sich in eigenen Informationskästchen unterhalb des Textes befinden, durchgelesen. Danach sollen die SchülerInnen einige Aufgaben lösen, welche ungefähr den Interpretationsaufgaben der Schularbeit entsprechen: Die erste Aufgabe ist eine Wörterbucharbeit, bei der sie einerseits den Umgang mit dem Wörterbuch weiter schulen, andererseits aber auch selbständig die Bedeutung von Vokabeln herausfinden müssen und in eine Tabelle eintragen sollen. Die weiteren Aufgaben sind Fremd- bzw. Lehnwörter zitieren, Stilmittel bestimmen, und den Text in vier Teile gliedern.

Der nächste Schritt ist eine Wiederholung des Gerundiums beziehungsweise des Gerundivums. Mithilfe eines Handouts sollen die SchülerInnen die wesentlichen Eigenschaften dieses grammatikalischen Phänomens nochmals in Erinnerung rufen. Anschließend wird das heidnische Pendant zu Hieronymus' *Vulgata* übersetzt, nämlich Ovids *Metamorphosen*. Auch in diesem Text wird die Entstehung der Welt beschrieben, welchen die SchülerInnen im Plenum übersetzen sollen. Anschließend werden wiederum die beiden Informationskästchen zu Ovid und seinem epischen Werk durchgelesen. Nach diesem Input folgt erneut eine Wortschatzarbeit, damit die SchülerInnen sich die wesentlichen Vokabeln dieses Textes aneignen. Anschließend folgen interpretationsähnliche Aufgaben, wie Stilmittel erkennen, Wörter in Präfix/Suffix und Grundwort angeben, richtige Aussagen auswählen und abschließend die beiden Texte, nämlich von Hieronymus *Vulgata* und Ovids *Metamorphosen*, miteinander vergleichen.

Der dritte Text stammt wieder von Hieronymus und behandelt die Schöpfung des Menschen aus christlicher Sicht. Auch dieser Text soll im Plenum übersetzt werden und der sprachliche Stil der Bibel, welche im Informationskästchen unter dem Text angeführt werden, besprochen werden. Anschließend gibt es erneut eine Wortschatzübung und interpretationsähnliche Aufgaben, wie Aussagen zum Text mithilfe lateinischer Zitate zu belegen, Lückentext vervollständigen und eine Auseinandersetzung mit dem Ausgangstext mithilfe einer Leitfrage. Weiters gibt es auch noch eine grammatikalische Aufgabe, da einige Imperativformen im Text vorkommen und somit diese an diesen Beispielen nochmals kurz wiederholt werden können. Der vierte Text behandelt wiederum das heidnische Pendant zu Hieronymus' *Vulgata*, nämlich Ovids *Metamorphosen*, welche ebenfalls die Schöpfung der Menschen als Thema hat. Dieser Textabschnitt soll im Plenum übersetzt werden und das Informationskästchen über „*Aitien*“ gelesen werden. Anschließend sollen die SchülerInnen wiederum interpretationsähnliche Aufgaben lösen, wie eine Auseinandersetzung mit dem Text mithilfe einer Leitfrage und die beiden Ausgangstexte zur Schöpfung des Menschen miteinander vergleichen. Außerdem soll der Hexameter, sofern er bereits in einem anderen Modul eingeführt wurde, wiederholt beziehungsweise erlernt werden, indem in einem Informationskästchen die wesentlichen Informationen zum Hexameter knapp aufgelistet werden. Weiters sollen die SchülerInnen dieses wiederholte Wissen mithilfe einer Übung zum Hexameter üben, indem sie den übersetzten Textabschnitt metrisch analysieren.

Danach wird wieder ein grammatikalisches Phänomen wiederholt, nämlich die *ut-* und *cum-*Sätze, welche mithilfe von Informationskästchen wiederholt und mittels Übungssätzen geübt werden.

Der fünfte Text, welcher im Zuge des Unterrichts im Plenum übersetzt werden soll, behandelt die Sintflut und die Arche Noah, welche in der *Vulgata* von Hieronymus stammen.

Anschließend folgen wieder Wörterbucharbeit und interpretationsähnliche Aufgaben, wie Stilmittel erkennen und Text in eigenen Worten knapp zusammenzufassen. Außerdem gibt es zwei Aufgaben, welche einerseits auf die besonderen Zahlen, welche in diesem Textabschnitt vorkommen behandelt, andererseits eine Übung, welche auf die Wortwahl des letzten Satzes eingeht.

Im Anschluss kommt wieder das heidnische Pendant zu dieser Thematik, nämlich Ovids *Metamorphose*, welche in diesem Fall den Mythos über Deucalion und Pyrrha und ebenfalls eine Sintflut behandelt. Dieser Text soll auch im Plenum übersetzt werden und weiters die Wörterbucharbeit und interpretationsähnliche Aufgaben gemeistert werden, wie die Trennung in Präfix/Suffix und Grundwort, die richtigen Aussagen erkennen, den Inhalt knapp zusammenfassen und die beiden Ausgangstexte zur Sintflut miteinander vergleichen. Zum Abschluss zu der Gegenüberstellung der heidnischen und christlichen Schöpfungsmythen sollen die SchülerInnen ihr erworbenes Wissen aktiv anwenden, indem sie sechs Bilder einer Textvorlage zuordnen und ihre Entscheidung begründen.

Nun soll sich die Klasse in fünf gleich große Gruppen einteilen, denn es folgt eine Gruppenarbeit, in der Jupiters zahlreiche Affären, aber auch aitiologische Geschichten behandelt werden. Alle Gruppen bekommen einen Text von Hygins *Fabulae* (Alcmena, Danae, Europa, Io und Semele) und sollen sechs Aufgaben lösen, welche alle gleich aufgebaut sind. Zuerst sollen die SchülerInnen die wichtigsten Wörter in ihren Wörterbüchern finden und in eine Tabelle eintragen. Weiters sollen die Gruppen ihren Text übersetzen, den Inhalt knapp zusammenfassen, ein Aition in diesem Textabschnitt finden, eine Verwandlung erkennen und mithilfe ihrer Handys den weiteren Werdegang des Kindes bzw. der Kinder, welche/s aus der Liebschaft mit Jupiter gezeugt wurde, herausfinden. Ihre Ergebnisse sollen sie auf einem Plakat festhalten und später in der Klasse kurz präsentieren. Anschließend werden die Texte noch im Plenum besprochen, damit diese auch für die Matura als Kerntexte verwendet werden können.

Zum Abschluss gibt es noch eine Auflistung des Modulvokabulars. Diese kann für die SchülerInnen im Bezug auf die Schularbeit beziehungsweise die Matura hilfreich sein.

#### *Alternatives Programm:*

Sollte es aufgrund irgendwelcher Ausfälle von Unterrichtsstunden oder anderwärtiger Gründe das Lektüreprogramm zu umfangreich sein, können die lateinischen Texte (Texte I-VI) durch Übersetzungen ersetzt werden, wobei zumindest ein Originaltext einer jeder Thematik (Weltentstehung, Erschaffung der Menschen und die Sintflut) bearbeitet werden soll. Durch die Übersetzungen fallen natürlich auch manche Übungen weg, zum Beispiel Wörterbucharbeit, Präfix/Suffix-Übungen oder Fremd- und Lehnwortanalysen. Dennoch sollten inhaltliche Aufgaben, wie die Gliederung in Textabschnitten oder Kreativ- und Auseinandersetzungsübungen, auf jeden Fall durchgeführt werden.

Im Anschluss wird noch eine mögliche Schularbeit zu diesem Modul präsentiert.

Der ÜT stammt von Ovids *Metamorphosen* und beinhaltet das „Webduell“ zwischen Göttin Pallas Athene und Arachne, welche später aufgrund ihres Hochmutes in eine Spinne

verwandelt wird. Der IT stammt hingegen von Hieronymus' *Vulgata* und behandelt die Vertreibung von Adam und Eva aus dem Paradies. Die Interpretationsaufgaben umfassen eine Fremd- und Lehnwortübung, die Trennung der Wörter in Präfix/Suffix und Grundwort, das Erkennen von Bezugswörtern, die Gliederung des Textes in vier Abschnitte, die Richtigkeit der Aussagen überprüfen, den Interpretationstext mit einem Bild vergleichen und abschließend eine mögliche Fortsetzung des Mythos verfassen.

## Mythos

Wenn wir heute davon sprechen, dass etwas „ein Mythos“ sei, so meinen wir damit oft, dass etwas erfunden, unwahr sei. Mythen sind aber keine Märchen – unterhaltsame erfundene Geschichten aus der Zeit, „da das Wünschen noch geholfen hat“. Zwar enthalten Mythen auch Märchenmotive, so wie sich in unseren Volksmärchen auch Spuren von Mythen finden, doch der Mythos hat eine weit gewichtigere Bedeutung als Märchen. In ihm findet eine ganze Kultur ihren Ausdruck, mit den Erinnerungen, Traditionen und Gebräuchen, die sie ausmachen. Der Mythos enthält ein vollständiges Weltbild. Mythen geben eine bildliche Erklärung für die Kräfte der Natur: den Wechsel von Tag und Nacht, das Wachsen und Vergehen der Vegetation im Lauf der Jahreszeiten, das Entstehen und Erlöschen des menschlichen Lebens, Blitz und Donner.<sup>i</sup>



Mythos heißt so viel wie „*Erzähltes*“; er beruht auf mündlichen Überlieferungen. Und das erklärt, warum er oft unklar und widersprüchlich ist. Menschen erzählen sich Geschichten, und Geschichten werden weitererzählt. Dabei

verändern sie sich. Das Ende der mündlichen Überlieferung war am Beginn des 7. Jahrhunderts v. Chr. mit den beiden Epen *Ilias* (Trojanischer Krieg) und *Odyssee* (Irrfahrten des Odysseus) von Homer und der *Theogonie* (Abstammung der Götter) Hesiods, welche die verschiedenen Mythen miteinander kunstvoll verflochten und systematisch ordneten.<sup>ii</sup>

## **Text I:**

**Einleitung:** Der Kirchenvater Hieronymus beschreibt in seinem Werk „Vulgata“ die Schöpfung der Welt aus christlicher Sicht.

1 In principio creavit Deus caelum et terram. Terra autem erat  
2 inanis et vacua, et tenebrae erant supter faciem<sup>1</sup> abyssi: Dixitque  
3 Deus: Fiat lux. Et facta est lux. Et vidit Deus lucem quod esset  
4 bona: et divisit lucem a tenebris. Appellavitque lucem Diem, et  
5 tenebras Noctem: factumque est vesper et mane, dies unus.  
6 Dixit quoque Deus: Fiat firmamentum<sup>2</sup> in medio aquarum: et  
7 dividat aquas ab aquis. Et fecit Deus firmamentum, divisitque  
8 aquas, quae erant sub firmamento, ab his, quae erant super  
9 firmamentum. Et factum est ita. Vocavitque Deus firmamentum  
10 Caelum: et factum est vesper et mane, dies secundus. Dixit vero  
11 Deus: Congregentur aquae, quae sub caelo sunt, in locum  
12 unum: et appareat arida. Et factum est ita. Et vocavit Deus  
13 aridam Terram, congregationesque aquarum appellavit Maria.  
14 Et vidit Deus quod esset bonum. Et ait: Germinet terra herbam  
15 virentem, et facientem semen, et lignum pomiferum faciens  
16 fructum iuxta genus suum, cuius semen in semetipso<sup>3</sup> sit super  
17 terram. Et factum est ita. Et factum est vesper et mane, dies  
18 tertius. Dixit autem Deus: Fiant luminaria in firmamento caeli,  
19 et dividant diem ac noctem, et sint in signa et tempora, et dies et  
20 annos: Fecitque Deus duo luminaria magna: luminare maius, ut  
21 praeesset diei: et luminare minus, ut praeesset nocti: et stellas.  
22 Et posuit eas in firmamento caeli, ut lucerent super terram, et  
23 praeessent diei ac nocti, et dividerent lucem ac tenebras. Et vidit  
24 Deus quod esset bonum. Et factum est vesper et mane, dies  
25 quartus.

1 faciem = Oberfläche

2 firmamentum, i, n. -

Gewölbe

3 semetipso = se ipso

Hieronymus, Vulgata,

Genesis 1,1-19

242 W.

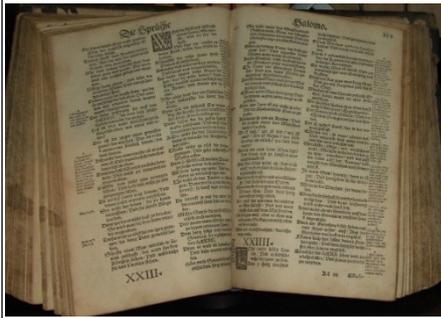
### Informationen zum Autor:

Sophronius Eusebius **Hieronymus** (\* 347 n.Chr., † 420 n. Chr.) war ein Gelehrter und Theologe. Er galt als einer der großen Kirchenväter. Zu seinen Leistungen zählt die Übersetzung der gesamten Bibel ins Lateinische, welche als **Vulgata** (von lat. *vulgus* = Volk) bezeichnet wurde, da die Bibel dadurch auch dem einfachen Volk zugänglich wurde.



## Die Bibel

Der Ausdruck **Bibel** (von griech. *biblos* = das Buch) bezeichnet die **Heilige Schrift** für das Judentum und das Christentum. Nach dem Glauben dieser beiden Religionen ist diese Heilige Schrift, auch „Buch der Bücher“ genannt, von Gott inspiriert. Das Christentum unterscheidet zwei Teile, das **Alte Testament (AT)** und das **Neue Testament (NT)**. Unter dem AT verstehen die Christen im Wesentlichen diejenigen Teile der Bibel, die auch dem Judentum heilig sind, während das NT, die Schriften des Urchristentums, die eigentliche Grundlage des christlichen Glaubens bildet. Dennoch ist für ein Verständnis des NT das AT unabdingbar. Das erste Buch des AT ist das **1. Buch Moses**, die **Genesis** (griech. für „Entstehung“), das zu Beginn die Erschaffung der Welt durch Gott in sechs Tagen, inklusive die



Erschaffung des Menschen, sowie den Sündenfall und die Vertreibung aus dem Paradies beinhaltet.

Das **AT** ist zum Großteil auf Hebräisch, der Sprache der Juden, verfasst. Das **NT** ist zur Gänze auf Griechisch verfasst. Um möglichst vielen Menschen einen Zugang zur Heiligen Schrift zu ermöglichen wurde die Bibel immer wieder in andere Sprachen übersetzt.

## Übungen:

**Aufgabe 1:** Suche folgende Wörter in deinem Wörterbuch und trage in der untenstehenden Tabelle das Grundwort, eine passende Bedeutung, die Seite und die Spalte, in der du das Wort gefunden hast, ein.

Wort	Grundwort	Bedeutung	Seite	Spalte
<i>caelum</i>	<i>caelum, i, n.</i>	<i>Himmel</i>	<i>70</i>	<i>1</i>
<i>tenebrae</i>				
<i>abyssi</i>				
<i>bona</i>				
<i>appellavitque diem</i>				
<i>firmamentum</i>				
<i>divisit</i>				
<i>aquas</i>				
<i>vesper</i>				
<i>mane</i>				
<i>congregationes</i>				
<i>maria</i>				
<i>germinet</i>				
<i>herbam</i>				
<i>luminaria</i>				
<i>annos</i>				
<i>praeesset</i>				
<i>stellas</i>				
<i>lucerent</i>				

**Aufgabe 2:** Finde im Ausgangstext zu den folgenden alphabetisch aufgelisteten Fremd- bzw. Lehnwörtern jeweils ein sprachlich verwandtes lateinisches Wort (Substantiv, Verb, Adjektiv, Adverb, Pronomen oder Zahlwort) und zitiere dieses in der rechten Tabellenspalte.

Fremd- bzw. Lehnwort	lateinisches Textzitat
<i>z.B. Annuität</i>	<i>annos</i>
Appell	
Aquarium	
Bonität	
Division	
Firmament	
Herbarium	
Terrarium	
Quartal	
Vakuum	
Vespa	

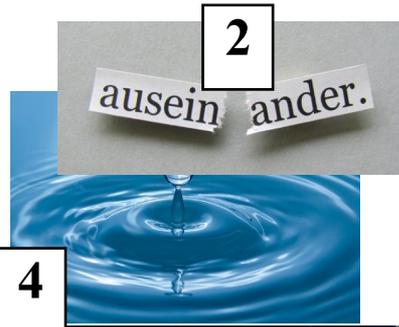
**Aufgabe 3:** Finde im Ausgangstext je ein Beispiel für die unten aufgelisteten Stilmittel und zitiere dieses in der rechten Tabellenspalte.

Stilmittel	Beispiel (lateinisches Textzitat)
Alliteration	
Alliteration	
Polyptoton	
Polysyndeton	

**Aufgabe 4:** Gliedere den Ausgangstext in vier Abschnitte. Zitiere in der linken Tabellenspalte das erste und letzte Wort eines jeden Abschnittes und gib in der rechten Tabellenspalte den wesentlichen Inhalt an. Der wesentliche Inhalt kann in Form von Stichworten, Überschriften oder ganzen Sätzen formuliert sein.

Textabschnitt (erstes und letztes Wort)	Wesentlicher Inhalt
Abschnitt 1 von bis	
Abschnitt 2 von bis	
Abschnitt 3 von bis	
Abschnitt 4 von bis	

# Vokabelwiederholung



Ordne die Bilder den folgenden lateinischen Wörtern zu!  
 Manche Bilder können auch mehrmals verwendet werden. Manche Wörter können auch keine Zuordnung haben.

stella		vesper	
lumen		bonus	
divido		caelum	
firmamentum		tenebrae	
mane		mare	
annus		dies	
herba		aqua	
congregatio		abyssus	

Gib zu den folgenden Vokabeln eine Übersetzung und auch den Genetiv an (vgl. Beispiel)

<i>lumen</i>	<i>lumen, inis, n.</i>	<i>Leuchte</i>
mare		
		Pflanze
vesper		
		gut
		trennen
stella		
		leuchten
appello		
congregatio		
o		Tag

## Grammatikteil: Gerundium und Gerundivum

Das **Gerundium** ist ein „deklinierter Infinitiv“ und damit ein substantiviertes Verb (Verbalsubstantiv), z.B.: „die Art des Sprechens“

### **Formen:**

Nominativ	(scribere)	(das Schreiben – reiner Infinitiv – keine nd-Form)
Genetiv	scribendi	des Schreibens
Dativ	scribendo	dem Schreiben (eher selten)
Akkusativ	scribendum	das Schreiben
Ablativ	scribendo	durch das Schreiben

### **Zusätzliches ad Gerundium:**

- im Genetiv: neben „causa“ → scribendi causa = des Schreibens wegen = um zu schreiben
- im Akkusativ: Präp. (ad) → ad scribendum = zum Schreiben
- im Ablativ: Präp. (in) → in scribendo = beim Schreiben

Übersetze folgende Beispiele:

- interrogando = \_\_\_\_\_
- in dormiendo = \_\_\_\_\_
- ad salutandum = \_\_\_\_\_
- genus dicendi = \_\_\_\_\_
- iudicandi causa = \_\_\_\_\_
- in explorando = \_\_\_\_\_
- spes vincendi = \_\_\_\_\_

Das **Gerundiv** ist ein „Adjektiv“, das von einem Verb kommt und eine Notwendigkeit ausdrückt, z. B.: „die zu machenden Hausaufgaben“ (= die man machen muss);

### **Formen:**

	<b>Masculinum</b>	<b>Femininum</b>	<b>Neutrum</b>
<b>Nominativ Sg.</b>	scribendus	scribenda	scribendum
<b>Genetiv Sg.</b>	scribendi	scribendae	scribendi
<b>Dativ Sg.</b>	scribendo	scribendae	scribendo
<b>Akkusativ Sg.</b>	scribendum	scribendam	scribendum
<b>Ablativ Sg.</b>	scribendo	scribenda	scribendo
<b>Nominativ Pl.</b>	scribendi	scribendae	scribenda
<b>Genetiv Pl.</b>	scribendorum	scribendarum	scribendorum
<b>Dativ Pl.</b>	scribendis	scribendis	scribendis
<b>Akkusativ Pl.</b>	scribendos	scribendas	scribenda
<b>Ablativ Pl.</b>	scribendis	scribendis	scribendis

### Anwendungsbeispiele:

Mit einem übereingestimmten Bezugswort: **epistula scribenda**

- Ein zu schreibender Brief.
- Ein Brief, der geschrieben werden muss.

Mit Bezugswort und Form von „esse“: **epistula scribenda est**

- Der Brief ist zu schreiben.
- Der Brief muss geschrieben werden.

Neutrales Gerundivum mit „est“, „fuit“, etc.: **scribendum est**:

- Es ist zu schreiben/ Es muss geschrieben werden.
- Man muss schreiben.

Gerundivkonstruktion: (tempus) **epistulae scribendae**:

- (Zeit)“ eines zu schreibenden Briefs“
- (Zeit), um einen Brief zu schreiben.

### Übersetze folgende Beispiele:

- vini bibendi causa = \_\_\_\_\_
- hoste necando = \_\_\_\_\_
- Pons aedificandus est = \_\_\_\_\_

### Übungen zu beiden Formen:

- Pacta servanda sunt. = \_\_\_\_\_
- Militibus bellum parandum erat. = \_\_\_\_\_
- Ars vera ac falsa diiudicandi. = \_\_\_\_\_
- paratus ad dimicandum. = \_\_\_\_\_
- ad expugnandum oppidum = \_\_\_\_\_

## Text II:

Einleitung: Ovid stellt in seinen Metamorphosen die Schöpfung der Welt aus heidnischer Sicht dar.

<p>1 Ante mare et terras et, quod tegit omnia, caelum 2 unus erat toto naturae vultus in orbe, 3 quem dixere<sup>1</sup> Chaos, rudis indigestaque moles 4 nec quicquam nisi pondus iners congestaque eodem 5 non bene iuncatrum discordia semina rerum. 6 utque erat et tellus illic et pontus et aer, 7 sic erat instabilis tellus, innabilis unda, 8 lucis egens aer: nulli sua forma manebat, 9 obstabatque aliis aliud, quia corpore in uno 10 frigida pugnabant calidis, umentia siccis, 11 mollia cum duris, sine pondere habentia pondus. 12 Hanc deus et melior litem natura diremit; 13 nam caelo terras et terris abscidit undas 14 Sic ubi dispositam, quisquis fuit ille deorum, 15 congeriem secuit sectamque in membra redegit, 16 principio terram, ne non aequalis ab omni 17 parte foret, magni speciem glomeravit in orbis; 18 Vix ita limitibus dissaepserat omnia certis, 19 cum, quae pressa diu fuerant caligine caeca, 20 sidera coeperunt toto effervescere caelo; 21 neu regio foret ulla suis animalibus orba, 22 astra tenant caeleste solum formaeque deorum, 23 cesserunt nitidis habitandae piscibus undae, 24 terra feras cepit, volucres agitabilis aer.</p> <p style="text-align: right;">159 W.</p>	<p>1 dixere = dixerunt</p> <p style="text-align: right; background-color: #e0e0e0; padding: 2px;">Ovid, Metamorphosen 1,5-75</p>
--	--

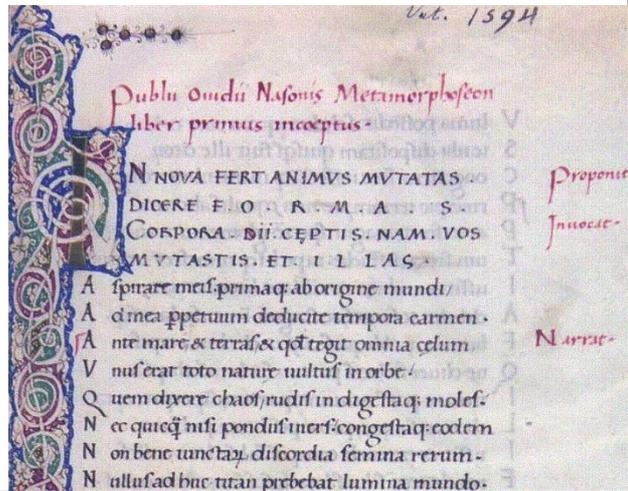
### Informationen zum Autor:



Publius **Ovidius** Naso (\* 43 v. Chr.; † 17 n. Chr.) war ein römischer Dichter, dessen Werksammlung sich in drei Phasen gliedern lässt: In der Frühphase beschäftigte er sich mit Liebesgedichten (*Amores*, *Ars amatoria*, *Remedia amoris*), in der mittleren Phase sind Sagenzyklen sein Schwerpunkt (*Metamorphosen*) und in der Spätphase Klagelieder (*Tristia*).

## Die Metamorphosen

Der Dichter vollendete sein Hauptwerk, das aus fünfzehn Büchern mit insgesamt fast zwölftausend Versen besteht, etwa im Jahr 8 n. Chr. Die Metamorphosen sind eine Aneinanderreihung von etwa 250 in sich geschlossenen Episoden, die alle von einer Verwandlung – *metamórfhosis* (μεταμόρφωσις im Griechischen) – berichten. Trotz dieser Fülle an Erzählungen gelang es Ovid einen durchgehenden Faden zu ziehen, der die Verwandlungssagen zu einer einzigen Einheit zusammenhält. Der Rahmen der Geschehnisse reicht von der Welterschöpfung bis in die Gegenwart des Autors und bedient sich hauptsächlich der griechischen und römischen Mythologie.



## Übungen:

**Aufgabe 1:** Suche folgende Wörter in deinem Wörterbuch und trage in der untenstehenden Tabelle das Grundwort, eine passende Bedeutung, die Seite und die Spalte, in der du das Wort gefunden hast, ein.

Wort	Grundwort	Bedeutung	Seite	Spalte
<i>mare</i>	<i>mare, is, n.</i>	<i>Meer</i>	309	1
<i>vultus</i>				
<i>moles</i>				
<i>iners</i>				
<i>tellus</i>				
<i>abscidit</i>				
<i>glomeravit</i>				
<i>limitibus</i>				
<i>dissaepserat</i>				
<i>effervescere</i>				
<i>cesserunt</i>				
<i>nitidis</i>				

**Aufgabe 2:** Finde im Ausgangstext je ein Beispiel für die unten aufgelisteten Stilmittel und zitiere dieses in der rechten Tabellenspalte.

Stilmittel	Beispiel (lateinisches Textzitat)
Alliteration	
Alliteration	
Hyperbaton	

Polysyndeton	
--------------	--

**Aufgabe 3:** Trenne die folgenden Wörter in Präfix / Suffix und Grundwort und gib die im Kontext passende deutsche Bedeutung der einzelnen Elemente in Klammern an. Nominalsuffixe sind in der Form des Nominativ Singular anzugeben; für das Grundwort gilt: Verben sind im Infinitiv, Substantive und Adjektive im Nominativ Singular anzugeben (vgl. Beispiele).

zusammengesetztes Wort	Präfix / Suffix (Bedeutung) + Grundwort (Bedeutung)
z.B. <i>instabilis</i> (Z.7)	Präfix <i>in-</i> ( <i>un-, nicht</i> ) + <i>stabilis</i> ( <i>standhaft, fest</i> )
<i>innabilis</i> (Z. 7)	
<i>obstabat</i> (Z. 9)	
<i>diremit</i> (Z. 12)	
<i>dispositam</i> (Z. 14)	
<i>congeriem</i> (Z. 15)	
<i>redegit</i> (Z. 15)	
<i>dissaepserat</i> (Z. 18)	

**Aufgabe 4:** Wähle aus den gegebenen Möglichkeiten genau drei dem Ausgangstext entsprechende Aussagen durch Ankreuzen aus.

Aussage	
Der Gott formte die Welt zu einer Scheibe.	<input type="checkbox"/>
Am Anfang herrschte das Chaos.	<input type="checkbox"/>
Die Menschen wurden mit den Tieren geschaffen.	<input type="checkbox"/>
Nachdem die Gottheit Himmel, Erde und Wasser voneinander trennte, herrschte Frieden.	<input type="checkbox"/>
Das Chaos ist eine rohe und ungeordnete Masse.	<input type="checkbox"/>
Der Gott trennte vom Himmel die Erde und das Wasser verband er mit dem Himmel.	<input type="checkbox"/>



### **Text III:**

Einleitung: Nachdem Gott die Erde und die Tiere erschaffen hatte, soll ein weiteres Wesen geformt werden.

1	Et creavit Deus hominem ad imaginem suam: masculum et	<p>1 semetipsis = se ipsis</p> <p>Hieronymus, Vulgata, Genesis 1,27-31</p>
2	feminam creavit eos. Benedixitque illis Deus, et ait: Crescite	
3	et multiplicamini, et replete terram, et subicite eam, et	
4	dominamini piscibus maris, et volatilibus caeli, et universis	
5	animantibus, quae moventur super terram. Dixitque Deus:	
6	Ecce dedi vobis omnem herbam afferentem semen super	
7	terram, et universa ligna quae habent in semetipsis <sup>1</sup>	
8	sementem generis sui, ut sint vobis in escam. Viditque Deus	
9	cuncta quae fecerat, et erant valde bona. Et factum est	
10	vesper et mane, dies sextus.	
83 W.		
<p><b>Über den sprachlichen Stil der Bibel I:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sätze werden häufig mit „et“ eingeleitet</li> <li>• das Verbum steht oft an erster Stelle im Satz</li> <li>• häufiger Gebrauch des Partizip Präsens</li> </ul>		

### **Übungen:**

**Aufgabe 1:** Suche folgende Wörter in deinem Wörterbuch und trage in der untenstehenden Tabelle das Grundwort, eine passende Bedeutung, die Seite und die Spalte, in der du das Wort gefunden hast, ein.

Wort	Grundwort	Bedeutung	Seite	Spalte
<i>subicite</i>	<i>subicio 3M. subicere, ieci, iectum</i>	<i>unterwerfen</i>	487	1
<b>dominamini</b>				
<b>volatilibus</b>				
<b>animantibus</b>				
<b>ligna</b>				
<b>escam</b>				

**Aufgabe 2:** Vielleicht sind dir diese sprachlichen Eigenheiten der Bibel bereits aufgefallen. Finde für die drei oben genannten Merkmale entsprechende Stellen im obenstehenden Ausgangstext und trage sie in die untenstehende Tabelle ein.

Aussage zum / aus dem Ausgangstext	Beleg (lateinisches Textzitat)
Sätze werden häufig mit „et“ eingeleitet. (mind. 2)	
Das Verbum steht oft an erster Stelle im Satz. (mind. 2)	
häufiger Gebrauch des Partizip Präsens (1)	

**Aufgabe 3:** Ergänze die folgenden Satzteile zu einem vollständigen deutschen Satz, der den Inhalt der entsprechenden Textstelle präzise wiedergibt.

Gott schuf den Menschen nach _____
_____ und befüllt die Erde und unterwerft sie und herrscht über die Fische des Meeres und die Vögel des Himmels und über alle Tiere.
Und Gott sagte: „Sieh, ich gab euch alle Pflanzen, welche Samen über der Erde geben, und alle Bäume, die _____, damit ihr Nahrung habt.“
Und es wurde Abend und Morgen, _____

**Aufgabe 4:** Welche grammatikalische Form haben folgende Wörter: *crescite*, *multiplicamini*, *replete*, *subicite* und *dominamini*? Nenne die Form und das Grundwort dieser Wörter!

Form: \_\_\_\_\_

**Grundwort:**

crescite \_\_\_\_\_  
multiplicamini \_\_\_\_\_  
replete \_\_\_\_\_  
subicite \_\_\_\_\_  
dominamini \_\_\_\_\_

**Aufgabe 5:** Setze dich ausgehend von den folgenden Leitfragen mit dem Ausgangstext auseinander. Antworte in ganzen Sätzen (insgesamt max. 50 Wörter).

**Leitfrage:** Welche Position nimmt der Mensch in der Schöpfung Gottes ein?

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

## **Text IV:**

Einleitung: Nachdem der Gott die chaotischen Kräfte der Welt geordnet und Lebewesen erschaffen hatte, wendet er sich einer neuen Schöpfung zu.

1 Sanctius his animal mentisque capacius altae 2 deerat adhuc et quod dominari in cetera posset: 3 Prometheus luto et pluvialibus undis 4 finxit in effigiem moderantum cuncta deorum, 5 pronaque cum spectent animalia cetera terram, 6 os homini sublime dedit caelumque videre 7 iussit et erectos ad sidera tollere vultus.	44 W.	Ovid, Metamorphosen 1,76-86
---	-------	-----------------------------

### **Aition** („Ursprunggeschichte“)

Eine Geschichte, die den Ursprung eines Namens, eines Brauches, einer Naturerscheinung etc. mythologisch erklärt, nennt man Aition (griech. *aition* – Ursprung, Pl.: „*aitia*“). Ovids Dichtungen sind voll solcher aitiologischer Erzählungen. Ähnliches kennt man auch aus Volkssagen und Märchen, wenn Felsbildungen mit versteinerten Riesen und Ortsnamen mit sagenhaften Begebenheiten in Verbindung gebracht werden.

**Aufgabe 1:** Setze dich ausgehend von den folgenden Leitfragen mit dem Ausgangstext auseinander. Antworte in ganzen Sätzen (insgesamt max. 50 Wörter).

**Leitfrage:** Welche Unterschiede sind zwischen Menschen und Tieren in Ovids Metamorphosen?

---

---

---

---

---

---

---

---

## Versmaß „Hexameter“

Der Hexameter ist das klassische Versmaß der epischen Dichtung. Er besteht aus sechs Daktylen (kurz: – uu):

— uu | — u

Längen und Kürzen sind von der jeweiligen Silbe abhängig, daher gilt es folgende Regeln zu beachten:

- *Lang ist eine Silbe* dann, wenn
  - die Silbe einen langen Vokal oder einen Diphthong (ae, oe, ...) trägt → **Naturlänge**
  - auf die Silbe 2 oder mehr Konsonanten folgen → **Positionslänge**
- *Kurz ist eine Silbe* dann, wenn der Vokal darin kurz ist und nicht 2 oder mehr Konsonanten folgen.

weitere Besonderheiten:

- **Vocalis ante vocalem corripitur**: ein Vokal, der vor einem weiteren Vokal steht, wird kurz gemessen.
- Als **Hiat** bezeichnet man das Zusammentreffen von Vokalen am Wortende des einen und am Wortanfang des nächsten Wortes. Da ein „m“ am Wortende sehr schwach ausgesprochen wurde, verhalten sich auch Wörter, die auf **Vokal + m** enden, als ob sie auf Vokal enden würden. „h“ wurde auch schwach gesprochen, weswegen **mit „h“ beginnender Wörter** sich verhalten, als ob sie mit Vokal beginnen
  - **Elision**: der **Vokal** (bzw. **Vokal + m**) am Ende des ersten Wortes wird nicht ausgesprochen und die beiden Wörter so verbunden (wobei „h“ am Wortanfang nicht ausgesprochen wird.),
    - z.B.: *vocat(um) adiit* → *vocatadiit*
  - **Aphärese**: das **e** von *es* oder *est* wird ausgestoßen:
    - z.B.: *monendum (e)st* → *monendumst*

**Aufgabe 2:** Analysiere die folgenden zwei Verse des Interpretationstextes metrisch, indem du Längen (—) und Kürzen (u) oberhalb der jeweiligen Silben einträgst.

### metrische Analyse (V. 1-2 u. 4-7)

Sanctius his animal mentisque capacius altae  
deerat adhuc et quod dominari in cetera posset:  
finxit in effigiem moderantum cuncta deorum,  
pronaque cum spectent animalia cetera terram,  
os homini sublime dedit caelumque videre  
iussit et erectos ad sidera tollere vultus.

**Aufgabe 3: Vergleiche die beiden Ausgangstexte (Hieronymus, Vulgata und Ovid, Metamorphosen) miteinander und nenne zwei wesentliche inhaltliche Gemeinsamkeiten und zwei wesentliche inhaltliche Unterschiede. Formuliere in ganzen Sätzen (insgesamt max. 60 Wörter).**

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

# Grammatikteil: „cum“ & „ut“

## cum-Sätze

### 2 wichtige Gebrauchsweisen

1. als Präposition + Ablativ = „mit“ → *cum patre* = mit dem Vater
2. als Einleitung eines Gliedsatzes = „als“ („nachdem, weil, obwohl, während, ...“) + Konj.  
→ *Cum mater veniret, domi fuimus.* → Als die Mutter kam, waren wir zu Hause.

### **Übungssätze:**

1. *Cum mortuo funebres ludos facerent, canes ululaverunt*<sup>1</sup>.
2. \_\_\_\_\_  
Rufus cum filio ad suum patronum venit.
3. *Milites cum abessent ad expugnandum oppidum, senatores putabant eos effugere.*  
\_\_\_\_\_

<sup>1</sup> ululo 1. - heulen

## ut-Sätze

### 3 wichtige Gebrauchsweisen

1. als Einleitewort in einen Gliedsatz = „wie“ + Ind.  
→ *Ita est, ut in primo libro disserui.* → Es verhält sich so, wie ich es im ersten Buch erörtert habe.
2. als Einleitewort in einen Gliedsatz = „dass“ („damit“, „um zu“, „sodass“) + Konj.  
→ *Te rogo, ut eam iuves.* → Ich bitte dich, dass du ihr hilfst.
3. Verneinung: ne als Einleitewort in einen Gliedsatz = „dass nicht“ + Konj.

### **Übungssätze:**

1. *Gladiator gladium sumpsit, ut bestiam interficeret.*  
\_\_\_\_\_
2. *Hic vir crudelis est, ut heri saepe dixi.*  
\_\_\_\_\_
3. *Militibus scuta sunt, ne a hostibus necentur.*  
\_\_\_\_\_

## **Text V:**

Einleitung: Nachdem Gott die Erde und die Lebewesen erschaffen hatte, war er mit einer seiner Schöpfungen unzufrieden.

1 Videns autem Deus quod multa malitia hominum esset in terra, et  
2 cuncta cogitatio cordis intenta esset ad malum omni tempore,  
3 poenituit eum quod hominum fecisset in terra. Et tactus dolore  
4 cordis intrinsecus. Delebo, inquit, hominem, quem creavi, a facie  
5 terrae, ab homine usque ad animantia, a reptili usque ad volucres  
6 caeli: poenitet enim me fecisse eos. Noe<sup>a</sup> vero invenit gratiam coram  
7 Domino. Noe vir iustus atque perfectus fuit. Dixit ad Noe: Finis  
8 universae carnis venit coram me: repleta est terra iniquitate a facie  
9 eorum: Fac tibi arcam de lignis; mansiunculas in arca facies. Ecce  
10 ego adducam aquas diluvia super terram, ut interficiam omnem  
11 carnem, in qua spiritus vitae est subter caelum: universa quae in  
12 terra sunt, consumentur. Ponamque foedus meum tecum: et  
13 ingredieris arcam tu et filii tui, uxor tua, et uxores filiorum tuorum  
14 tecum. Et ex cunctis animantibus universae carnis bina induces in  
15 arcam, ut vivant tecum masculine sexus et feminine. Fecit igitur  
16 Noe omnia quae praeceperat illi Deus. Et Deus dixit: “Adhuc enim,  
17 et post dies septem ego pluam super terram quadraginta diebus et  
18 quadraginta noctibus: et delebo omnem substantiam, quam feci, de  
19 superficie terrae.” Et ingressus est Noe et filii eius, uxor eius et  
20 uxores filiorum eius cum eo in arcam propter aquas diluvii.  
21 Factumque est diluvium quadraginta diebus super terram.  
22 Consumptaque est omnis caro quae movebatur super terram,  
23 volucrum, animantium, bestiarum, omniumque reptilium, quae  
24 reptant super terram universi homines.  
25 Cumque transissent quadraginta dies imminutae sunt aquae super  
26 terram: et aperiens Noe tectum arcae, aspexit, viditque quod  
27 exsiccata esset superficies terrae. Benedixitque Deus Noe et filiis  
eius. Et dixit ad eos: “Crescite, et multiplicamini, et replete terram.”

270 W.

Hieronymus,  
Vulgata,  
Genesis 6,5-9,1

Sachangaben:

a Noe – Noah (ein Mensch – indeklinabel)

### **Über den sprachlichen Stil der Bibel II:**

- parataktische Sätze: Beiordnung statt Unterordnung von Sätzen
- hebräische Namen werden oft nicht dekliniert, z.B.: Noe (= Noah) und Adam

**Aufgabe 1:** Suche folgende Wörter in deinem Wörterbuch und trage in der untenstehenden Tabelle das Grundwort, eine passende Bedeutung, die Seite und die Spalte, in der du das Wort gefunden hast, ein.

Wort	Grundwort	Bedeutung	Seite	Spalte
<i>malitia</i>	<i>malitia, ae, f.</i>	<i>Bosheit, Unheil</i>	306	1
intrinsecus				
delebo				
animantia				
poenitet				
coram				
mansiuncula s				
foedus				
induces				
pluam				
substantiam				
diluvii				
imminutae				

**Aufgabe 2:** Finde im Ausgangstext je ein Beispiel für die unten aufgelisteten Stilmittel und zitiere dieses in der rechten Tabellenspalte.

Stilmittel	Beispiel (lateinisches Textzitat)
Alliteration	
Alliteration	
Asyndeton	
Polysyndeton	

**Aufgabe 3:** Zähle Zahlen auf, welche in dem Ausgangstext häufig vorkommen. Kennst du weitere Bibelstellen, in denen diese Zahlen vorkommen?

---



---



---



---



---

**Aufgabe 4:** Betrachte die letzten Worte Gottes des Ausgangstextes nochmal. Kommen dir diese Worte von einem anderen Ausgangstext bekannt vor?

---

---

---

---

---

**Aufgabe 5:** Fasse den Inhalt des gesamten Ausgangstextes mit eigenen Worten knapp und in ganzen Sätzen zusammen (insgesamt max. 80 Wörter).

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

## **Text VI:**

Einleitung: Nachdem die Iuppiter erkannte, dass die Menschen ein frevelhaftes Leben führen, greift er zu vernichtenden Mitteln.

1 Iamque erat in totas sparsurus fulmina terras;  
2 sed timuit, ne forte sacer tot ab ignibus aether  
3 conciperet flammam longusque ardesceret axis.  
4 tela reponuntur manibus fabricata Cyclopum:  
5 poena placet diversa, genus mortale sub undis  
6 perdere et ex omni nimbos demittere caelo.  
7 (...) hinc densi funduntur ab aethere nimbi.  
8 Nec caelo contenta suo est Iovis ira, sed illum  
9 caeruleus frater iuvat auxiliaribus undis.  
10 maxima pars unda rapitur: quibus unda pepercit,  
11 illos longa domant inopi ieiunia victu.  
12 Iuppiter ut liquidis stagnare paludibus orbem  
13 et superesse virum de tot modo milibus unum  
14 et superesse videt de tot modo milibus unam,  
15 innocuos ambo, cultores numinis ambo,  
16 nubila disiecit nimbisque aquilone remotis  
17 et caelo terras ostendit et aethera terris.  
18 Et flebant<sup>1</sup>; placuit caeleste precari  
19 numen et auxilium per sacras quaerere sortes.  
20 mota dea est sortemque dedit: "discedite templo  
21 et velate caput cinctasque resolvite vestes  
22 ossaque post tergum magnae iactate parentis."  
23 Discedunt velantque caput tunicasque recingunt  
24 et iussos lapides sua post vestigia mittunt.  
25 inque brevi spatio superiorum numine saxa  
26 missa viri manibus faciem traxere virorum,  
27 et de femineo reparata est femina iactu.

1 Subjekte sind Deucalion und Pyrrha

(die einzigen Überlebenden)

Ovid, Metamorphosen 1,253-413

**Aufgabe 1:** Suche folgende Wörter in deinem Wörterbuch und trage in der untenstehenden Tabelle das Grundwort, eine passende Bedeutung, die Seite und die Spalte, in der du das Wort gefunden hast, ein.

Wort	Grundwort	Bedeutung	Seite	Spalte
<i>fulmina</i>	<i>fulmen, minis, n.</i>	<i>Blitz(-schlag)</i>	220	1
<i>ignibus</i>				
<i>mortale</i>				
<i>perdere</i>				
<i>ieiunia</i>				
<i>paludibus</i>				
<i>superesse</i>				
<i>numinis</i>				
<i>caeleste</i>				
<i>precari</i>				
<i>ossa</i>				
<i>saxa</i>				
<i>manibus</i>				

**Aufgabe 2:** Trenne die folgenden Wörter in Präfix / Suffix und Grundwort und gib die im Kontext passende deutsche Bedeutung der einzelnen Elemente in Klammern an. Nominalsuffixe sind in der Form des Nominativ Singular anzugeben; für das Grundwort gilt: Verben sind im Infinitiv, Substantive und Adjektive im Nominativ Singular anzugeben (vgl. Beispiele).

zusammengesetztes Wort	Präfix / Suffix (Bedeutung) + Grundwort (Bedeutung)
<i>z.B. conciperet</i>	<i>Präfix con- (mit, zusammen) + capere (fassen)</i>
<i>reponuntur (Z. 4)</i>	
<i>demittere (Z. 6)</i>	
<i>superesse (Z. 13)</i>	
<i>innocuos (Z. 15)</i>	
<i>disiecit (Z. 16)</i>	
<i>discedite (Z. 20)</i>	
<i>resolvite (Z. 21)</i>	
<i>discedunt (Z. 23)</i>	
<i>recingunt (Z. 23)</i>	
<i>reparata (Z. 27)</i>	

**Aufgabe 3:** Wähle aus den gegebenen Möglichkeiten genau drei dem Ausgangstext entsprechende Aussagen durch Ankreuzen aus.

Aussage	
Pluto beschloss, die Menschen zu vernichten.	<input type="checkbox"/>
Die Götter erschufen, nachdem sie die Menschen vernichtet haben, neue menschenähnliche Gestalten.	<input type="checkbox"/>
Nachdem die Flut vorüber war, glich das Aussehen der Erde einem riesigen Sumpf.	<input type="checkbox"/>
Iuppiter und Neptun vernichteten die Menschen mithilfe von Stürmen.	<input type="checkbox"/>
Die Götter beschlossen mit allen Elementen die Menschen von der Erde zu tilgen.	<input type="checkbox"/>
Die letzten Menschen waren Deucalion und Pyrrha.	<input type="checkbox"/>

**Aufgabe 4:** Fasse den Inhalt des gesamten Ausgangstextes mit eigenen Worten knapp und in ganzen Sätzen zusammen (insgesamt max. 80 Wörter).

---

---

---

---

---

**Aufgabe 5:** Vergleiche den Ausgangstext mit der Sintflut aus christlicher Sicht. Nenne zwei wesentliche inhaltliche Gemeinsamkeiten und zwei wesentliche inhaltliche Unterschiede. Formuliere in ganzen Sätzen (insgesamt max. 100 Wörter).

---

---

---

---

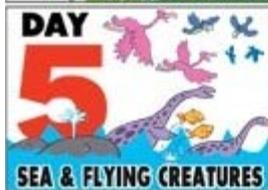
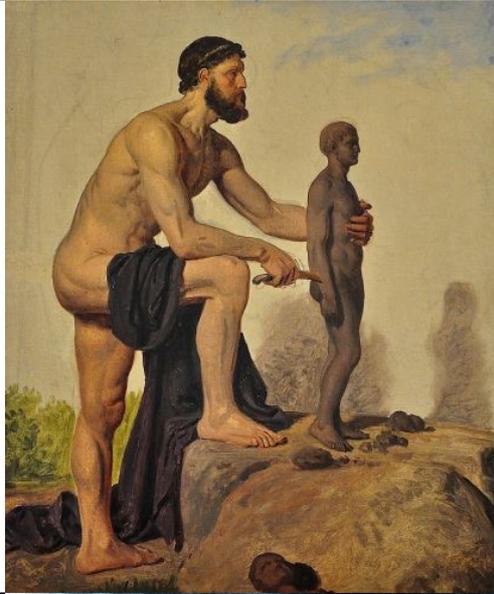
---

---

---

**Aufgabe 6:** Ordne die folgenden Bilder einer Textvorlage zu (vgl. Ausgangstexte): heidnisch oder christlich?  
Begründe kurz deine Entscheidung!





# Text A

Einleitung: Obwohl Iuppiter mit Iuno verheiratet ist, hat er zahlreiche Affären mit anderen Frauen, unter anderem mit folgender Frau...

1 Amphitryon<sup>a</sup> cum abesset ad expugnandam Oechaliam<sup>b</sup>,  
 2 Alcmena<sup>c</sup> aestimans Iovem coniugem suum esse eum  
 3 thalamis recepit. Qui cum in thalamus venisset et ei referret,  
 4 quae in Oechalia gessisset, ea credens coniugem esse cum eo  
 5 concubuit. Postea cum nuntiaretur ei coniugem victorem  
 6 adesse, minime curavit, quod iam putabat se coniugem  
 7 suum vidisse. Qui cum Amphitryon in regiam intrasset<sup>1</sup> et  
 8 eam videret negligentius securam, mirari coepit et queri  
 9 quod se advenientem non excepisset; cui Alcmena  
 10 respondit: "Iam pridem venisti et mecum concubuisti et  
 11 mihi narrasti<sup>2</sup>, quae in Oechalia gessisses." Quae cum signa  
 12 omnia diceret, sensit Amphitryon numen aliquod fuisse pro  
 13 se, ex qua die cum ea non concubuit. Quae ex Iove  
 compressa peperit Herculem.

1 intrasset = intravisset

2 narrasti = narravisti

Hygin, Fabulae

111 W.

Sachangaben:

a Amphitryon, onis, m. – Amphitryon (Mann der Alcmena)

b Oechalia, ae, f. – Oechalia (Stadt auf der Insel Euboia)

c Alcmena, ae, f. – Alcmena (Frau des Amphitryon)

**Aufgabe:** Suche folgende Wörter in deinem Wörterbuch und trage in der untenstehenden Tabelle das Grundwort, eine passende Bedeutung, die Seite und die Spalte, in der du das Wort gefunden hast, ein.

Wort	Grundwort	Bedeutung	Seite	Spalte
<b>abesset</b>	<b>absum, abesse, afui, afuturus</b>	<b>abwesend sein</b>	<b>4</b>	<b>2</b>
<b>recepit</b>				
<b>gessisset</b>				
<b>concubuit</b>				
<b>queri</b>				
<b>excepisset</b>				
<b>peperit</b>				



## Text B

Einleitung: Obwohl Iuppiter mit Iuno verheiratet ist, hat er zahlreiche Affären mit anderen Frauen, unter anderem mit folgender Frau...

1 Danae<sup>1</sup> Acrisii<sup>a</sup> et Aganippes<sup>b</sup> filia<sup>2</sup>. Huic fuit fatum, ut, quod  
 2 peperisset Acrisium interficeret; quod timens Acrisius, eam  
 3 in muro lapideo praeclusit. Iuppiter autem in imbrem  
 4 aureum conversus cum Danae concubuit, ex quo compressu  
 5 natus est Perseus. Quam pater ob stuprum inclusam in arca  
 6 cum Perseo in mare deiecit. Ea voluntate Iovis delata est in  
 7 insulam Seriphum quam piscator Dictys cum invenisset,  
 8 effracta ea vidit mulierem cum infante, quos ad regem  
 9 Polydectem perduxit, qui eam in coniugio habuit et Perseum  
 10 educavit in templo Minervae. Quod cum Acrisius rescisset  
 11 eos ad Polydectem morari, repetitum eos profectus est; quo  
 12 cum venisset, Polydectes pro eis deprecatus est, Perseus  
 13 Acrisio avo suo fidem dedit se eum numquam interfectorum.  
 14 Qui cum tempestate retineretur, Polydectes moritur; cui cum  
 15 funebres ludos facerent, Perseus disco misso, quem ventus  
 16 distulit in caput Acrisii, eum interfecit. Ita quod voluntate sua  
 17 noluit, deorum factum est; sepulto autem eo Argos profectus  
 18 est regnaque avita possedit.

1 Danae, es, f. - Danae

2 ergänze: „est“

Hygin, Fabulae

152 W.

Sachangaben:

a Acrisius, i, m. - Acrisius (König von Argos)

b Aganippes, es, f. - Aganippes (Frau des Acrisius)

**Aufgabe:** Suche folgende Wörter in deinem Wörterbuch und trage in der untenstehenden Tabelle das Grundwort, eine passende Bedeutung, die Seite und die Spalte, in der du das Wort gefunden hast, ein.

Wort	Grundwort	Bedeutung	Seite	Spalte
<i>peperisset</i>	<i>pario 3M. peperī,</i> <i>partus</i>	<i>gebären, hervorbringen</i>	362	2
<b>imbrem</b>				
<b>concubuit</b>				
<b>morari</b>				
<b>moritur</b>				



## Text C

Einleitung: Obwohl Iuppiter mit Iuno verheiratet ist, hat er zahlreiche Affären neben seiner Ehe, unter anderem mit folgender Frau ...

1 Europa Argiopes<sup>a</sup> et Agenoris<sup>b</sup> filia Sidonia. Hanc Iuppiter in  
2 taurum conversus a Sidone Cretam transportavit et ex ea  
3 procreavit Minoem, Sarpedonem, Rhadamanthum. Huius pater  
4 Agenor suos filios misit, ut sororem reducerent aut ipsi in suum  
5 conspectum non redirent. Phoenix in Africam est profectus,  
6 ibique remansit; inde Afri<sup>1</sup> Poeni sunt appellati. Cilix suo  
7 nomine Ciliciae nomen indidit. Cadmus cum erraret, Delphos  
8 devenit; ibi responsum accepit, ut a pastoribus bovem emeret,  
9 qui lunae signum in latere haberet, eumque ante se ageret; ubi  
10 decubisset, ibi fatum esse eum oppidum condere et ibi regnare.  
11 Cadmus sorte audita cum imperata perfecisset. Ex bove autem,  
12 quem secutus fuerat, Boeotia est appellata.

1 Afri = Africani

Hygin, Fabulae

105 W.

Sachangaben:

a Argiopes, is, f. – Argiopes (Frau des Agenor)

b Agenor, oris, m. – Agenor (König von Sidon)

**Aufgabe:** Suche folgende Wörter in deinem Wörterbuch und trage in der untenstehenden Tabelle das Grundwort, eine passende Bedeutung, die Seite und die Spalte, in der du das Wort gefunden hast, ein.

Wort	Grundwort	Bedeutung	Seite	Spalte
<i>conversus</i>	<i>converto 3. verti, versus</i>	<i>verwandeln, umdrehen</i>	124	2
<i>procreavit</i>				
<i>reducerent</i>				
<i>regnare</i>				
<i>perfecisset</i>				

## **Aufgabenstellungen:**

- 1. Übersetzt den obenstehenden Ausgangstext innerhalb der Gruppe in ein angemessenes Deutsch!**

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

- 2. Fasst den wesentlichen Inhalt knapp zusammen!**

---

---

---

---

---

---

---

---

- 3. Was kann in diesem Text als Aition betrachtet werden?**

---

---

---

---

---

---

---

---

- 4. Wer verwandelt sich bzw. wird verwandelt und warum?**

---

---

---

---

---

---

---

---

- 5. Findet mit euren Handys heraus, welche Abenteuer die Kinder der Europa noch erleben! Wie lautet der Name der Stadt, die Cadmus gründete?**

---

---

---

---

---

---

---

---

**Erstellt gemeinsam ein Plakat! (Das Plakat soll vor allem die Ergebnisse von den Aufgaben 2.-5. umfassen)**

## Text D

Einleitung: Obwohl Iuppiter mit Iuno verheiratet ist, hält ihn das nicht auf, einige Affären zu haben, unter anderem mit folgender Frau ...

1 Ex Inacho<sup>a</sup> et Argia<sup>b</sup> Io<sup>1</sup>. Hanc Iuppiter dilectam compressit et  
 2 in vaccae figuram convertit, ne Iuno eam cognosceret. Id Iuno  
 3 cum rescivit, Argum<sup>c</sup>, cui undique oculi refulgebant, custodem  
 4 ei misit; hunc Mercurius Iovis iussu interfecit. At Iuno  
 5 formidinem ei misit, cuius timore exagitatam coegit eam, ut se  
 6 in mare praecipitaret, quod mare Ionium est appellatum. Inde  
 7 in Scythiam tranavit, unde Bosporum<sup>d</sup> fines sunt dictae. Inde  
 8 in Aegyptum, ubi parit Epaphum. Iovis cum sciret suapte<sup>2</sup>  
 9 propter opera tot eam aerumnas tulisse, formam suam ei  
 10 propriam restituit deamque Aegyptiorum eam fecit, quae Isis  
 11 nuncupatur.

1 ergänze: „nata est“

2 suapte = suus 3

Hygin, Fabulae

92 W.

Sachangaben:

a Inachus, i, m. – Inachus (König von Argos)

b Argia, ae, f. – Argia (Frau des Inachus)

c Argus, i, m. – Argus (Wesen mit hundert Augen)

d Bosporus, i, m. – Rinderfurt (Meerenge von Konstantinopel)

**Aufgabe:** Suche folgende Wörter in deinem Wörterbuch und trage in der untenstehenden Tabelle das Grundwort, eine passende Bedeutung, die Seite und die Spalte, in der du das Wort gefunden hast, ein.

Wort	Grundwort	Bedeutung	Seite	Spalte
<b>compressit</b>	<b>comprimo 3. pressi, pressum</b>	<b>vergewaltigen</b>	<b>104</b>	<b>1</b>
<b>convertit</b>				
<b>rescivit</b>				
<b>praecipitare</b> <b>t</b>				
<b>tranavit</b>				
<b>parit</b>				
<b>restituit</b>				
<b>nuncupatur</b>				



## Text E

Einleitung: Obwohl Iuppiter mit Iuno verheiratet ist, hat er zahlreiche Affären mit anderen Frauen, unter anderem mit folgender Frau ...

1 Cadmus Agenoris<sup>a</sup> et Argiopes<sup>b</sup> filius cum Harmonia Martis  
 2 et Veneris filia procreavit filias quattuor, Semelen, Ino,  
 3 Agauen, Autonoen, et Polydorum filium. Iuppiter cum  
 4 Semele voluit concumbere; quod Iuno cum rescit, specie  
 5 immutata in Beroen nutricem ad eam venit et persuasit, ut  
 6 peteret ab Iove, ut eodem modo ad se quomodo ad Iunonem  
 7 venire, "ut intellegas", inquit, "quae sit voluptas cum deo  
 8 concumbere." Itaque Semele petiit ab Iove, ut ita venire ad  
 9 se. Qua re impetrata Iuppiter cum fulmine et tonitribus  
 10 venit et Semele conflagravit. Ex utero eius Liber est natus,  
 11 quem Mercurius ab igne ereptum nymphis Nysiadibus<sup>c</sup>  
 12 dedit educandum, et Graece<sup>1</sup> Dionysus est appellatus.

103 W.

1 „Graece“ = „im

Griechischen“

Hygin, Fabulae

Sachangaben:

a Agenor, oris, m. – Agenor (König von Argos)

b Argiopes, is, f. – Argiopes (Frau des Agenor)

c Nysias, adis, f. – von Nysa

**Aufgabe:** Suche folgende Wörter in deinem Wörterbuch und trage in der untenstehenden Tabelle das Grundwort, eine passende Bedeutung, die Seite und die Spalte, in der du das Wort gefunden hast, ein.

Wort	Grundwort	Bedeutung	Seite	Spalte
<i>procreavit</i>	<i>procreo 1.</i>	<i>zeugen, gebären</i>	<b>405</b>	<b>2</b>
<b>concu mber e</b>				
<b>persuasit</b>				
<b>fulmine</b>				
<b>natus est</b>				



## Modulvokabeln

<b>caelum, i, n.</b>	Himmel
<b>tenebrae, arum, f.</b>	Dunkelheit, Finsternis
<b>abyssus, i, f.</b>	Abgrund
<b>bonus 3</b>	gut
<b>appello 1.</b>	anreden
<b>dies, diei, f.</b>	Tag
<b>firmamentum, i, n.</b>	Gewölbe
<b>divido 3. divisi, divisus</b>	trennen, teilen
<b>aqua, ae, f.</b>	Wasser
<b>vesper, vesperi, m.</b>	Abend
<b>mane</b>	der Morgen
<b>congregatio, onis, f.</b>	Gemeinschaft, Versammlung
<b>mare, maris, n.</b>	Meer
<b>germino 1.</b>	keimen, sprossen, wachsen lassen
<b>herba, ae, f.</b>	Pflanze
<b>luminar(e), aris, n.</b>	Licht(-quelle), Leuchte
<b>annus, i, m.</b>	Jahr
<b>praesum, praesesse, praefui</b>	vorstehen, leiten, anführen
<b>stella, ae, f.</b>	Sterne
<b>luceo 2. luxi</b>	leuchten
<b>vultus, us, m.</b>	Gesicht(-sausdruck), Miene
<b>moles, is, f.</b>	Masse
<b>iners, ertis</b>	träge, faul
<b>tellus, uris, f.</b>	Erde, Land
<b>abscindo 3. abscidi, abscissus</b>	trennen
<b>glomero 1.</b>	kugelförmig gestalten, ballen
<b>limes, itis, m.</b>	Grenze
<b>dissaepio 4. psi, ptus</b>	trennen
<b>effervesco 3. bui/vi</b>	aufleuchten,
<b>cedo 3. cedere, cessi</b>	gehen, zuteil werden
<b>nitidus 3</b>	glänzend
<b>subicio 3M. ieci, ictus</b>	unterwerfen
<b>dominor 1.</b>	(be-)herrschen
<b>volatilis, e</b>	Vogel, geflügelt
<b>animans, antis</b>	Lebewesen, lebend
<b>lignum, i, n.</b>	Holz
<b>esca, ae, f.</b>	Essen, Futter
<b>malitia, ae, f.</b>	Bosheit, Schlechtigkeit
<b>intrinsecus (Adv.)</b>	innerhalb
<b>deleo 2. delevi, deletus</b>	zerstören
<b>poenitet = paenitet</b>	es missfällt
<b>coram (Adv.)</b>	in Gegenwart, persönlich
<b>mansiuncula, ae, f.</b>	Zimmer
<b>foedus, eris, n.</b>	Vertrag, Bund
<b>induco 3. duxi, ductum</b>	hineinführen
<b>pluo 3. plu(v)i</b>	(es) regnen lassen
<b>substantia, ae, f.</b>	Material, Wesen

<b>diluvium, i, n.</b>	Überschwemmung, Sintflut
<b>imminuo 3. nui, nutus</b>	vermindern, schwächen
<b>fulmen, fulminis, n.</b>	Blitz
<b>ignis, is, m.</b>	Feuer
<b>mortalis, e</b>	sterblich
<b>perdo 3. didi, ditus</b>	zugrunde richten
<b>ieiunium, i, n.</b>	Fasten, Hunger
<b>palus, paludis, f.</b>	Sumpf
<b>supersum, superfui</b>	übrig sein
<b>numen, numinis, n.</b>	Gottheit, göttlicher Wille
<b>caelestis, e</b>	himmlisch, göttlich
<b>precor 1.</b>	bitten
<b>ossum, i, n.</b>	Knochen
<b>saxum, i, n.</b>	Stein, Felsen
<b>manus, us, f.</b>	Hand
<b>absum, afui</b>	fehlen, abwesend sein
<b>recipio 3M. cepi, ceptum</b>	aufnehmen, annehmen
<b>gero 3. gessi, gestum</b>	führen, tragen, ausführen
<b>concumbo 3. concubui, concubitus</b>	mit jemd. schlafen
<b>queror 3. questus sum</b>	klagen, sich beklagen
<b>excipio 3M. cepi, ceptum</b>	ertragen, erwarten, ausnehmen
<b>pario 3M. peperer, partum</b>	gebären, hervorbringen
<b>imber, bris, m.</b>	Regen
<b>moror 1.</b>	sich aufhalten, zögern
<b>in coniugio habeo 2. habui, habitum</b>	jmd. zur Frau haben
<b>morior 3M. mori, mortuum</b>	sterben
<b>funebres ludi, orum, m.</b>	Leichenspiele
<b>converto 3. verti, versus</b>	verwandeln
<b>procreo 1.</b>	zeugen, gebären
<b>reduco 3. duxi, ductum</b>	zurückführen
<b>regno 1.</b>	regieren
<b>perficio 3M. feci, factum</b>	ausführen, vollenden
<b>comprimo 3. pressi, pressum</b>	vergewaltigen
<b>rescisco 3. scivi, sciturus</b>	erfahren, Nachricht erhalten
<b>praecipito 1.</b>	herabstürzen, zugrunde gehen
<b>trano 1.</b>	hindurchschwimmen, durchdringen
<b>restituo 3. ui, utus</b>	zurückversetzen, wiederherstellen
<b>nuncupo 1.</b>	nennen, ankünden
<b>persuadeo 2. persuasi, persuasum</b>	überreden, überzeugen
<b>nascor 3. nasci, natus sum</b>	geboren werden, entstehen

**A. Übersetzungstext**

Übersetze den folgenden lateinischen Text in die Unterrichtssprache! Achte darauf, dass deine Übersetzung den Inhalt des Originals wiedergibt und sprachlich korrekt formuliert ist! (36 Punkte)

Einleitung: Die Sterbliche Arachne schätzte ihre künstlerischen Fähigkeiten im Weben sehr hoch ein, sogar höher als einer Göttin. Diese Anmaßung verärgerte natürlich die Göttin Pallas Athene, welche sie zu einem Webduell herausforderte. Arachne erschuf ein einzigartiges Gewebe, was natürlich Konsequenzen hatte...

- 1 Non illud Pallas, non illud carpere Livor
- 2 possit opus: doluit successu flava virago
- 3 et rupit pictas vestes.
- 4 non tulit infelix laqueoque animosa ligavit
- 5 guttural; pendentem Pallas miserata levavit
- 6 atque ita "vive quidem, pende tamen, improba" dixit.
- 7 Post ea discedens sucis Hecateidis herbae
- 8 sparsit, et extemplo tristi medicamine tactae
- 9 defluxere comae, cum quis et naris et aures,
- 10 fitque caput minimum, toto quoque corpore parva est;
- 11 in latere exiles digiti pro cruribus haerent,
- 12 cetera venter habet, de quo tamen illa remittit
- 13 stamen et antiquas exercet aranea telas.

Ovid, Metamorphosen 6,129-145

85 W.

Sachangaben:

a Hecateis herba, Hecateidis herbae, f. – Kraut der Hecate (Hecate ist eine Zauberin in der Antike)

## B. Interpretationstext

Der folgende Interpretationstext ist Grundlage für die Lösung der sieben Arbeitsaufgaben. Lies zuerst sorgfältig die Aufgabenstellungen und löse diese dann auf der Basis des Interpretationstextes! (24 Punkte)

Einleitung: Nachdem die listige Schlange die ersten Menschen des Paradieses, nämlich Adam und Eva, überzeugte, von den Früchten des Baumes der Erkenntnis zu essen, war der Zorn Gottes groß.

- 1 Et dixit Dominus Deus ad mulierem: "Quare hoc fecisti?" Quae
- 2 respondit: "Serpens decepit me, et comedi." Et ait Dominus
- 3 Deus ad serpentem: "Super pectus tuum gradieris, et terram
- 4 comedes cunctis diebus vitae tuae." Adae vero dixit: "In
- 5 laboribus comedes ex terra cunctis diebus vitae tuae." Fecit
- 6 quoque Dominus Deus Adae et uxori eius tunicas pelliceas et
- 7 induit eos. Eiecitque Adam et Hevam.

Hieronymus,

62 W.

Vulgata, Genesis

3,13-24

**1. Finde im Interpretationstext zu den folgenden alphabetisch aufgelisteten Fremd- bzw. Lehnwörtern jeweils ein sprachlich verwandtes lateinisches Wort (Substantiv, Verb, Adjektiv, Adverb, Pronomen oder Zahlwort) und zitiere dieses in der rechten Tabellenspalte. (max. 3 Punkte)**

Fremd- bzw. Lehnwort	lateinisches Textzitat
<i>z.B. Dominat</i>	<i>Dominus</i>
labor (engl.)	
terrestrisch	
vital	

**2. Trenne die folgenden Wörter in Präfix / Suffix und Grundwort und gib die im Kontext passende deutsche Bedeutung der einzelnen Elemente in Klammern an. Nominalsuffixe sind in der Form des Nominativ Singular anzugeben; für das Grundwort gilt: Verben sind im Infinitiv, Substantive und Adjektive im Nominativ Singular anzugeben (vgl. Beispiele). (max. 3 Punkte)**

<b>zusammengesetztes Wort</b>	<b>Präfix / Suffix (Bedeutung) + Grundwort (Bedeutung)</b>
<i>z.B. respondit (Z.2)</i>	<i>Präfix re- (zurück-, wieder-) + spondere (geloben)</i>
decepit (Z. 2)	
comedi (Z. 2)	
ieicit (Z. 7)	

**3. Gib in der rechten Tabellenspalte auf Deutsch an, worauf sich die folgenden lateinischen Textzitate jeweils beziehen. Der Bezug kann in Form eines einzelnen Wortes / einer Wendung oder eines Sachverhaltes angegeben werden. (max. 4 Punkte)**

<b>lateinisches Textzitat</b>	<b>Bezug (deutsch)</b>
<i>z.B. me (Z. 2)</i>	<i>Eva</i>
tuum (Z. 3)	
tuae (Z. 4)	
eius (Z. 6)	
eos (Z. 6)	

**4. Gliedere den Interpretationstext in vier Abschnitte. Zitiere in der linken Tabellenspalte das erste und letzte Wort eines jeden Abschnittes und gib in der rechten Tabellenspalte den wesentlichen Inhalt an. Der wesentliche Inhalt kann in Form von Stichworten, Überschriften oder ganzen Sätzen formuliert sein. (max. 4 Punkte)**

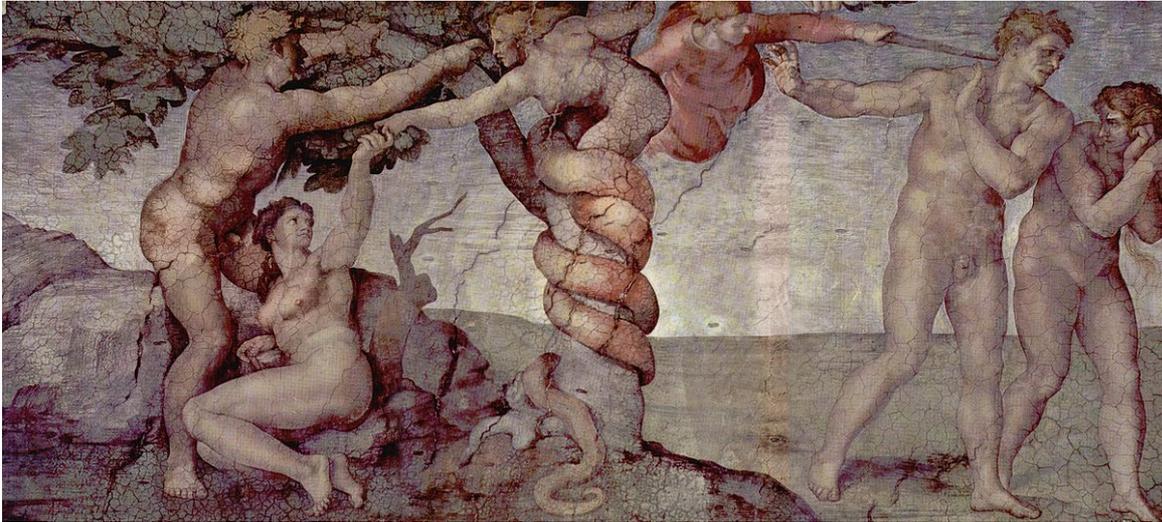
Textabschnitt (erstes und letztes Wort)	Wesentlicher Inhalt
Abschnitt 1 von bis	
Abschnitt 2 von bis	
Abschnitt 3 von bis	
Abschnitt 4 von bis	

**5. Überprüfe die Richtigkeit der Aussagen anhand des Interpretationstextes. Kreuze „richtig“ an, wenn eine Aussage dem Interpretationstext zu entnehmen ist. Kreuze „falsch“ an, wenn eine Aussage dem Interpretationstext nicht zu entnehmen ist. (2 Punkte)**

	richtig	falsch
Gott verwandelte die Menschen in Schlangen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Eva sagt, dass die Schlange sie täuschte.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Eva musste das Paradies verlassen, Adam nicht.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gott gab Adam und Eva Kleidung aus Fell.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**6. Formulieren Sie eine deutsche Überschrift/Schlagzeile, die zu einer Kernaussage des Interpretationstextes passt. (1 Punkt)**

**7. Vergleiche den Interpretationstext mit dem folgenden Bild und nenne zwei wesentliche inhaltliche Gemeinsamkeiten und zwei wesentliche inhaltliche Unterschiede. Formuliere in ganzen Sätzen (insgesamt max. 60 Wörter). (max. 4 Punkte)**



Quelle:

[https://de.wikipedia.org/wiki/Erbsünde#/media/File:Michelangelo\\_Buonarroti\\_022.jpg](https://de.wikipedia.org/wiki/Erbsünde#/media/File:Michelangelo_Buonarroti_022.jpg)

(Zugriff: 28.4.2019)

**8. Verfasse unter Berücksichtigung des Interpretationstextes eine mögliche Fortsetzung der Geschichte. Formuliere in ganzen Sätzen (insgesamt max. 50 Wörter). (max. 3 Punkte)**

## Zusammenfassung (Hieronymus, Vulgata – Schöpfung):

Der Kirchenvater Hieronymus beschreibt in seinem Werk „Vulgata“ die Schöpfung der Welt aus christlicher Sicht.

Am Anfang erschuf Gott den Himmel und die Erde. Die Erde war aber wüst und leer, und Dunkelheit war über der Oberfläche des Abgrunds: Und Gott sagte: Es werde Licht. Und es wurde Licht. Und Gott sah, dass das Licht gut war: und er trennte das Licht von der Dunkelheit. Und er nannte das Licht Tag, und die Dunkelheit Nacht: und es wurde Abend und Morgen, der erste Tag. Und Gott sagte: Es werde ein Gewölbe in der Mitte der Wasser sein: Und er teilte die Wasser von den Wassern. Und Gott machte ein Gewölbe, und teilte die Wasser, die unter dem Gewölbe waren, von denen, welche über dem Gewölbe waren. Und so geschah es. Und Gott nannte das Gewölbe Himmel: Und es wurde Abend und Morgen, der zweite Tag. Gott aber sagte: Die Wasser, welche unter dem Himmel sind, sollen sich an einem Ort sammeln: und es soll Trockenes erscheinen. Und so geschah es. Und Gott nannte das Trockene Erde, und die Ansammlungen von Wasser nannte er Meere. Und Gott sah, dass es gut war. Und er sagt: Die Erde soll Grünes wachsen lassen, Pflanzen, die Samen bringen, und Bäume, die Früchte gemäß ihrer Art auf der Erde tragen, in denen ihr Samen ist. Und so geschah es. Und es wurde Abend und Morgen, der dritte Tag. Gott aber sagte: Lichter sollen auf dem Gewölbe des Himmels sein und den Tag und die Nacht trennen, und Zeichen als Festzeiten, Tage und Jahre: Und Gott machte zwei große Lichter: das größere Licht, damit es den Tag regiert: und das kleinere Licht, damit es die Nacht regiert: und Sterne. Und er setzte diese auf dem Gewölbe des Himmels, sodass sie über die Erde leuchten, und über Tag und Nacht regieren, und zwischen Licht und Dunkelheit trennt. Und Gott sah, dass es gut war. Und es wurde Abend und Morgen, der vierte Tag.

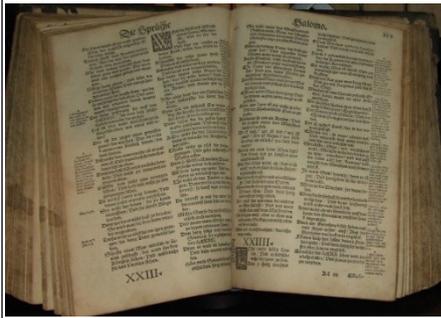
### Informationen zum Autor:

Sophronius Eusebius **Hieronymus** (\* 347 n.Chr., † 420 n. Chr.) war ein Gelehrter und Theologe. Er galt als einer der großen Kirchenväter. Zu seinen Leistungen zählt die Übersetzung der gesamten Bibel ins Lateinische, welche als **Vulgata** (von lat. *vulgus* = Volk) bezeichnet wurde, da die Bibel dadurch auch dem einfachen Volk zugänglich wurde.



## Die Bibel

Der Ausdruck **Bibel** (von griech. *biblos* = das Buch) bezeichnet die **Heilige Schrift** für das Judentum und das Christentum. Nach dem Glauben dieser beiden Religionen ist diese Heilige Schrift, auch „Buch der Bücher“ genannt, von Gott inspiriert. Das Christentum unterscheidet zwei Teile, das **Alte Testament (AT)** und das **Neue Testament (NT)**. Unter dem AT verstehen die Christen im Wesentlichen diejenigen Teile der Bibel, die auch dem Judentum heilig sind, während das NT, die Schriften des Urchristentums, die eigentliche Grundlage des christlichen Glaubens bildet. Dennoch ist für ein Verständnis des NT das AT unabdingbar. Das erste Buch des AT ist das **1. Buch Moses**, die **Genesis** (griech. für „Entstehung“), das zu Beginn die Erschaffung der Welt durch Gott in sechs Tagen, inklusive die



Erschaffung des Menschen, sowie den Sündenfall und die Vertreibung aus dem Paradies beinhaltet.

Das **AT** ist zum Großteil auf Hebräisch, der Sprache der Juden, verfasst. Das **NT** ist zur Gänze auf Griechisch verfasst. Um möglichst vielen Menschen einen Zugang zur Heiligen Schrift zu ermöglichen wurde die Bibel immer wieder in andere Sprachen übersetzt.

**Aufgabe:** Gliedere den Ausgangstext in vier Abschnitte. Zitiere in der linken Tabellenspalte das erste und letzte Wort eines jeden Abschnittes und gib in der rechten Tabellenspalte den wesentlichen Inhalt an. Der wesentliche Inhalt kann in Form von Stichworten, Überschriften oder ganzen Sätzen formuliert sein.

Textabschnitt (erstes und letztes Wort)	Wesentlicher Inhalt
Abschnitt 1 von bis	
Abschnitt 2 von bis	
Abschnitt 3 von bis	
Abschnitt 4 von bis	

## Zusammenfassung (Ovid, Metamorphosen – Schöpfung):

Bevor es Meer, Land und den Himmel, der alles umschließt, gab, hatte die ganze Natur auf der Welt ein Aussehen; man nannte es Chaos: eine rohe, ungeordnete Masse, nichts als träges Gewicht und auf einen Haufen zusammengeworfene, im Widerstreit befindliche Samen von Dingen, ohne rechten Zusammenhang. Zwar gab es da Erde, Wasser und Luft; doch konnte man auf der Erde nicht stehen, die Woge ließ sich nicht durchschwimmen, und die Luft war ohne Licht. Keinem Ding blieb die eigene Gestalt, im Wege stand eines dem anderen, weil in ein und demselben Körper Kaltes kämpfte mit Heißem, Feuchtes mit Trockenem, Weiches mit Hartem, Schwereloses mit Schwerem. Diesen Streit schlichtete ein Gott und die bessere Natur. Er schied nämlich vom Himmel die Erde und davon der Erde die Gewässer. Kaum hatte er – welcher Gott es auch sein mochte – das Durcheinander so geordnet, zerschnitten und gegliedert, da ballte er zuerst die Erde zusammen, damit sie auf allen Seiten gleich sei, und gab ihr die Gestalt einer großen Kugel. Kaum hatte er so alles mit klar umrissenen Grenzen aufgegliedert, als plötzlich die Sterne, die lange von undurchdringlichem Dunkel bedeckt gewesen waren, am ganzen Himmel aufzuglühen begannen. Und damit kein Bereich ohne Lebewesen sei, die ihm angehören, haben Gestirne und Göttergestalten den Himmelsboden inne, den schimmernden Fischen fielen die Wogen als Wohnstatt zu, die Erde nahm Tiere auf und Vögel die bewegliche Luft.

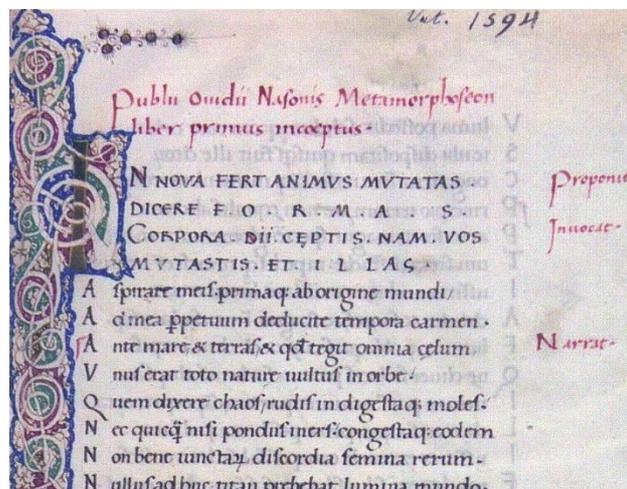
### Informationen zum Autor:



Publius **Ovidius** Naso (\* 43 v. Chr.; † 17 n. Chr.) war ein römischer Dichter, dessen Werksammlung sich in drei Phasen gliedern lässt: In der Frühphase beschäftigte er sich mit Liebesgedichten (*Amores*, *Ars amatoria*, *Remedia amoris*), in der mittleren Phase sind Sagenzyklen sein Schwerpunkt (*Metamorphosen*) und in der Spätphase *Klagelieder (Tristia)*.

## Die Metamorphosen

Der Dichter vollendete sein Hauptwerk, das aus fünfzehn Büchern mit insgesamt fast zwölftausend Versen besteht, etwa im Jahr 8 n. Chr. Die Metamorphosen sind eine Aneinanderreihung von etwa 250 in sich geschlossenen Episoden, die alle von einer Verwandlung – metamórhosis (μεταμόρφωσις im Griechischen) – berichten. Trotz dieser Fülle an Erzählungen gelang es Ovid einen durchgehenden Faden zu ziehen, der die Verwandlungssagen zu einer einzigen Einheit zusammenhält. Der Rahmen der Geschehnisse reicht von der Weltschöpfung bis in die Gegenwart des Autors und bedient sich hauptsächlich der griechischen und römischen Mythologie.





## Zusammenfassung (Hieronymus, Vulgata – Erschaffung der Menschen):

Und Gott schuf den Menschen nach seinem Abbild: Er schuf diese als Mann und Frau. Und Gott lobte jene, und sagte: „Wachst und vermehrt euch, und befüllt die Erde, und unterwerft sie, und herrscht über die Fische des Meeres, und die Vögel des Himmels, und alle Tiere, welche sich auf der Erde bewegen. Und Gott sagte: „Sieh, ich gab euch alle Pflanzen, die Samen bringen auf der ganzen Erde, und alle Bäume mit Früchten, die Samen bringen, dass euch als Nahrung dient. Und Gott sah alles, was er gemacht hatte, und es war sehr gut. Und es wurde Abend und Morgen, der sechste Tag.

### Über den sprachlichen Stil der Bibel I:

- Sätze werden häufig mit „et“ eingeleitet
- das Verbum steht oft an erster Stelle im Satz
- häufiger Gebrauch des Partizip Präsens

### **Aufgabe 1:** Ergänze die folgenden Satzteile zu einem vollständigen deutschen Satz, der den Inhalt der entsprechenden Textstelle präzise wiedergibt.

Gott schuf den Menschen nach _____
_____ und befüllt die Erde und unterwerft sie und herrscht über die Fische des Meeres und die Vögel des Himmels und über alle Tiere.
Und Gott sagte: „Sieh, ich gab euch alle Pflanzen, welche Samen über der Erde geben, und alle Bäume, die _____, damit ihr Nahrung habt.
Und es wurde Abend und Morgen, _____

### **Aufgabe 2:** Setze dich ausgehend von den folgenden Leitfragen mit dem Ausgangstext auseinander. Antworte in ganzen Sätzen (insgesamt max. 50 Wörter).

**Leitfrage:** Welche Position nimmt der Mensch in der Schöpfung Gottes ein?

---

---

---

---

---

---

## Zusammenfassung (Ovid, Metamorphosen – Erschaffung der Menschen):

Noch fehlte ein Lebewesen, heiliger als diese, fähiger, den hohen Geist aufzunehmen, und berufen, die übrigen zu beherrschen. Prometheus formte mit Lehm und Regenwasser sie zum Ebenbild der alles lenkenden Götter. Und während die übrigen Lebewesen nach vorn geneigt zur Erde blicken, gab er dem Menschen ein emporblickendes Antlitz, befahl ihm, den Himmel zu sehen und das Gesicht aufrecht zu den Sternen zu erheben.

### **Aition** („Ursprunggeschichte“)

Eine Geschichte, die den Ursprung eines Namens, eines Brauches, einer Naturerscheinung etc. mythologisch erklärt, nennt man Aition (griech. *aition* – Ursprung, Pl.: „*aitia*“). Ovids Dichtungen sind voll solcher aitiologischer Erzählungen. Ähnliches kennt man auch aus Volkssagen und Märchen, wenn Felsbildungen mit versteinerten Riesen und Ortsnamen mit sagenhaften Begebenheiten in Verbindung gebracht werden.

**Aufgabe 1:** Setze dich ausgehend von den folgenden Leitfragen mit dem Ausgangstext auseinander. Antworte in ganzen Sätzen (insgesamt max. 50 Wörter).

**Leitfrage:** Welche Unterschiede sind zwischen Menschen und Tieren in Ovids Metamorphosen?

---

---

---

---

---

**Aufgabe 2:** Vergleiche die beiden Ausgangstexte (Hieronymus, Vulgata und Ovid, Metamorphosen) miteinander und nenne zwei wesentliche inhaltliche Gemeinsamkeiten und zwei wesentliche inhaltliche Unterschiede. Formuliere in ganzen Sätzen (insgesamt max. 60 Wörter).

---

---

---

---

---

---

---

---

## Zusammenfassung (Hieronymus, Vulgata – Sintflut):

Als der Herr sah, dass die Bosheit der Menschen auf der Erde groß war und die Gedanken ihrer Herzen immer nur auf das Böse gerichtet waren, da bereute der Herr, dass er den Menschen auf der Erde gemacht hatte. Und er war tief betrübt. Ich werde, sagte er, die Menschen, die ich geschaffen habe, vom Angesicht der Erde tilgen, vom Menschen bis zu den Tieren, von den Kriechtieren bis zu den Vögeln des Himmels: Denn es reut mich, sie geschaffen zu haben. Noah aber fand Gnade vor dem Herrn. Noah war ein gerechter und untadeliger Mann. Gott sagte zu Noah: Das Ende alles Fleisches habe ich beschlossen: Die Erde ist voll von Ungerechtigkeit vom Angesicht derer. Mach dir einen Kasten von Holz und mach Kammern in diesem Kasten. Sieh, ich werde eine Sintflut auf diese Erde kommen lassen, um alles Fleisch unter dem Himmel zu vernichten, in dem der Geist des Lebens ist: Alles, was auf Erden ist, soll untergehen. Aber mit dir will ich einen Bund eingehen: Und du sollst in die Arche gehen mit deinen Söhnen, mit deiner Frau und mit den Frauen deiner Söhne. Und du sollst von allen Tieren je ein Paar, damit mit dir Männchen und Weibchen leben. Also machte Noah alles, was ihm Gott aufgetragen hatte. Und Gott sagte: „Denn von heute an in sieben Tagen will ich regnen lassen auf Erden vierzig Tage und vierzig Nächte und vertilgen von dem Erdboden alles Lebendige, das ich gemacht habe. Und Noah ging in die Arche mit seinen Söhnen, seiner Frau und den Frauen seiner Söhne vor den Wassern der Sintflut. Und die Sintflut war vierzig Tage auf Erden. Da ging alles Fleisch unter, das sich auf Erden regte, an Vögeln, an Vieh, an wilden Tieren und an allem, was da wimmelte auf Erden, und alle Menschen. Nachdem die vierzig Tage vorüber waren, waren die Wasser vertrocknet auf Erden. Da öffnete Noah das Dach von der Arche und sah, dass der Erdboden trocken war. Und Gott segnete Noah und seine Söhne. Und er sprach zu ihnen: „Seid fruchtbar, und vermehret euch, und füllet die Erde.“

### Über den sprachlichen Stil der Bibel II:

- parataktische Sätze: Beiordnung statt Unterordnung von Sätzen
- hebräische Namen werden oft nicht dekliniert, z.B.: Noe (= Noah) und Adam

**Aufgabe 1: Zähle Zahlen auf, welche in dem Ausgangstext häufig vorkommen. Kennst du weitere Bibelstellen, in denen diese Zahlen vorkommen?**

---

---

---

---

---

**Aufgabe 2:** Betrachte die letzten Worte Gottes des Ausgangstextes nochmal. Kommen dir diese Worte von einem anderen Ausgangstext bekannt vor?

---

---

---

---

---

**Aufgabe 3:** Fasse den Inhalt des gesamten Ausgangstextes mit eigenen Worten knapp und in ganzen Sätzen zusammen (insgesamt max. 80 Wörter).

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

## Zusammenfassung (Ovid, Metamorphosen – Sintflut):

Schon wollte er über alle Länder Blitze ausstreuen, doch befürchtete er, so viele Feuer könnten den heiligen Äther in Flammen setzen und die lange Himmelsachse entzünden. Er legt die Waffen beiseite, die von Cyclophen Händen gemacht sind, und entscheidet sich für die entgegengesetzte Strafe: das sterbliche Geschlecht im Wasser zu ertränken und vom ganzen Himmel Regengüsse niedergehen zu lassen. Dann gießt es vom Himmel in Strömen. Und Jupiters Zorn beschränkt sich nicht auf seinen Himmel; ihn unterstützt sein wasserblauer Bruder mit helfenden Wellen. Die meisten Menschen werden von der Woge dahingerafft, und die wenigen, welche die Woge verschont hat, zermürbt endloser Hunger; denn sie finden keine Nahrung. Als Jupiter sah, dass der Erdkreis ein Sumpf von stehenden Gewässern war und dass von so vielen Tausenden, die soeben noch lebten, nur ein Mann und von so vielen Tausenden nur eine Frau übrig war, beide schuldlos, beide Verehrer der Gottheit, zerstreute er die Wolken, vertrieb die Regengüsse durch den Nordwind und zeigte dem Himmel die Erde und der Erde den Himmel. Und sie weinten; Da beschlossen sie, zur himmlischen Gottheit zu beten und bei dem heiligen Orakel Hilfe zu suchen. Die Göttin ließ sich rühren und gab ein Orakel: „Geht hinweg vom Tempel, verhüllt euer Haupt, entgürtet eure Gewänder und werft hinter euren Rücken die Gebeine der großen Mutter!“ Sie entfernen sich, verhüllen ihr Haupt, entgürten ihre Kleider und werfen, wie befohlen, die Steine hinter ihre Fußspuren. Und in kurzer Zeit bekamen durch die Macht der Götter die von Männerhand geworfenen Steine das Aussehen von Männern; und aus den Steinen, welche die Frau warf, erstand das weibliche Geschlecht aufs Neue.

### **Aufgabe 1: Wähle aus den gegebenen Möglichkeiten genau drei dem Ausgangstext entsprechende Aussagen durch Ankreuzen aus.**

Aussage	
Pluto beschloss, die Menschen zu vernichten.	<input type="checkbox"/>
Die Götter erschufen, nachdem sie die Menschen vernichtet haben, neue menschenähnliche Gestalten.	<input type="checkbox"/>
Nachdem die Flut vorüber war, glich das Aussehen der Erde einem riesigen Sumpf.	<input type="checkbox"/>
Jupiter und Neptun vernichteten die Menschen mithilfe von Stürmen.	<input type="checkbox"/>
Die Götter beschlossen mit allen Elementen die Menschen von der Erde zu tilgen.	<input type="checkbox"/>
Die letzten Menschen waren Deucalion und Pyrrha.	<input type="checkbox"/>

**Aufgabe 2:** Fasse den Inhalt des gesamten Ausgangstextes mit eigenen Worten knapp und in ganzen Sätzen zusammen (insgesamt max. 80 Wörter).

---

---

---

---

---

**Aufgabe 3:** Vergleiche den Ausgangstext mit der Sintflut aus christlicher Sicht. Nenne zwei wesentliche inhaltliche Gemeinsamkeiten und zwei wesentliche inhaltliche Unterschiede. Formuliere in ganzen Sätzen (insgesamt max. 100 Wörter).

---

---

---

---

---

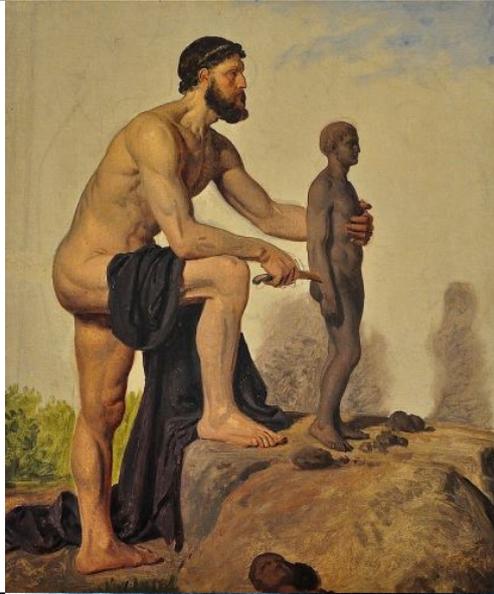
---

---

---

**Aufgabe 4:** Ordne die folgenden Bilder einer Textvorlage zu (vgl. Ausgangstexte): heidnisch oder christlich?  
Begründe kurz deine Entscheidung!





Einleitung: Nachdem die Welt von der obersten Gottheit entstanden ist, entschied sich der Titan Prometheus eine eigene Schöpfung zu kreieren und sie mit einer göttlichen Gabe auszustatten, was aber schwerwiegende Folgen haben wird.

<p>1 Prometheus<sup>a</sup>, post<sup>1</sup> factos a se homines, dicitur auxilio  2 Minervae<sup>b</sup> caelum ascendisse<sup>1</sup> et, adhibita facula, ad  3 rotam solis ignem furatus, quem hominibus indicavit. Ob  4 eam rem irati dii duo aquilam miserunt terris, quae cor  5 eius exederet. Duce Mercurio<sup>c</sup>, qui prudentiae et rationis  6 deus est, ad saxum dicitur religatus. Deprehendit  7 praeterea rationem fulminum et hominibus indicavit,  8 unde caelestem ignem dicitur esse furatus; Qui<sup>2</sup>  9 mortalibus profuit donec bene eo usi sunt; nam postea  10 malo hominum usu in perniciem versus est, sicut in  11 Livio<sup>d</sup> lectum est de Tullio<sup>e</sup> Hostilio<sup>e</sup>, qui eo igni exustus  12 est cum omnibus suis. Hinc est quod igne raptō ab iratis  13 numinibus morbus hominibus dicitur immissus.</p> <p style="text-align: right;">105 W.</p>	<p>1 gliedere: "post factos a se  homines auxilio Minervae  dicitur caelum ascendisse ..."</p> <p>2 qui = ignis</p> <p>Mythographus Vaticanus, Liber  primus, Fabula Promethei</p>
--	--

Sachangaben:

a Prometheus, i, m. – Prometheus (ein Titan)

b Minerva, ae, f. – Minerva (Göttin der Klugheit)

c Mercurius, i, m. – Merkur (der Götterbote)

d Livius, i, m. – Livius (ein römischer Schriftsteller)

e Tullius Hostilius, Tullii Hostilii – Tullius Hostilus (ein römischer König)

**Informationen zum Autor:**

Das Werk „*Mythographus Vaticanus*“ umfasst drei Bücher, welche von verschiedenen Autoren verfasst wurden. Das erste Buch dürfte im 10. oder 11. Jhd. entstanden sein. Über die Entstehungszeit des zweiten Buches ist nichts bekannt. Das dritte Buch hingegen dürfte der englischsprachige Mönch **Albericus Londoniensis**, der aus dem 12. Jahrhundert stammte, verfasst haben. Sein Werk ist eine lateinische Anleitung mit Bildbeschreibungen zu 23 heidnischen Götterdarstellungen.



**Aufgabe 1:** Suche folgende Wörter in deinem Wörterbuch und trage in der untenstehenden Tabelle das Grundwort, eine passende Bedeutung, die Seite und die Spalte, in der du das Wort gefunden hast, ein.

Wort	Grundwort	Bedeutung	Seite	Spalte
<i>auxilio</i>	<i>auxilium, i, n.</i>	<i>Hilfe</i>	59	2
adhibita				
furatus				
indicavit				
irati				
exederet				
religatus				
caelestem				
profuit				
perniciem				
exustus				

**Aufgabe 2:** Finde im Interpretationstext zu den folgenden alphabetisch aufgelisteten Fremd- bzw. Lehnwörtern jeweils ein sprachlich verwandtes lateinisches Wort (Substantiv, Verb, Adjektiv, Adverb, Pronomen oder Zahlwort) und zitiere dieses in der rechten Tabellenspalte.

Fremd- bzw. Lehnwort	lateinisches Textzitat
<i>z.B. Humanität</i>	<i>hominibus</i>
Dualität	
Lektor	
Mortalität	
Rationalität	

**Aufgabe 3:** Finde im Interpretationstext je ein Beispiel für die unten aufgelisteten Stilmittel und zitiere dieses in der rechten Tabellenspalte.

Stilmittel	Beispiel (lateinisches Textzitat)
Alliteration	
Hyperbaton	

**Aufgabe 4:** Trenne die folgenden Wörter in Präfix / Suffix und Grundwort und gib die im Kontext passende deutsche Bedeutung der einzelnen Elemente in Klammern an. Nominalsuffixe sind in der Form des Nominativ Singular anzugeben; für das Grundwort gilt: Verben sind im Infinitiv, Substantive und Adjektive im Nominativ Singular anzugeben (vgl. Beispiele).

zusammengesetztes Wort	Präfix / Suffix (Bedeutung) + Grundwort (Bedeutung)
<i>z.B. ascendisse</i>	<i>Präfix ad- (hin zu) + scandere (steigen)</i>
adhibita (Z. 2)	
indicavit (Z. 3)	
exederet (Z. 5)	
exustus (Z. 10)	

**Aufgabe 5:** Gliedere den Interpretationstext in vier Abschnitte. Zitiere in der linken Tabellenspalte das erste und letzte Wort eines jeden Abschnittes und gib in der rechten Tabellenspalte den wesentlichen Inhalt an. Der wesentliche Inhalt kann in Form von Stichworten, Überschriften oder ganzen Sätzen formuliert sein.

Textabschnitt (erstes und letztes Wort)	Wesentlicher Inhalt
Abschnitt 1 von bis	
Abschnitt 2 von bis	
Abschnitt 3 von bis	
Abschnitt 4 von bis	

**Aufgabe 6:** Fasse den Inhalt des gesamten Interpretationstextes mit eigenen Worten knapp und in ganzen Sätzen zusammen (insgesamt max. 60 Wörter).

**Aufgabe 7:** Überprüfe die Richtigkeit der Aussagen anhand des Interpretationstextes. Kreuze „richtig“ an, wenn eine Aussage dem Interpretationstext zu entnehmen ist. Kreuze „falsch“ an, wenn eine Aussage dem Interpretationstext nicht zu entnehmen ist.

	richtig	falsch
Prometheus erschuf die Menschen mithilfe des Tullius Hostilius.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bei Livius kann man Informationen über Tullius Hostilius nachlesen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die erzürnten Götter schickten einen Adler zu Prometheus, damit dieser sein Herz fresse.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Später verwendeten die Menschen das Feuer nur für gute Zwecke, bei denen niemand zu Schaden kam.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**Aufgabe 8:** Vergleiche den Interpretationstext mit den folgenden Bildern und nenne zwei wesentliche inhaltliche Gemeinsamkeiten und zwei wesentliche inhaltliche Unterschiede. Formuliere in ganzen Sätzen (insgesamt max. 80 Wörter).



**Aufgabe 9:** Formuliere eine deutsche Überschrift, die zu einer Kernaussage des Interpretationstextes passt.

**Aufgabe 10:** Nimm ausgehend von den folgenden Leitfragen persönlich Stellung zum Interpretationstext und begründe deine Meinung. Antworte in ganzen Sätzen (insgesamt max. 80 Wörter).

**Leitfrage:** Findest du die Strafe für Prometheus gerecht? Hättest du eine andere Bestrafung gewählt?

Einleitung: Der Gigant Tantalus hatte ein gutes Ansehen bei den Göttern, wodurch er bei ihren göttlichen Gastmählern teilnehmen durfte, aber eines Tages kam er auf eine Idee, die ihm Höllenqualen bereiten werden.

1 Tantalus, pater Pelopis, gigas, volens probare  
 2 divinitatem deorum Pelopem filium suum eis ad  
 3 epulandum posuit. Unde pro hac feritate damnatus est,  
 4 ut in Eridano stans flumine siti pereat fameque laborans  
 5 poma, quae sunt in praefati fluminis ripa, videat nec  
 6 contingat. Postea dii petente Tantalo cum voluissent  
 7 filium eius revocare ab inferis, Ceres, quae in convivio  
 8 ceteris diis abstinentibus sola brachium Pelopis  
 9 consumpserat, eburneum brachium ei restituit. Quod  
 10 ideo fingitur, quia Ceres ipsa est terra, quae universa  
 11 corpora consumit, ossa tamen reservans.

Mythographus Vaticanus, Liber

Primus, Fabula Tantalii

81 W.

Sachangaben:

a Tantalus, i, m. – Tantalus (ein Gigant)

b Eridanus, i, m. – Eridanus (ein Fluss in der Unterwelt)

c Ceres, Cereris, f. – Ceres (Göttin des Ackerbaus, welche zurzeit um ihre verschollene Tochter Proserpina trauert)

**Aufgabe 1:** Suche folgende Wörter in deinem Wörterbuch und trage in der untenstehenden Tabelle das Grundwort, eine passende Bedeutung, die Seite und die Spalte, in der du das Wort gefunden hast, ein.

Wort	Grundwort	Bedeutung	Seite	Spalte
<i>gigas</i>	<i>gigas, antis, m.</i>	<i>Gigant</i>	225	2
epulandum				
siti				
pereat				
fame				
praefati				
inferis				
abstinentibus				
restituit				

**Aufgabe 2:** Finde im Interpretationstext zu den folgenden alphabetisch aufgelisteten Fremd- bzw. Lehnwörtern jeweils ein sprachlich verwandtes lateinisches Wort (Substantiv, Verb, Adjektiv, Adverb, Pronomen oder Zahlwort) und zitiere dieses in der rechten Tabellenspalte.

Fremd- bzw. Lehnwort	lateinisches Textzitat
<i>z.B. Gigant</i>	<i>gigas</i>
Cerealien	
Konsum	
körperlich	
labor (engl.)	
Terrarium	
Universität	
Volontariat	

**Aufgabe 3:** Trenne die folgenden Wörter in Präfix / Suffix und Grundwort und gib die im Kontext passende deutsche Bedeutung der einzelnen Elemente in Klammern an. Nominalsuffixe sind in der Form des Nominativ Singular anzugeben; für das Grundwort gilt: Verben sind im Infinitiv, Substantive und Adjektive im Nominativ Singular anzugeben (vgl. Beispiele).

zusammengesetztes Wort	Präfix / Suffix (Bedeutung) + Grundwort (Bedeutung)
<i>z.B. pereat</i>	<i>Präfix per- (durch-) + ire (gehen)</i>
contingat (Z. 5)	
revocare (Z. 6)	
consumit (Z. 10)	
reservans (Z. 10)	

**Aufgabe 4:** Gliedere den Interpretationstext in vier Abschnitte. Zitiere in der linken Tabellenspalte das erste und letzte Wort eines jeden Abschnittes und gib in der rechten Tabellenspalte den wesentlichen Inhalt an. Der wesentliche Inhalt kann in Form von Stichworten, Überschriften oder ganzen Sätzen formuliert sein.

Textabschnitt (erstes und letztes Wort)	Wesentlicher Inhalt
Abschnitt 1 von bis	
Abschnitt 2 von bis	
Abschnitt 3 von bis	
Abschnitt 4 von bis	

**Aufgabe 5:** Fasse den Inhalt des gesamten Interpretationstextes mit eigenen Worten knapp und in ganzen Sätzen zusammen (insgesamt max. 60 Wörter).

**Aufgabe 6:** Gliedere den folgenden Satz aus dem Interpretationstext in Hauptsatz (HS), Gliedsätze (GS) und satzwertige Konstruktionen (sK) und zitiere die jeweilige lateinische Passage in der rechten Tabellenspalte.

Ceres, quae in convivio ceteris diis abstinentibus sola brachium Pelopis consumperat, eburneum brachium ei restituit. (Z.7-9)

HS/GS/sK	lateinisches Textzitat

**Aufgabe 7:** Überprüfe die Richtigkeit der Aussagen anhand des Interpretationstextes. Kreuze „richtig“ an, wenn eine Aussage dem Interpretationstext zu entnehmen ist. Kreuze „falsch“ an, wenn eine Aussage dem Interpretationstext nicht zu entnehmen ist.

	richtig	falsch
Pelops wollte die Göttlichkeit der Götter testen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Tantalus musste im Fluss Eridanus Hunger und Durst erleiden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ceres stellte die Schulter des Pelops wieder her.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nachdem Pelops gestorben ist, ließen die Götter seine Seele im Tartarus und er musste Höllenqualen erleiden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**Aufgabe 8:** Formuliere eine deutsche Überschrift, die zu einer Kernaussage des Interpretationstextes passt.

**Aufgabe 9:** Nimm ausgehend von den folgenden Leitfragen persönlich Stellung zum Interpretationstext und begründe deine Meinung. Antworte in ganzen Sätzen (insgesamt max. 80 Wörter).

**Leitfrage:** Findest du die Strafe für Tantalus gerecht? Hättest du eine andere Bestrafung gewählt? Kennst du noch weitere Strafen, die schlechte Menschen im Tartarus büßen müssen?

**Aufgabe 10:** Vergleiche den Interpretationstext mit den folgenden Bildern und nenne zwei wesentliche inhaltliche Gemeinsamkeiten und zwei wesentliche inhaltliche Unterschiede. Formuliere in ganzen Sätzen (insgesamt max. 80 Wörter).



Einleitung: Die Musen waren in der griechischen Mythologie die Schutzgöttinnen der Künste. Im folgenden Abschnitt werden sie kurz beschrieben:

1 Novem Musas Apollini deputant, ipsumque decimum  
 2 Musis adiciunt, quia humanae vocis decem modulamina  
 3 sunt. Et haec nomina et interpretationes Musarum: Clio,  
 4 id est cognitio quaerendae scientiae, quae reperit  
 5 historias; Euterpe, id est bene delectans, quae tibias  
 6 invenit; Melpomene, id est meditationem faciens, quae  
 7 tragoedias edidit; Thalia, id est capacitas, quae comoedias  
 8 edidit; Polhymnia, id est multam memoriam faciens,  
 9 quae rhetoricam invenit; Erato, id est inveniens simile,  
 10 quae geometriam reperit; Terpsichore, id est delectans  
 11 instructionem, quae psalterium instituit; Urania, id est  
 12 caelestis, quae astrologiam invenit; Calliope, id est  
 13 optimae vocis, quae litteras docuit.

92 W.

Mythographus Vaticanus, Liber  
 Secundus, De novem musis

**Aufgabe 1:** Suche folgende Wörter in deinem Wörterbuch und trage in der untenstehenden Tabelle das Grundwort, eine passende Bedeutung, die Seite und die Spalte, in der du das Wort gefunden hast, ein.

Wort	Grundwort	Bedeutung	Seite	Spalte
<i>deputant</i>	<i>deputo 1.</i>	<i>für (Dat.) vorsehen</i>	<i>150</i>	<i>1</i>
<b>adiciunt</b>				
<b>modulamina</b>				
<b>interpretationes</b>				
<b>cognitio</b>				
<b>quaerendae</b>				
<b>delectans</b>				
<b>edidit</b>				
<b>capacitas</b>				
<b>invenit</b>				
<b>simile</b>				
<b>reperit</b>				
<b>instructionem</b>				
<b>instituit</b>				
<b>litteras</b>				

**Aufgabe 2:** Finde im Interpretationstext zu den folgenden alphabetisch aufgelisteten Fremd- bzw. Lehnwörtern jeweils ein sprachlich verwandtes lateinisches Wort (Substantiv, Verb Adjektiv, Adverb, Pronomen oder Zahlwort) und zitiere dieses in der rechten Tabellenspalte.

Fremd- bzw. Lehnwort	lateinisches Textzitat
<i>z.B. Dezimal</i>	<i>decimus</i>
Humanität	
Interpretation	
Nominativ	
Meditation	
Kapazität	
optimal	
Literatur	

**Aufgabe 4:** Ordne den folgenden Abschnitten des Interpretationstextes jeweils eine Überschrift zu, die zum gesamten Abschnitt passt. Trage die entsprechende Kennzeichnung (A, B, C, ...) in die rechte Tabellenspalte ein. Eine Überschrift kann nur einer einzigen Passage zugeordnet werden.

Abschnitt des Interpretationstextes	Überschrift (Kennzeichnung)
Thalia, id est capacitas, quae comoedias edidit. (Z. 7-8)	
Urania, id est caelestis, quae astrologiam invenit. (Z. 11-12)	
Euterpe, id est bene delectans, quae tibias invenit. (Z. 5-6)	
Polhymnia, id est multam memoriam faciens, quae rhetoricam invenit. (Z. 8-9)	

Überschrift	Kennzeichnung
Muse des Ballspiels	A
Muse der Komödien	B
Muse der Tibia	C
Muse der Rhetorik	D
Muse der Astrologie	E
Muse der Witze	F

**Aufgabe 5:** Überprüfe die Richtigkeit der Aussagen anhand des Interpretationstextes. Kreuze „richtig“ an, wenn eine Aussage dem Interpretationstext zu entnehmen ist. Kreuze „falsch“ an, wenn eine Aussage dem Interpretationstext nicht zu entnehmen ist.

	richtig	falsch
Clio ist die Muse der Witze.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Erato erfand die Geometrie.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Calliope lehrt Literatur.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Terpsichore erfreut sich an den Trommeln.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**Aufgabe 6:** Vergleiche den Interpretationstext mit den folgenden Bildern und ordne diese der richtigen Muse zu.

Cl	8		Thalia	
U			Terpsichore	
	Euterpe		Calliope	
	Melpomene		Erato	
	Polhymnia			

**Aufgabe 7:** Verfasse einen Dialog, in dem sich zwei Musen streiten, welche von ihnen bedeutsamer sei. Lasse jeden Dialogpartner mindestens zweimal zu Wort kommen und gehe dabei auf zwei Inhalte des Interpretationstextes ein. Formuliere in ganzen Sätzen (insgesamt max. 70 Wörter).

Einleitung: Nachdem Iuppiter die Menschen erschaffen hatte, gab es erhebliche Probleme mit dieser Schöpfung, weshalb er zu drastischen Maßnahmen griff.

1 Iuppiter propter audaciam Lycaonis ceterorumque mortalium,  
 2 qui sceleribus suis etiam deorum potentiam tentabant<sup>1</sup>, orbem  
 3 terrarum profusis imbribus inundavit diluvio. Primum autem  
 4 diluvium sub Ogyge rege Thebanorum extitit, non sub Saturno;  
 5 secundum sub Iove, quod et Deucalionis dicitur. Et cum duo  
 6 mortales pietate ceteros antecessissent, Deucalion, Promethei  
 7 filius, ac Pyrrha, eadem soror et uxor, in Parnaso monte  
 8 proluviem imbrium effugerunt. Apolline namque consulto in  
 9 templo, quod in eodem colle habebatur, respondit oraculum ut  
 10 in monte ossa matris suae in terram proicerent. Proinde  
 11 magnam ambiguitatem haerere coeperunt, quae essent ossa  
 12 matris suae, tandem recordati sunt quod terra eorum mater  
 13 esset et petrae ossa terrae; mox igitur post tergum saxa  
 14 proiciebant. Quae Deucalion mittebat, viri efficiebantur, quae  
 15 Pyrrha, feminae. Postea venit Prometheus et vivificabat homines  
 16 illos, facie caelesti adhibita.

1 tento = tempto

126 W.

Sachangaben:

a Lycaon, onis, m. – Lycaon (ein Mensch)

b Ogygis, is, m. – Ogygis (ein Mensch)

c Saturnus, i, m. – Saturn (Vater des Juppiter)

Mythographus  
 Vaticanus, Liber  
 Secundus, Fabula  
 Deucalionis et  
 Pyrrhae

**Aufgabe 1:** Suche folgende Wörter in deinem Wörterbuch und trage in der untenstehenden Tabelle das Grundwort, eine passende Bedeutung, die Seite und die Spalte, in der du das Wort gefunden hast, ein.

Wort	Grundwort	Bedeutung	Seite	Spalte
<i>sceleribus</i>	<i>scelus, eris, n.</i>	<i>Verbrechen, Untat</i>	457	1
<b>profusis</b>				
<b>inundavit</b>				
<b>diluvio</b>				
<b>antecessissent</b>				
<b>proluviem</b>				
<b>ossa</b>				
<b>recordati</b>				
<b>efficiebantur</b>				

**Aufgabe 2:** Finde im Interpretationstext zu den folgenden alphabetisch aufgelisteten Fremd- bzw. Lehnwörtern jeweils ein sprachlich verwandtes lateinisches Wort (Substantiv, Verb, Adjektiv, Adverb, Pronomen oder Zahlwort) und zitiere dieses in der rechten Tabellenspalte.

Fremd- bzw. Lehnwort	lateinisches Textzitat
z.B. Mortalität	<i>mortalium</i>
mountain (engl.)	
Orakel	
Pietas	
Potenz	
Tempel	
Terrarium	

**Aufgabe 3:** Trenne die folgenden Wörter in Präfix / Suffix und Grundwort und gib die im Kontext passende deutsche Bedeutung der einzelnen Elemente in Klammern an. Nominalsuffixe sind in der Form des Nominativ Singular anzugeben; für das Grundwort gilt: Verben sind im Infinitiv, Substantive und Adjektive im Nominativ Singular anzugeben (vgl. Beispiele).

zusammengesetztes Wort	Präfix / Suffix (Bedeutung) + Grundwort (Bedeutung)
z.B. <i>profusis</i>	Präfix <i>pro-</i> (vorwärts) + <i>fundere</i> (gießen)
inundavit (Z. 3)	
antecessissent (Z. 4)	
effugerunt (Z. 6)	
respondit (Z. 8)	
proicerent (Z. 9)	
recordati (Z. 10)	
efficiebantur (Z. 13)	

**Aufgabe 4:** Gib den Inhalt des gesamten Interpretationstextes mit eigenen Worten detailliert und in ganzen Sätzen wieder (insgesamt max. 80 Wörter).

**Aufgabe 5:** Ordne den folgenden Abschnitten des Interpretationstextes jeweils eine Überschrift zu, die zum gesamten Abschnitt passt. Trage die entsprechende Kennzeichnung (A, B, C, ...) in die rechte Tabellenspalte ein. Eine Überschrift kann nur einer einzigen Passage zugeordnet werden.

Abschnitt des Interpretationstextes	Überschrift (Kennzeichnung)
Iuppiter propter audaciam Lycaonis ceterorumque mortalium, qui sceleribus suis etiam deorum potentiam tentabant, orbem terrarium profusis imbirbus inundavit diluvio. (Z. 1-4)	
Et cum duo mortales pietate ceteros antecessissent, Deucalion, Promethei filius, ac Pyrrha, eadem soror et uxor in Parnaso monte proluviem imbrium effugerunt. (Z. 4-6)	
mox igitur post tergum saxa proiciebant. (Z. 11-12)	
Quae Deucalion mittebat, viri efficiebantur, quae Pyrrha, feminae. (Z. 12-13)	

Überschrift	Kennzeichnung
Deucalion und Pyrrha werfen Steine	A
Deucalion und Pyrrha werfen Knochen, damit Menschen entstehen	B
Deucalion und Pyrrha erschaffen Männer und Frauen	C
Alle Sterblichen überleben	D
Die Kühnheit des Lycaon und der Menschen veranlasst Iuppiter zum Auslösen einer Sintflut	E
Deucalion und Pyrrha überleben die Flut	F

**Aufgabe 6:** Vergleiche den Interpretationstext mit dem folgenden Bild und nenne zwei wesentliche inhaltliche Gemeinsamkeiten und zwei wesentliche inhaltliche Unterschiede. Formuliere in ganzen Sätzen (insgesamt max. 80 Wörter).



**Aufgabe 7:** Vergleiche den Interpretationstext mit dem folgenden Vergleichstext und nenne zwei wesentliche inhaltliche Gemeinsamkeiten und zwei wesentliche inhaltliche Unterschiede. Formuliere in ganzen Sätzen (insgesamt max. 80 Wörter).

#### **Vergleichstext: Die Erschaffung der Menschen durch den Titan Prometheus**

##### **Prometheus - Lehrer der Menschen**

Der Gott Prometheus ist es, der die Menschen aus der Erde formt. Er formte sie aus Ton. Der Gott Prometheus war auch der Lehrmeister seiner Schöpfung. Er machte die Menschen lebendig, indem er ihnen böse und gute Eigenschaften der Tiere gab. Dazu zählten unter anderem die Klugheit des Hundes oder der Fleiß des Pferdes.

Die Göttin Athene überzeugte er, den Menschen Verstand zu geben. So hatten die Menschen zwei besonders kluge göttliche Beschützer: Den vorausdenkenden Gott Prometheus und die Göttin der Weisheit.

(87 W.)

Quelle: <https://www.die-goetter.de/gott-prometheus> (Zugriff: 8.5.2019)

Einleitung: Überheblichkeit gegenüber den Göttern wurde mit grausamen Strafen exekutiert. Eine solche Erfahrung musste auch Niobe machen, welche ihren Hochmut nicht zügeln konnte und somit nicht nur sich, sondern auch andere ins Verderben führte.

1 Niobe: Tantal<sup>a</sup> filia, uxor Amphionis<sup>b</sup>, ex Sipyl<sup>c</sup> Lydiae<sup>d</sup>  
2 orta<sup>1</sup>; quae ex Amphione septem filios et septem filias habuit,  
3 id est quattuordecim. Quorum nomina sunt haec:  
4 Archemorus, Antogorus, Tantalus, Phadimus, Sipylus,  
5 Xenarcus, Epinitus; item filiae: Astycratia, Pelopia, Cheloris,  
6 Chleodoxe, Ogime, Phegia, Neaera. Quorum numerositate  
7 cum se iactaret Niobe et diceret: "Si Latona<sup>e</sup> ideo colitur, quia  
8 gemino natorum pignore - seu foedere - viget, quanto magis  
9 ego digna sum veneratione, quae quattuordecim filios  
10 genui!", ab Apolline et Diana sagittis ipsa et maritus et omnes  
11 filii sunt interfecti. Unde Iuvenalis: "Parce, precor, Paean<sup>f</sup>, et  
12 tu, dea, pone sagittas: nil pueri faciunt, ipsam configite  
13 matrem! Amphion clamat, sed Paean contrahit arcum."

1 ergänze: „est“

105 W.

Mythographus Vaticanus,

Liber Secundus, Fabula

Niobe et eius filiorum

Sachangaben:

a Tantalus, i, m. - Tantalus (König von Phrygien)

b Amphion, onis, m. - Amphion (ein Mensch)

c Sipylus, i, m. - Sipylus (Gebirge in Lydien)

d Lydia, ae, f. - Lydien (Territorium in Kleinasien)

e Latona, ae, f. - Latona (Göttin und Mutter des Apolls und der Diana)

f Paean, anis, m. = Apollo

**Aufgabe 1:** Suche folgende Wörter in deinem Wörterbuch und trage in der untenstehenden Tabelle das Grundwort, eine passende Bedeutung, die Seite und die Spalte, in der du das Wort gefunden hast, ein.

Wort	Grundwort	Bedeutung	Seite	Spalte
<i>uxor</i>	<i>uxor, oris, f.</i>	<i>Gattin, Gemahlin</i>	536	2
numerositate				
se iactaret				
pignore				
foedere				
viget				
digna				
eneratione				
genui				
sagittis				
maritus				
interfecti				
parce				
precor				
configite				
contrahit				
arcum				

**Aufgabe 2:** Finde im Interpretationstext zu den folgenden alphabetisch aufgelisteten Fremd- bzw. Lehnwörtern jeweils ein sprachlich verwandtes lateinisches Wort (Substantiv, Verb Adjektiv, Adverb, Pronomen oder Zahlwort) und zitieren Sie dieses in der rechten Tabellenspalte.

Fremd- bzw. Lehnwort	lateinisches Textzitat
<i>z.B. Sept</i>	<i>septem</i>
Diktat	
Föderativ	
Kontraktion	
Matriarchat	
Numerus	
September	

**Aufgabe 3:** Trenne die folgenden Wörter in Präfix / Suffix und Grundwort und gib die im Kontext passende deutsche Bedeutung der einzelnen Elemente in Klammern an. Nominalsuffixe sind in der Form des Nominativ Singular anzugeben; für das Grundwort gilt: Verben sind im Infinitiv, Substantive und Adjektive im Nominativ Singular anzugeben (vgl. Beispiele).

zusammengesetztes Wort	Präfix / Suffix (Bedeutung) + Grundwort (Bedeutung)
<i>z.B. numerositate</i>	<i>numerosus (umfangreich) + Suffix -tas (Eigenschaft)</i>
veneratione (Z. 6)	
interfecti (Z. 8)	
configite (Z. 9)	
contrahit (Z. 10)	

**Aufgabe 4:** Liste in der Tabelle vier verschiedene lateinische Begriffe / Wendungen aus der Wortfamilie „Familie“ auf, die im Interpretationstext vorkommen und nicht als Vokabel angegeben sind.

Sachfeld „Familie“ (lateinisches Textzitat)
1.
2.
3.
4.

**Aufgabe 5:** Fasse den Inhalt des gesamten Interpretationstextes mit eigenen Worten knapp und in ganzen Sätzen zusammen (insgesamt max. 50 Wörter).

**Aufgabe 6:** Überprüfe die Richtigkeit der Aussagen anhand des Interpretationstextes. Kreuze „richtig“ an, wenn eine Aussage dem Interpretationstext zu entnehmen ist. Kreuze „falsch“ an, wenn eine Aussage dem Interpretationstext nicht zu entnehmen ist.

	richtig	falsch
Niobe hatte vierzehn Söhne.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Niobe prahlt mit ihrem Kinderreichtum und schmäuert sogar die Göttin Latona.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Niobe ist die Tochter der Lydia und des Tantalus.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Apollo und Diana töteten alle Kinder der Niobe und des Amphion.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**Aufgabe 7:** Vergleiche den Interpretationstext mit dem folgenden Bild und nenne zwei wesentliche inhaltliche Gemeinsamkeiten und zwei wesentliche inhaltliche Unterschiede. Formuliere in ganzen Sätzen (insgesamt max. 80 Wörter).



**Aufgabe 8:** Setze dich ausgehend von der folgenden Leitfrage mit dem Interpretationstext auseinander. Antworte in ganzen Sätzen (insgesamt max. 60 Wörter).

**Leitfrage:** Findest du die Strafe für Niobe und ihre Kinder gerecht? Hättest du anders entschieden? Begründe deine Entscheidung.

**Aufgabe 9:** Entwirf ein neues Ende für die Geschichte, berücksichtige dabei aber zwei Inhalte des Interpretationstextes. Formuliere in ganzen Sätzen (insgesamt max. 60 Wörter).

## Erwartungshorizont

### Übersetzung (zu Text I):

*Am Anfang erschuf Gott den Himmel und die Erde. Die Erde war aber wüst und leer, und Dunkelheit war über der Oberfläche des Abgrunds: Und Gott sagte: Es werde Licht. Und es wurde Licht. Und Gott sah, dass das Licht gut war: und er trennte das Licht von der Dunkelheit. Und er nannte das Licht Tag, und die Dunkelheit Nacht: und es wurde Abend und Morgen, der erste Tag. Und Gott sagte: Es werde ein Gewölbe in der Mitte der Wasser sein: Und er teilte die Wasser von den Wassern. Und Gott machte ein Gewölbe, und teilte die Wasser, die unter dem Gewölbe waren, von denen, welche über dem Gewölbe waren. Und so geschah es. Und Gott nannte das Gewölbe Himmel: Und es wurde Abend und Morgen, der zweite Tag. Gott aber sagte: Die Wasser, welche unter dem Himmel sind, sollen sich an einem Ort sammeln: und es soll Trockenes erscheinen. Und so geschah es. Und Gott nannte das Trockene Erde, und die Ansammlungen von Wasser nannte er Meere. Und Gott sah, dass es gut war. Und er sagt: Die Erde soll Grünes wachsen lassen, Pflanzen, die Samen bringen, und Bäume, die Früchte gemäß ihrer Art auf der Erde tragen, in denen ihr Samen ist. Und so geschah es. Und es wurde Abend und Morgen, der dritte Tag. Gott aber sagte: Lichter sollen auf dem Gewölbe des Himmels sein und den Tag und die Nacht trennen, und Zeichen als Festzeiten, Tage und Jahre: Und Gott machte zwei große Lichter: das größere Licht, damit es den Tag regiert: und das kleinere Licht, damit es die Nacht regiert: und Sterne. Und er setzte diese auf dem Gewölbe des Himmels, sodass sie über die Erde leuchten, und über Tag und Nacht regieren, und zwischen Licht und Dunkelheit trennt. Und Gott sah, dass es gut war. Und es wurde Abend und Morgen, der vierte Tag.*

### Aufgabe 1 (zu Text I):

Wort	Grundwort	Bedeutung	Seite	Spalte
<b>caelum</b>	<i>caelum, i, n.</i>	<b>Himmel</b>	<b>70</b>	<b>1</b>
<b>tenebrae</b>	<i>tenebrae, arum, f.</i>	<i>Dunkelheit</i>	507	2
<b>abyssi</b>	<i>abyssus, i, f.</i>	<i>Abgrund</i>	5	2
<b>bona</b>	<i>bonus 3</i>	<i>gut</i>	66	1
<b>appellavitque</b>	<i>appello 1.</i>	<i>ansprechen</i>	41	1
<b>diem</b>	<i>dies, ei, m./f.</i>	<i>Tag/Termin</i>	156	2
<b>firmamentum</b>	<i>firmamentum, i, n.</i>	<i>Gewölbe</i>	210	2
<b>divisit</b>	<i>divido 3. divisi, divisum</i>	<i>trennen, teilen</i>	164	2
<b>aquas</b>	<i>aqua, ae, f.</i>	<i>Wasser</i>	43	1
<b>vesper</b>	<i>vesper, eri, m.</i>	<i>Abend</i>	547	1
<b>mane</b>	<i>mane, m.</i>	<i>morgens</i>	307	1
<b>congregationes</b>	<i>congregatio, onis, f.</i>	<i>Versammlung</i>	111	2
<b>maria</b>	<i>mare, is, n.</i>	<i>Meer</i>	309	1
<b>germinet</b>	<i>germino 1.</i>	<i>keimen, wachsen lassen</i>	225	1
<b>herbam</b>	<i>herba, ae, f.</i>	<i>Pflanze</i>	234	1
<b>luminaria</b>	<i>lumen, inis, n.</i>	<i>Licht, Leuchte</i>	301	1
<b>annos</b>	<i>annus, i, m.</i>	<i>Jahr, Jahreszeit</i>	37	2
<b>praeesset</b>	<i>praesum, esse, fui</i>	<i>regieren, vorstehen</i>	399	1 u. 2
<b>stellas</b>	<i>stella, ae, f.</i>	<i>Stern</i>	481	2
<b>lucere</b>	<i>luceo 2. luxi</i>	<i>leuchten</i>	300	1

**Aufgabe 2 (zu Text I):**

Fremd- bzw. Lehnwort	lateinisches Textzitat
z.B. <i>Annuität</i>	<i>annos</i>
Appell	<i>appellavit</i>
Aquarium	<i>aquas</i>
Bonität	<i>bonum</i>
Division	<i>dividant</i>
Firmament	<i>firmamentum</i>
Herbarium	<i>herbam</i>
Terrarium	<i>terram</i>
Quartal	<i>quartus</i>
Vakuum	<i>vacua</i>
Vespa	<i>vesper</i>

**Aufgabe 3 (zu Text I):**

Stilmittel	Beispiel (lateinisches Textzitat)
Alliteration	<i>Fiat firmamentum</i>
Alliteration	<i>aquas ab aquis</i>
Polyptoton	<i>terram. Terra</i>
Polysyndeton	<i>Terra autem erat inanis et vacua, et tenebrae erant ...</i>

**Aufgabe 4 (zu Text I):**

Textabschnitt (erstes und letztes Wort)	Wesentlicher Inhalt
Abschnitt 1 von <i>In principio</i> bis <i>dies unus</i> .	<i>Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde. Außerdem schuf er das Licht am ersten Tag.</i>
Abschnitt 2 von <i>Dixit quoque</i> bis <i>dies secundus</i> .	<i>Am zweiten Tag schuf Gott das Himmelsfirmament.</i>
Abschnitt 3 von <i>Dixit vero</i> bis <i>dies tertius</i> .	<i>Am dritten Tag schuf Gott das Wasser und die Erde. Außerdem trennte er das Regenwasser vom Meer. Gott schuf die Pflanzen am dritten Tag.</i>
Abschnitt 4 von <i>Dixit autem</i> bis <i>dies quartus</i> .	<i>Einteilung der Tageszeiten, Trennung zwischen Tag und Nacht durch Sonne und Mond am vierten Tag</i>

**Lösungen zur Vokabelwiederholung:**

<b>stella</b>	<b>3, 9</b>	<b>vesper</b>	<b>3</b>
<b>lumen</b>	<b>3, 9</b>	<b>bonus</b>	<b>-</b>
<b>divido</b>	<b>2</b>	<b>caelum</b>	<b>1, 3, 8</b>
<b>firmamentum</b>	<b>1, 3, 8</b>	<b>tenebrae</b>	<b>-</b>
<b>mane</b>	<b>3</b>	<b>mare</b>	<b>7</b>
<b>annus</b>	<b>-</b>	<b>dies</b>	<b>-</b>
<b>herba</b>	<b>5</b>	<b>aqua</b>	<b>4, 9</b>
<b>congregatio</b>	<b>-</b>	<b>abyssus</b>	<b>6</b>

<b>lumen</b>	<b>lumen, inis, n.</b>	<b>Leuchte</b>
<b>mare</b>	<b>mare, is, n.</b>	<b>Meer</b>
<b>herba</b>	<b>herba, ae, f.</b>	<b>Pflanze</b>
<b>vesper</b>	<b>vesper, vesperi, m.</b>	<b>Abend</b>
<b>bonus</b>	<b>bonus 3</b>	<b>gut</b>
<b>divido</b>	<b>divido 3. divisi, divisum</b>	<b>trennen</b>
<b>stella</b>	<b>stella, ae, f.</b>	<b>Stern</b>

luceo	luceo 2. luxi	leuchten
appello	appello 1.	anreden, bezeichnen
congregatio	congregatio, onis, f.	Versammlung
dies	dies, diei, m.	Tag

### **Lösungen zum Grammatikteil: Gerundium und Gerundivum**

Übersetze folgende Beispiele:

- interrogando = durch das Schreiben
- in dormiendo = beim Schlafen
- ad salutandum = zum Grüßen
- genus dicendi = die Art des Redens
- iudicandi causa = um zu urteilen
- in explorando = beim Erkunden
- spes vincendi = die Hoffnung auf den Sieg

Übersetze folgende Beispiele:

- vini bibendi causa = um den Wein zu trinken
- hoste necando = durch das Töten des Feindes
- Pons aedificandus est = Eine Brücke muss errichtet werden.

Übungen zu beiden Formen:

- Pacta servanda sunt. = Gesetze müssen eingehalten werden.
- Militibus bellum parandum erat. = Die Soldaten müssen für den Krieg bereit sein.
- Ars vera ac falsa diiudicandi. = Die Kunst das Wahre vom Falschen zu unterscheiden
- paratus ad dimicandum. = bereit zu kämpfen
- ad expugnandum oppidum = bei Erobern einer Stadt

### **Übersetzung (zu Text II):**

*Bevor es Meer, Land und den Himmel, der alles umschließt, gab, hatte die ganze Natur auf der Welt ein Aussehen; man nannte es Chaos: eine rohe, ungeordnete Masse, nichts als träges Gewicht und auf einen Haufen zusammengeworfene, im Widerstreit befindliche Samen von Dingen, ohne rechten Zusammenhang. Zwar gab es da Erde, Wasser und Luft; doch konnte man auf der Erde nicht stehen, die Woge ließ sich nicht durchschwimmen, und die Luft war ohne Licht. Keinem Ding blieb die eigene Gestalt, im Wege stand eines dem anderen, weil in ein und demselben Körper Kaltes kämpfte mit Heißem, Feuchtes mit Trockenem, Weiches mit Hartem, Schwereloses mit Schwerem. Diesen Streit schlichtete ein Gott und die bessere Natur. Er schied nämlich vom Himmel die Erde und davon der Erde die Gewässer. Kaum hatte er – welcher Gott es auch sein mochte – das Durcheinander so geordnet, zerschnitten und gegliedert, da ballte er zuerst die Erde zusammen, damit sie auf allen Seiten gleich sei, und gab ihr die Gestalt einer großen Kugel. Kaum hatte er so alles mit klar umrissenen Grenzen aufgegliedert, als plötzlich die Sterne, die lange von undurchdringlichem Dunkel bedeckt gewesen waren, am ganzen Himmel aufzuglühn begannen. Und damit kein Bereich ohne Lebewesen sei, die ihm angehören, haben Gestirne und Göttergestalten den Himmelsboden inne, den schimmernden Fischen fielen die Wogen als Wohnstatt zu, die Erde nahm Tiere auf und Vögel die bewegliche Luft.*

**Aufgabe 1 (zu Text II):**

Wort	Grundwort	Bedeutung	Seite	Spalte
<i>mare</i>	<i>mare, is, n.</i>	<b>Meer</b>	<b>309</b>	<b>1</b>
<i>vultus</i>	<i>vultus, us, m.</i>	Aussehen, Miene	559	2
<i>moles</i>	<i>moles, is, f.</i>	Masse	321	1
<i>iners</i>	<i>iners, inertis</i>	träge, müßig	260	1
<i>tellus</i>	<i>tellus, telluris, f.</i>	Erde	505	2
<i>abscidit</i>	<i>abscindo 3. scidi, scissus</i>	trennen	4	1
<i>glomeravit</i>	<i>glomero 1.</i>	ballen, kugelförmig gestalten	226	1
<i>limitibus</i>	<i>limen, inis, n.</i>	Grenze	296	1
<i>dissaepserat</i>	<i>dissaepio 4. psi, ptus</i>	trennen	162	1
<i>effervescere</i>	<i>effervesco 3. vi</i>	leuchten auf	173	1
<i>cesserunt</i>	<i>cedo 3. cessi, cessurum</i>	überlassen, gehen	81	1
<i>nitidis</i>	<i>nitidus 3</i>	glänzend	335	2

**Aufgabe 2 (zu Text II):**

Stilmittel	Beispiel (lateinisches Textzitat)
Alliteration	<i>alius aliud</i>
Alliteration	<i>secuit sectamque</i>
Hyperbaton	<i>unus erat toto naturae vultus</i>
Polysyndeton	<i>mare et terras et</i>

**Aufgabe 3 (zu Text II):**

zusammengesetztes Wort	Präfix / Suffix (Bedeutung) + Grundwort (Bedeutung)
z.B. <i>instabilis</i> (Z.7)	Präfix <i>in-</i> (un-, nicht) + <i>stabilis</i> (standhaft, fest)
<i>innabilis</i> (Z. 7)	Präfix <i>in-</i> (un-, nicht) + <i>nabilis</i> (flutend)
<i>obstabat</i> (Z. 9)	Präfix <i>ob-</i> (entgegen-, dar-) + <i>stare</i> (stehen)
<i>diremit</i> (Z. 12)	Präfix <i>dis-</i> (auseinander-, weg-) + <i>emere</i> (kaufen)
<i>dispositam</i> (Z. 14)	Präfix <i>dis-</i> (auseinander-, weg-) + <i>ponere</i> (legen)
<i>congeriem</i> (Z. 15)	Präfix <i>con-</i> (mit-, zusammen-) + <i>gerere</i> (tragen)
<i>redegit</i> (Z. 15)	Präfix <i>re-</i> (zurück-, wieder-) + <i>agere</i> (tun)
<i>dissaepserat</i> (Z. 18)	Präfix <i>dis-</i> (auseinander-, weg-) + <i>saepire</i> (umgeben)

**Aufgabe 4 (zu Text II):**

Aussage	
Der Gott formte die Welt zu einer Scheibe.	<input type="checkbox"/>
Am Anfang herrschte das Chaos.	<input checked="" type="checkbox"/>
Die Menschen wurden mit den Tieren geschaffen.	<input type="checkbox"/>
Nachdem die Gottheit Himmel, Erde und Wasser voneinander trennte, herrschte Frieden.	<input checked="" type="checkbox"/>
Das Chaos ist eine rohe und ungeordnete Masse.	<input checked="" type="checkbox"/>
Der Gott trennte vom Himmel die Erde und das Wasser verband er mit dem Himmel.	<input type="checkbox"/>

### **Aufgabe 5 (zu Text II):**

Gemeinsamkeiten:

- Schöpfung der Erde
- Trennung von Himmel, Erde und Wasser (Elemente)
- eine Gottheit schuf die Welt

Unterschiede:

- Am Anfang sind die Elemente im Streit beim heidnischen Text, beim christlichen wird es nicht erwähnt.
- Einteilung der Schöpfung in Tage beim christlichen Text, beim heidnischen Text hingegen nicht.

### **Übersetzung (zu Text III):**

Und Gott schuf den Menschen nach seinem Abbild: Er schuf diese als Mann und Frau. Und Gott lobte jene, und sagte: „Wachst und vermehrt euch, und befüllt die Erde, und unterwerft sie, und herrscht über die Fische des Meeres, und die Vögel des Himmels, und alle Tiere, welche wach auf der Erde bewegen. Und Gott sagte: „Sieh, ich gab euch alle Pflanzen, die Samen bringen auf der ganzen Erde, und alle Bäume mit Früchten, die Samen bringen, dass euch als Nahrung dient. Und Gott sah alles, was er gemacht hatte, und es war sehr gut. Und es wurde Abend und Morgen, der sechste Tag.

### **Aufgabe 1 (zu Text III):**

Wort	Grundwort	Bedeutung	Seite	Spalte
<b>subicite</b>	<b>subicio 3M. ieci, ictum</b>	<b>unterwerfen</b>	<b>487</b>	<b>1</b>
<b>dominamini</b>	<i>dominor 1.</i>	<i>gebieten</i>	<i>167</i>	<i>1</i>
<b>volatilibus</b>	<i>volatile, is, n.</i>	<i>Vogel</i>	<i>556</i>	<i>2</i>
<b>animantibus</b>	<i>animans, antis, m./f.</i>	<i>Geschöpf, Tier</i>	<i>36</i>	<i>2</i>
<b>ligna</b>	<i>lignum, i, n.</i>	<i>Holz, Baum</i>	<i>296</i>	<i>1</i>
<b>escam</b>	<i>esca, ae, f.</i>	<i>Speise, Essen</i>	<i>182</i>	<i>2</i>

### **Aufgabe 2 (zu Text III):**

Aussage zum / aus dem Ausgangstext	Beleg (lateinisches Textzitat)
Sätze werden häufig mit „et“ eingeleitet. (mind. 2)	<i>Et creavit Deus hominem ...</i> <i>Et factum est vespere ...</i>
Das Verbum steht oft an erster Stelle im Satz. (mind. 2)	<i>Benedixitque illis Deus ...</i> <i>Dixitque Deus ...</i>
häufiger Gebrauch des Partizip Präsens (1)	<i>... omnem herbam afferentem semen super ...</i>

### **Aufgabe 3 (zu Text III):**

Gott schuf den Menschen nach <i>seinem Abbild.</i>
<i>Wachst und vermehrt euch</i> und befüllt die Erde und unterwerft sie und herrscht über die Fische des Meeres und die Vögel des Himmels und über alle Tiere.
Und Gott sagte: „Sieh, ich gab euch alle Pflanzen, welche Samen über der Erde geben, und alle Bäume, <i>die Samen bringen</i> , damit ihr Nahrung habt.
Und es wurde Abend und Morgen, <i>der sechste Tag.</i>

#### **Aufgabe 4 (zu Text III):**

Form: *Imperativ*

Grundwort:

crescite	<i>cresco 3. crescere, crevi, cretum - wachsen</i>
multiplicamini	<i>multiplico 1. multiplicare, multiplicavi, multiplicatum - vermehren</i>
replete	<i>repleo 2. replere, replevi, repletum - befüllen</i>
subicite	<i>subicio 3M. subicere, subieci, subiectum - unterwerfen</i>
dominamini	<i>dominor 1. dominari, dominatus sum - herrschen</i>

#### **Aufgabe 5 (zu Text III):**

- *Der Mensch steht über den Tieren.*
- *Er soll über sie herrschen.*

#### **Übersetzung (zu Text IV):**

*Noch fehlte ein Lebewesen, heiliger als diese, fähiger, den hohen Geist aufzunehmen, und berufen, die übrigen zu beherrschen. Prometheus formte mit Lehm und Regenwasser sie zum Ebenbild der alles lenkenden Götter. Und während die übrigen Lebewesen nach vorn geneigt zur Erde blicken, gab er dem Menschen ein emporblickendes Antlitz, befahl ihm, den Himmel zu sehen und das Gesicht aufrecht zu den Sternen zu erheben.*

#### **Aufgabe 1 (zu Text IV):**

- *Die Menschen sind eine heiligere und höher entwickelte Spezies. Außerdem gehen die Menschen aufrecht, um ihren Blick zu den Sternen zu richten.*

#### **Aufgabe 2 (zu Text IV):**

##### **metrische Analyse (V. 1-2 u. 4-7)**

*\_ uu \_ u u \_ \_ \_ u u \_ uu \_ \_*  
Sanctius his animal mentisque capacius altae

*\_ uu \_ u u \_ \_ u u \_ \_ \_ uu \_ \_*  
deerat adhuc et quod dominari in cetera posset:

*\_ uu \_ uu \_ uu \_ \_ \_ u u \_ \_*  
finxit in effigiem moderantum cuncta deorum,

*\_ u u \_ \_ \_ uu \_uu \_uu \_ \_*  
pronaque cum spectent animalia cetera terram,

*\_ u u \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ u u \_ \_*  
os homini sublime dedit caelumque videre

*\_ uu \_ \_ \_ \_ \_ uu \_ uu \_ \_*  
iussit et erectos ad sidera tollere vultus.

#### **Aufgabe 3 (zu Text IV):**

*Gemeinsamkeiten:*

- *Menschen nach dem Ebenbild Gottes/der Götter geformt*
- *Menschen als höhere Wesen (als die anderen Lebewesen)*

*Unterschiede:*

- *Menschen aus Lehm und Regenwasser erschaffen (im christlichen Text nicht erwähnt);*
- *Menschen mit aufrechtem Gang erschaffen, damit sie zu den Sternen blicken können (heidnische Version);*
- *Menschen herrschen über die Tiere (christliche Version)*

#### **Übungssätze (cum-Sätze):**

1. Cum mortuo funebres ludos facerent, canes ululaverunt<sup>1</sup>.  
*Als sie das Leichenbegängnis für den Toten machten, heulten die Hunde.*
2. Rufus cum filio ad suum patronum venit.  
*Rufus kam mit seinem Sohn zu seinem Patron.*
3. Milites cum abessent ad expugnandum oppidum, senatores putabant eos effugere.  
*Als die Soldaten abwesend waren, um eine Stadt zu erobern, glaubten die Senatoren, dass diese geflohen sind.*

### Übungssätze (ut-Sätze):

1. Gladiator gladium sumpsit, ut bestiam interficeret.  
*Der Gladiator nahm das Schwert, um das wilde Tier zu töten.*
2. Hic vir crudelis est, ut heri saepe dixi.  
*Dieser Mann ist grausam, wie ich gestern gesagt habe.*
3. Militibus scuta sunt, ne a hostibus necentur.  
*Die Soldaten tragen Schilde, damit sie von den Feinden nicht getötet werden.*

### Übersetzung (zu Text V):

*Als der Herr sah, dass die Bosheit der Menschen auf der Erde groß war und die Gedanken ihrer Herzen immer nur auf das Böse gerichtet waren, da bereute der Herr, dass er den Menschen auf der Erde gemacht hatte. Und er war tief betrübt. Ich werde, sagte er, die Menschen, die ich geschaffen habe, vom Angesicht der Erde tilgen, vom Menschen bis zu den Tieren, von den Kriechtieren bis zu den Vögeln des Himmels: Denn es reut mich, sie geschaffen zu haben. Noah aber fand Gnade vor dem Herrn. Noah war ein gerechter und untadeliger Mann. Gott sagte zu Noah: Das Ende alles Fleisches habe ich beschlossen: Die Erde ist voll von Ungerechtigkeit vom Angesicht derer. Mach dir einen Kasten von Holz und mach Kammern in diesem Kasten. Sieh, ich werde eine Sintflut auf diese Erde kommen lassen, um alles Fleisch unter dem Himmel zu vernichten, in dem der Geist des Lebens ist: Alles, was auf Erden ist, soll untergehen. Aber mit dir will ich einen Bund eingehen: Und du sollst in die Arche gehen mit deinen Söhnen, mit deiner Frau und mit den Frauen deiner Söhne. Und du sollst von allen Tieren je ein Paar, damit mit dir Männchen und Weibchen leben. Also machte Noah alles, was ihm Gott aufgetragen hatte. Und Gott sagte: „Denn von heute an in sieben Tagen will ich regnen lassen auf Erden vierzig Tage und vierzig Nächte und vertilgen von dem Erdboden alles Lebendige, das ich gemacht habe. Und Noah ging in die Arche mit seinen Söhnen, seiner Frau und den Frauen seiner Söhne vor den Wassern der Sintflut. Und die Sintflut war vierzig Tage auf Erden. Da ging alles Fleisch unter, das sich auf Erden regte, an Vögeln, an Vieh, an wilden Tieren und an allem, was da wimmelte auf Erden, und alle Menschen. Nachdem die vierzig Tage vorüber waren, waren die Wasser vertrocknet auf Erden. Da öffnete Noah das Dach von der Arche und sah, dass der Erdboden trocken war. Und Gott segnete Noah und seine Söhne. Und er sprach zu ihnen: „Seid fruchtbar, und vermehret euch, und füllet die Erde.“*

### Aufgabe 1 (zu Text V):

Wort	Grundwort	Bedeutung	Seite	Spalte
<b>malitia</b>	<b>malitia, ae, f.</b>	<b>Bosheit, Unheil</b>	<b>306</b>	<b>1</b>
<b>intrinsicus</b>	<i>intrinsicus Adv.</i>	<i>innerhalb</i>	276	1
<b>delebo</b>	<i>deleo 2. delevi, deletum</i>	<i>vernichten, zerstören</i>	146	1
<b>animantia</b>	<i>animans, antis, m./f.</i>	<i>Lebewesen</i>	36	2
<b>poenitet</b>	<i>= paenitet, uit</i>	<i>es missfällt</i>	359	1
<b>coram</b>	<i>coram – Präp. + Abl.</i>	<i>vor</i>	126	1
<b>mansiunculas</b>	<i>mansiuncula, ae, f.</i>	<i>Raum</i>	307	2
<b>foedus</b>	<i>foedus, eris, n.</i>	<i>Vertrag, Bund</i>	213	2
<b>induces</b>	<i>induco 3. duxi, ductum</i>	<i>hineinführen</i>	258	2
<b>pluam</b>	<i>pluo 3. plu(v)i</i>	<i>es regnen lassen</i>	387	1
<b>substantiam</b>	<i>substantia, ae, f.</i>	<i>Substanz, Wesen</i>	489	2
<b>diluvii</b>	<i>diluvium, i, n.</i>	<i>Sintflut</i>	158	2
<b>imminutae</b>	<i>imminuo 3. nui, nutus</i>	<i>verringern</i>	247	1

### **Aufgabe 2 (zu Text V):**

<b>Stilmittel</b>	<b>Beispiel (lateinisches Textzitat)</b>
Alliteration	<i>multa malitia</i>
Alliteration	<i>cuncta cogitatio cordis</i>
Asyndeton	<i>super terram, volucrem, animantium, bestiarium, omniumque reptilium</i>
Polysyndeton	<i>Crescite, et multiplicamini, et replete terram</i>

### **Aufgabe 3 (zu Text V):**

- *40 Tage Sintflut – 40 Tage ist Jesus in der Wüste (Fastenzeit)*
- *7 Tage bis zur Sintflut – 7 Tage der Schöpfung*

### **Aufgabe 4 (zu Text V):**

*Crescite, et multiplicamini, et replete terram. (Text III)*  
*Crescite et multiplicamini, et replete terram, (...) (Text V)*  
*Dieselbe Aufforderung Gottes an die Menschen.*

### **Aufgabe 5 (zu Text V):**

*Gott erkannte die Boshaftigkeit der Menschen und beschloss diese von der Erde zu tilgen, indem er eine Sintflut auf den Planeten loslässt, um die Welt von diesem Übel zu reinigen. Aber er erkannte auch, dass es wenige gute Menschen gab, wie Noah, den er aufforderte, eine Arche zu bauen und von jeder Tierart jeweils zwei (jeweils männlich und weiblich) mitzunehmen. Nach 40 Tagen der Überschwemmung können die Tiere und Noahs Familie wieder die Erde besiedeln und Gott sagte zu ihnen, dass sie sich vermehren sollen.*

### **Übersetzung (zu Text VI):**

*Schon wollte er über alle Länder Blitze ausstreuen, doch befürchtete er, so viele Feuer könnten den heiligen Äther in Flammen setzen und die lange Himmelsachse entzünden. Er legt die Waffen beiseite, die von Kyklophen Händen gemacht sind, und entscheiden sich für die entgegengesetzte Strafe: das sterbliche Geschlecht im Wasser zu ertränken und vom ganzen Himmel Regengüsse niedergehen zu lassen. Dann gießt er vom Himmel in Strömen. Und Jupiters Zorn beschränkt sich nicht auf seinen Himmel; ihn unterstützt sein wasserblauer Bruder mit helfenden Wellen. Die meisten Menschen werden von der Woge dahingerafft, und die wenigen, welche die Woge verschont hat, zermürbt endloser Hunger; denn sie finden keine Nahrung.*

*Als Jupiter sah, dass der Erdkreis ein Sumpf von stehenden Gewässern war und dass von so vielen Tausenden, die soeben noch lebten, nur ein Mann und von so vielen Tausenden nur eine Frau übrig war, beide schuldlos, beide Verehrer der Gottheit, zerstreute er die Wolken, vertrieb die Regengüsse durch den Nordwind und zeigte dem Himmel die Erde und der Erde den Himmel. Und sie weinten; Da beschlossen sie, zur himmlischen Gottheit zu beten und bei dem heiligen Orakel Hilfe zu suchen. Die Göttin ließ sich rühren und gab ein Orakel: „Geht hinweg vom Tempel, verhüllt euer Haupt, entgürtet eure Gewänder und werft hinter euren Rücken die Gebeine der großen Mutter!“ Sie entfernen sich, verhüllen ihr Haupt, entgürten ihre Kleider und werfen, wie befohlen, die Steine hinter ihre Fußspuren. Und in kurzer Zeit bekamen durch die Macht der Götter die von Männerhand geworfenen Steine das Aussehen von Männern; und aus den Steinen, welche die Frau warf, erstand das weibliche Geschlecht aufs Neue.*

**Aufgabe 1 (zu Text VI):**

Wort	Grundwort	Bedeutung	Seite	Spalte
<i>fulmina</i>	<i>fulmen, minis, n.</i>	<i>Blitz(-schlag)</i>	220	1
<i>ignibus</i>	<i>ignis, is, m.</i>	<i>Feuer</i>	243	2
<i>mortale</i>	<i>mortalis, e</i>	<i>sterblich</i>	323	2
<i>perdere</i>	<i>perdo 3. perdidit, perditum</i>	<i>zugrunde richten</i>	372	1
<i>ieiunia</i>	<i>ieiunium, i, n.</i>	<i>Fasten</i>	243	1
<i>paludibus</i>	<i>palus, udis, f.</i>	<i>Sumpf</i>	360	2
<i>superesse</i>	<i>supersum, esse, fui, futurus</i>	<i>übrig sein, überleben</i>	496	2
<i>numinis</i>	<i>numen, inis, n.</i>	<i>göttlicher Wille</i>	339	2
<i>caeleste</i>	<i>caelestis, e</i>	<i>himmlisch, göttlich</i>	69	2
<i>precari</i>	<i>precor 1.</i>	<i>bitten, beten</i>	401	2
<i>ossa</i>	<i>os, ossis, n.</i>	<i>Knochen</i>	357	1
<i>saxa</i>	<i>saxum, i, n.</i>	<i>Fels, Stein</i>	456	1
<i>manibus</i>	<i>manus, us, f.</i>	<i>Hand, Schar</i>	308	1

**Aufgabe 2 (zu Text VI):**

zusammengesetztes Wort	Präfix / Suffix (Bedeutung) + Grundwort (Bedeutung)
<i>z.B. conciperet</i>	<i>Präfix con- (mit, zusammen) + capere (fassen)</i>
<i>reponuntur (Z. 4)</i>	<i>Präfix re- (zurück-, wieder-) + ponere (setzen)</i>
<i>demittere (Z. 6)</i>	<i>Präfix de- (herab-) + mittere (schicken)</i>
<i>superesse (Z. 13)</i>	<i>Präfix super- (darüber-, übrig) + esse (sein)</i>
<i>innocuos (Z. 15)</i>	<i>Präfix in- (un-, nicht) + nocere (schaden)</i>
<i>disiecit (Z. 16)</i>	<i>Präfix dis- (auseinander-, weg-) + iacere (werfen)</i>
<i>discedite (Z. 20)</i>	<i>Präfix dis- (auseinander-, weg-) + cedere (gehen)</i>
<i>resolvite (Z. 21)</i>	<i>Präfix re- (zurück-, wieder-) + solvere (lösen)</i>
<i>recingunt (Z. 23)</i>	<i>Präfix re- (zurück-, wieder-) + cingere (gürten)</i>
<i>reparata (Z. 27)</i>	<i>Präfix re- (zurück-, wieder-) + parare (bereiten)</i>

**Aufgabe 3 (zu Text VI):**

Aussage	
Pluto beschloss, die Menschen zu vernichten.	<input type="checkbox"/>
Die Götter erschufen, nachdem sie die Menschen vernichtet haben, neue menschenähnliche Gestalten.	<input type="checkbox"/>
Nachdem die Flut vorüber war, glich das Aussehen der Erde einem riesigen Sumpf.	<input checked="" type="checkbox"/>
Jupiter und Neptun vernichteten die Menschen mithilfe von Stürmen.	<input checked="" type="checkbox"/>
Die Götter beschlossen mit allen Elementen die Menschen von der Erde zu tilgen.	<input type="checkbox"/>
Die letzten Menschen waren Deucalion und Pyrrha.	<input checked="" type="checkbox"/>

**Aufgabe 4 (zu Text VI):**

*Jupiter möchte die Erde von den Übeln der Menschen befreien und löst mithilfe seines Bruders eine Sintflut über die Welt aus. Diese vernichtet alle Menschen, außer Deucalion und Pyrrha, welche sich auf einem Berg retten konnten. Dort erfuhren sie von einem Orakel, dass sie die Gebeine der Mutter werfen sollen. Als sie das hörten, wussten sie nicht, was sie tun sollen, aber dann erkannten sie wahre Absichten: Sie sollen Steine, welche die Gebeine der Mutter Erde sind, werfen, damit daraus Menschen entstehen. Diejenigen, die Deucalion warf, wurden Männer, diejenigen, welche Pyrrha warf, wurden Frauen.*



**Aufgabe 5 (zu Text VI):**

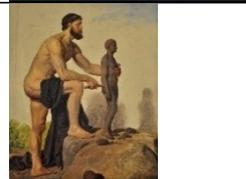
*Gemeinsamkeiten:*

- Sintflut
- Gottheit löste den Sturm aus
- Überlebende erhielten von Gottheit weitere Instruktionen nach der Sintflut

*Unterschiede:*

- heidnisch: nur zwei Menschen überlebten; christlich: eine Familie überlebte
- heidnisch: keine Vorwarnung; christlich: Gott warnte Noah vor;
- heidnisch: keine Hilfsmittel zur Rettung; christlich: Noah baute Arche
- heidnisch: Tiere werden nicht genannt → neue Schöpfung?; christlich: Tiere mitgenommen

**Aufgabe 6 (zu Text I-VI):**

		<i>christlich: Arche erkennbar; Tiere treten auch teilweise paarweise auf</i>
		<i>heidnisch: Deucalion und Pyrrha werfen Steine; Menschen entstehen aus den geworfenen Steinen;</i>
		<i>christlich/ heidnisch (beides möglich, denn es ist keine Arche erkennbar): Sintflut; Menschen ertrinken;</i>
		<i>heidnisch: Prometheus erschuf den Menschen aus Lehm.</i>
		<i>christlich: Arche Noah während der Sintflut; auch Tiere paarweise erkennbar;</i>
		<i>christlich: Die Schöpfung in sechs Tagen.</i>

**Text A:**

Wort	Grundwort	Bedeutung	Seite	Spalte
<b>abesset</b>	<b>absum, abesse, afui, afuturus</b>	<b>abwesend sein</b>	<b>4</b>	<b>2</b>
<b>recepit</b>	<i>recipio 3M. cepi, ceptum</i>	<i>aufnehmen</i>	429	2
<b>gessisset</b>	<i>gero 3. gessi, gestum</i>	<i>führen, tragen</i>	225	1
<b>concubuit</b>	<i>concumbo 3. cubui, cubitum</i>	<i>mit jemd. schlafen</i>	107	1
<b>queri</b>	<i>queror 3. questus sum</i>	<i>klagen</i>	423	1
<b>excepisset</b>	<i>excipio 3M. cepi, ceptum</i>	<i>empfangen</i>	188	1
<b>peperit</b>	<i>pario 3M. peperit, partum</i>	<i>gebären</i>	362	2

**1. Übersetzt den obenstehenden Ausgangstext innerhalb der Gruppe in ein angemessenes Deutsch!**

*Als Amphitryon abwesend war, um Oechalia zu erobern, empfing Alcmene Zeus im Glauben, er sei ihr Mann, in ihrem Schlafgemach. Er trat ins Schlafgemach und berichtete ihr von seinen Taten in Oechalia, und sie schlief mit ihm in der Meinung er sei ihr Mann. Später meldete man ihr, ihr Gemahl sei als Sieger heimgekommen, doch sie schenkte dieser Nachricht überhaupt keine Beachtung, weil sie dachte, sie habe ihren Mann schon gesehen. Als Amphitryon den Palast betrat und sie gar so unbekümmert und gleichgültig sah, wunderte er sich und beklagte sich, dass sie ihn bei seiner Ankunft nicht empfangen habe. Alcmene antwortete ihm: „Du bist doch schon lange da und hast mit mir geschlafen und hast mir von den Taten in Oechalia erzählt.“ Als sie alle Anzeichen berichtete, merkte Amphitryon, dass irgendein Gott an seiner Stelle da gewesen war. Seit diesem Tag schlief er nicht mehr mit ihr. Sie aber bekam von Zeus den Herakles.*

**2. Fasst den wesentlichen Inhalt knapp zusammen!**

*Während Amphitryon bei der Belagerung von Oechalia war, schlief Jupiter mit der Frau des Amphitryon, Alcmene, indem er sich in ihren Mann Amphitryon verwandelte. Als Amphitryon zurückkam, erkannte er, dass seine Frau mit einem Gott geschlafen hat und aus diesem Beischlaf entstand Hercules.*

**3. Was kann in diesem Text als Aition betrachtet werden?**

*Die Geburt des Hercules*

**4. Wer verwandelt sich bzw. wird verwandelt und warum?**

*Jupiter verwandelte sich in Amphitryon, damit er mit dessen Frau Alcmene schlafen kann.*

**5. Findet mit euren Handys heraus, welche Abenteuer das Kind der Alcmene noch erlebt!**

*12 Aufgaben des Hercules; die Vergöttlichung des Hercules bei seinem Tod*

**Text B:**

Wort	Grundwort	Bedeutung	Seite	Spalte
<i>peperisset</i>	<i>pario 3M. peperi, partus</i>	<i>gebären, hervorbringen</i>	362	2
<i>imbrem</i>	<i>imber, imbris, m.</i>	<i>Regen</i>	246	1
<i>concubuit</i>	<i>concumbo 3. cubui, cubitum</i>	<i>mit jemd. schlafen</i>	107	1
<i>morari</i>	<i>moror 1.</i>	<i>zögern, sich aufhalten</i>	323	2
<i>moritur</i>	<i>morior 3M. mortuus sum</i>	<i>sterben</i>	323	2

**1. Übersetzt den obenstehenden Ausgangstext innerhalb der Gruppe in ein angemessenes Deutsch!**

*Danae war die Tochter des Akrisios und der Aganippe. Sie hatte die Weissagung bekommen, das Kind, das sie gebäre, werde Akrisios töten. Aus Angst davor schloss Akrisios sie in einem Kerker ein. Doch Zeus verwandelte sich in goldenen Regen und vereinigte sich so mit Danae; aus dieser Verbindung entstand Perseus. Wegen der Schande sperrte ihr Vater sie zusammen mit Perseus in eine Kiste, die er ins Meer warf. Nach dem Willen des Zeus wurde die Kiste zur Insel Seriphos getrieben. Der Fischer Diktys fand sie, brach sie auf und sah die Frau mit ihrem Kind. Er brachte sie zu König Polydektes, der sie zur Frau nahm und Perseus im Tempel der Athene erziehen ließ. Als Akrisios erfuhr, dass sie sich bei Polydektes aufhielten, machte er sich auf, um sie zurückzuholen. Als er nach Seriphos kam, legte Polydektes Fürbitte für die beiden ein, und Perseus gab seinem Großvater Akrisios sein Wort, dass er ihn niemals töten werde. Als Akrisios noch vom schlechten Wetter festgehalten wurde, starb Polydektes. Als man für ihn Leichenspiele veranstaltete, warf Perseus einen Diskurs. Den trieb der Wind gegen den Kopf des Akrisios. Er tötete ihn. Durch den Willen der Götter geschah, was Perseus selbst nicht wollte. Nach der Bestattung des Akrisios fuhr er nach Argos und nahm das Königreich seines Großvaters in Besitz.*

**2. Fasst den wesentlichen Inhalt knapp zusammen!**

*Akrisios, der Vater der Danae, wollte nicht, dass ihre Tochter ein Kind gebäre, da dieses laut einer Weissagung ihn töten werde. Daher sperrte er sie ein, aber Zeus vereinigte sich mit Danae als goldener Regen. Als Danae ihren Sohn Perseus gebäre, sperrte Akrisios die beiden in eine Kiste ein und warf sie ins Meer. In Seriphos wurde die Kiste geöffnet und Danae heiratete den dortigen Herrscher Polydektes. Bei einem Leichenspiel tötete Perseus unabsichtlich seinen Großvater Akrisios, welcher an diesem Leichenspiel teilnahm, mit einem Diskurs. Durch den Willen der Götter starb Akrisios und Perseus wurde der neue Herrscher von Argos.*

**3. Was kann in diesem Text als Aition betrachtet werden?**

*Geburt des Perseus*

**4. Wer verwandelt sich bzw. wird verwandelt und warum?**

*Jupiter verwandelte sich in goldenen Regen, damit er zur eingesperrten Danae gelangt, welche von Akrisios eingesperrt wurde.*

**5. Findet mit euren Handys heraus, welche Abenteuer das Kind der Danae noch erlebt!**

*Perseus erschlägt die Medusa, Versteinerung des Atlas (= Atlasgebirge), Rettung der Andromeda vor dem Meeresungeheuer Ketos.*

**Text C:**

Wort	Grundwort	Bedeutung	Seite	Spalte
<b>conversus</b>	<b>converto 3. verti, versus</b>	<b>verwandeln, umdrehen</b>	<b>124</b>	<b>2</b>
<b>procreavit</b>	<i>procreo 1.</i>	<i>zeugen, gebären</i>	<i>405</i>	<i>2</i>
<b>reducerent</b>	<i>reduco 3. duxi, ductum</i>	<i>zurückführen</i>	<i>432</i>	<i>2</i>
<b>regnare</b>	<i>regno 1.</i>	<i>herrschen</i>	<i>435</i>	<i>1</i>
<b>perfecisset</b>	<i>perficio 3M. feci, fectum</i>	<i>ausführen, bewirken</i>	<i>372</i>	<i>2</i>

**1. Übersetzt den obenstehenden Ausgangstext innerhalb der Gruppe in ein angemessenes Deutsch!**

*Europa aus Sidon war die Tochter der Argiope und des Agenor. Zeus entführte Europa, nachdem er sich in einen Stier verwandelt hatte, von Sidon nach Kreta und zeugte mit ihr Minos, Sarpedon und Rhadamanthys. Ihr Vater Agenor schickte seine Söhne aus: sie sollten ihre Schwester zurückbringen oder ihm nicht mehr unter die Augen treten. Phoinix brach nach Afrika auf und blieb dort; daher heißen die Afrikaner Punier. Kilix benannte Kilikien nach seinem Namen. Kadmos kam auf seiner Irrfahrten nach Delphi; dort wurde ihm das Orakel gegeben, er soll von Hirten ein Rind kaufen und soll es vor sich hertreiben. Wo es sich niederlegt, dort sei ihm vom Schicksal bestimmt, eine Stadt zu gründen und als König zu herrschen. Als Kadmos die Weissagung vernommen hatte, tat er, was ihm aufgetragen worden war. Nach dem Rind aber, dem er gefolgt war, erhielt Bötien seinen Namen.*

**2. Fasst den wesentlichen Inhalt knapp zusammen!**

*Zeus verwandelte sich in einen Stier und entführte Europa von Sidon nach Kreta. Mit ihr zeugte er Minos, Sarpedon und Rhadamanthys. Die Brüder der Europa sollen sie finden, aber sie siedeln sich an ihren Zielorten an, da sie ihre Schwester nicht finden konnten: Phoinix in Afrika, Kilix in Kilikien und Kadmos in Bötien, welcher von einem Rind geführt wurde.*

**3. Was kann in diesem Text als Aition betrachtet werden?**

- *Geburt von Minos, Sarpedon und Rhadamanthys*
- *Name des Kontinents Europa*
- *Volk in Afrika als Punier bezeichnet*
- *Gebiet von Kilikien nach Kilix benannt*
- *Bötien aufgrund des Rindes so benannt*

**4. Wer verwandelt sich bzw. wird verwandelt und warum?**

*Zeus verwandelte sich in einen Stier, um Europa zu verführen und nach Kreta zu bringen.*

**5. Findet mit euren Handys heraus, welche Abenteuer die Kinder der Europa noch erleben! Wie lautet der Name der Stadt, die Cadmus gründete?**

*Minos: König von Kreta*

*Sarpedon: König in Lykien*

*Rhadamanthys: kretischer Herrscher und später Richter im Hades*

*Cadmus' Stadt: Theben*

**Text D:**

Wort	Grundwort	Bedeutung	Seite	Spalte
<i>compressit</i>	<i>comprimo</i> 3. <i>pressi, pressum</i>	<i>vergewaltigen</i>	104	1
<i>convertit</i>	<i>converto</i> 3. <i>verti, versus</i>	<i>wenden, drehen</i>	124	2
<i>rescivit</i>	<i>rescisco</i> 3. <i>scivi, sciturus</i>	<i>erfahren</i>	441	2
<i>praecipitaret</i>	<i>praecipito</i> 1.	<i>stürzen</i>	394	1
<i>tranavit</i>	<i>trano</i> 1.	<i>durchschwimmen</i>	520	1
<i>parit</i>	<i>pario</i> 3M. <i>peperi, partum</i>	<i>gebären</i>	362	2
<i>restituit</i>	<i>restituo</i> 3. <i>restitui, restitutus</i>	<i>wiederherstellen</i>	443	1
<i>nuncupatur</i>	<i>nuncupo</i> 1.	<i>nennen</i>	340	2

**1. Übersetzt den obenstehenden Ausgangstext innerhalb der Gruppe in ein angemessenes Deutsch!**

*Von Inachus und Argia stammte Io ab. Zeus verliebte sich in sie und vergewaltigte sie; dann verwandelte er sie in die Gestalt einer Kuh, damit Hera sie nicht erkenne. Als Hera davon erfuhr, schickte sie ihr Argos als Bewacher, der auf allen Seiten leuchtende Augen hatte. Hermes tötete ihn auf Geheiß des Zeus. Hera jedoch brachte sie dazu, sich von Angst verfolgt ins Meer zu stürzen, das nun Ionisches Meer heißt. Von dort schwamm sie nach Skythien, weshalb die Gegend Bosporos, das heißt Rinderfurt, genannt wurde. Von hier kam sie nach Ägypten, wo sie Epaphus gebar. Als Zeus erfuhr, dass sie seinetwegen so viel Not erlitten hatte, gab er ihr ihre eigene Gestalt wieder und machte sie zu einer Göttin der Ägypter, die den Namen Isis hat.*

**2. Fasst den wesentlichen Inhalt knapp zusammen!**

*Zeus vergewaltigte Io und damit seine Frau Hera nichts davon erfährt, verwandelte er sie in eine Kuh. Diese wurde von Argos bewacht, welcher aber von Hermes getötet wurde. Anschließend stürzte Io ins Ionische Meer und schwamm nach Skythien, weshalb die Gegend Bosporos genannt wird, und weiter nach Ägypten. Dort gebar sie Epaphus. Sie selbst wurde zurück in einen Menschen verwandelt, da Zeus Mitleid mit ihr hatte und wurde die ägyptische Göttin Isis.*

**3. Was kann in diesem Text als Aition betrachtet werden?**

- *Meerenge Bosporos von der verwandelten Io benannt (Rinderfurt)*
- *Herkunft der ägyptischen Gottheit Isis*

**4. Wer verwandelt sich bzw. wird verwandelt und warum?**

*Jupiter verwandelte Io in eine Kuh, damit Hera sie nicht findet.*

**5. Findet mit euren Handys heraus, welche Abenteuer das Kind der Io noch erlebt!**

*Epaphus gründet die Stadt Memphis*

**Text E:**

Wort	Grundwort	Bedeutung	Seite	Spalte
<i>procreavit</i>	<i>procreo 1.</i>	<i>zeugen, gebären</i>	405	2
<i>concupere</i>	<i>concupio 3. cubui, cubitum</i>	<i>mit jemd. schlafen</i>	107	1
<i>persuasit</i>	<i>persuadeo 2. persuasi, persuasum</i>	<i>überreden, überzeugen</i>	377	2
<i>fulmine</i>	<i>fulmen, inis, n.</i>	<i>Donner, Blitz</i>	220	1
<i>natus est</i>	<i>nascor 3. nasci, natus sum</i>	<i>entstehen, geboren werden</i>	329	1

**1. Übersetzt den obenstehenden Ausgangstext innerhalb der Gruppe in ein angemessenes Deutsch!**

*Kadmos, der Sohn des Agenor und der Argiope zeugte mit Harmonia, der Tochter des Ares und der Aphrodite, vier Töchter, Semele, Ino, Agaue, Autonoe, und einen Sohn, Polydorus. Zeus wollte mit Semele schlafen. Als Hera davon erfuhr, verwandelte sie sich in die Amme Beroe und ging zu Semele. Sie redete ihr ein, von Zeus zu verlangen, er solle in derselben Weise zu ihr kommen wie zu Hera, „damit du siehst“, sagte sie, „welche Lust es ist, bei einem Gott zu liegen.“ Daher bat Semele Zeus, er solle so zu ihr kommen. Ihr Wunsch wurde erfüllt. Zeus kam mit Blitz und Donner, und Semele ging in Flammen auf. Aus ihrem Leib wurde Dionysos geboren. Hermes riss ihn aus dem Feuer und übergab ihn Nysos zur Erziehung. Deshalb heißt er auf Griechisch Dionysos.*

**2. Fasst den wesentlichen Inhalt knapp zusammen!**

*Zeus wollte mit Semele schlafen. Als Hera von diesem Begehren erfuhr, ging sie als deren Amme Beroe zu Semele und sagte ihr, dass sie von Zeus seine wahre Gestalt beim Geschlechtsverkehr verlangen soll, denn die göttliche Lust sei die größte. Semele bat Zeus darum und er tat es, worauf Semele verbrannte. Aus ihrem Leib wurde Dionysos geboren, welchen Hermes aus den Flammen riss und ihn Nysos zur Erziehung gab.*

**3. Was kann in diesem Text als Aition betrachtet werden?**

*Geburt des Dionysos*

**4. Wer verwandelt sich bzw. wird verwandelt und warum?**

*Hera verwandelte sich in die Amme Beroe, um Semele zu überzeugen, dass sie Zeus bittet, dass er in seiner wahren Gestalt zu ihr kommt.*

**5. Findet mit euren Handys heraus, welche Abenteuer das Kind der Semele noch erlebt!**

*Dionysos heiratete Ariadne, welche von Theseus auf der Insel Naxos zurückgelassen wurde.*

**Lösungen zum alternativen Programm:  
Hieronymus, Vulgata – Schöpfung**

Textabschnitt (erstes und letztes Wort)	Wesentlicher Inhalt
Abschnitt 1 von <i>Am Anfang</i> bis <i>der erste Tag</i> .	<i>Schöpfung des Himmels und der Erde; Erde war leer; Licht geschaffen; Licht = Tag; Dunkelheit = Nacht;</i>
Abschnitt 2 von <i>Und Gott sagte:</i> bis <i>der zweite Tag</i> .	<i>Schaffung des Wassers; Trennung von Regen und Meer; Gewölbe = Himmel;</i>
Abschnitt 3 von <i>Gott aber sagte:</i> bis <i>der dritte Tag</i> .	<i>das Trockene = Erde; Erde mit Pflanzen versehen;</i>
Abschnitt 4 von <i>Gott aber sagte</i> bis <i>der vierte Tag</i> .	<i>Sterne am Himmel festgelegt; Sonne am Tag; Mond in der Nacht;</i>

**Ovid, Metamorphosen – Schöpfung**

**Aufgabe 1 (zu Ovid, Schöpfung):**

Aussage	
Der Gott formte die Welt zu einer Scheibe.	<input type="checkbox"/>
Am Anfang herrschte das Chaos.	<input checked="" type="checkbox"/>
Die Menschen wurden mit den Tieren geschaffen.	<input type="checkbox"/>
Nachdem die Gottheit Himmel, Erde und Wasser voneinander trennte, herrschte Frieden.	<input checked="" type="checkbox"/>
Das Chaos ist eine rohe und ungeordnete Masse.	<input checked="" type="checkbox"/>
Der Gott trennte vom Himmel die Erde und das Wasser verband er mit dem Himmel.	<input type="checkbox"/>

**Aufgabe 2 (zu Ovid, Schöpfung):**

*Gemeinsamkeiten:*

- *Schöpfung der Erde*
- *Trennung von Himmel, Erde und Wasser (Elemente)*
- *eine Gottheit schuf die Welt*

*Unterschiede:*

- *Am Anfang sind die Elemente im Streit beim heidnischen Text, beim christlichen wird es nicht erwähnt.*
- *Einteilung der Schöpfung in Tage beim christlichen Text, beim heidnischen Text hingegen nicht.*

**Hieronymus, Vulgata – Erschaffung der Menschen**

**Aufgabe 1 (zu Ovid, Erschaffung der Menschen):**

Gott schuf den Menschen nach <i>seinem Abbild.</i>
<i>Wachst und vermehrt euch</i> und befüllt die Erde und unterwerft sie und herrscht über die Fische des Meeres und die Vögel des Himmels und über alle Tiere.
Und Gott sagte: „Sieh, ich gab euch alle Pflanzen, welche Samen über der Erde geben, und alle Bäume, <i>die Samen bringen</i> , damit ihr Nahrung habt.
Und es wurde Abend und Morgen, <i>der sechste Tag.</i>

**Aufgabe 2 (zu Ovid, Erschaffung der Menschen):**

- *Der Mensch steht über den Tieren.*
- *Er soll über sie herrschen.*

***Ovid, Metamorphosen – Erschaffung der Menschen***

**Aufgabe 1 (zu Ovid, Erschaffung der Menschen):**

- *Die Menschen sind eine heiligere und höher entwickelte Spezies. Außerdem gehen die Menschen aufrecht, um ihren Blick zu den Sternen zu richten.*

**Aufgabe 2 (zu Ovid, Erschaffung der Menschen):**

*Gemeinsamkeiten:*

- *Menschen nach dem Ebenbild Gottes/der Götter geformt*
- *Menschen als höhere Wesen (als die anderen Lebewesen)*

*Unterschiede:*

- *Menschen aus Lehm und Regenwasser erschaffen (im christlichen Text nicht erwähnt);*
- *Menschen mit aufrechtem Gang erschaffen, damit sie zu den Sternen blicken können (heidnische Version);*
- *Menschen herrschen über die Tiere (christliche Version)*

***Hieronymus, Vulgata – Sintflut***

**Aufgabe 1 (zu Hieronymus, Sintflut):**

- *40 Tage Sintflut – 40 Tage ist Jesus in der Wüste (Fastenzeit)*
- *7 Tage bis zur Sintflut – 7 Tage der Schöpfung*

**Aufgabe 2 (zu Hieronymus, Sintflut):**

*Crescite, et multiplicamini, et replete terram. (Text III)*

*Crescite et multiplicamini, et replete terram, (...) (Text V)*

*Dieselbe Aufforderung Gottes an die Menschen.*

**Aufgabe 3 (zu Hieronymus, Sintflut):**

*Gott erkannte die Boshaftigkeit der Menschen und beschloss diese von der Erde zu tilgen, indem er eine Sintflut auf den Planeten loslässt, um die Welt von diesem Übel zu reinigen. Aber er erkannte auch, dass es wenige gute Menschen gab, wie Noah, den er aufforderte, eine Arche zu bauen und von jeder Tierart jeweils zwei (jeweils männlich und weiblich) mitzunehmen. Nach 40 Tagen der Überschwemmung können die Tiere und Noahs Familie wieder die Erde besiedeln und Gott sagte zu ihnen, dass sie sich vermehren sollen.*

***Ovid, Metamorphosen – Sintflut***

**Aufgabe 1 (zu Ovid, Sintflut):**

<b>Aussage</b>	
Pluto beschloss, die Menschen zu vernichten.	<input type="checkbox"/>
Die Götter erschufen, nachdem sie die Menschen vernichtet haben, neue menschenähnliche Gestalten.	<input type="checkbox"/>
Nachdem die Flut vorüber war, glich das Aussehen der Erde einem riesigen Sumpf.	<input checked="" type="checkbox"/>
Iuppiter und Neptun vernichteten die Menschen mithilfe von Stürmen.	<input checked="" type="checkbox"/>
Die Götter beschlossen mit allen Elementen die Menschen von der Erde zu tilgen.	<input type="checkbox"/>
Die letzten Menschen waren Deucalion und Pyrrha.	<input checked="" type="checkbox"/>

**Aufgabe 2 (zu Ovid, Sintflut):**

Jupiter möchte die Erde von den Übeln der Menschen befreien und löst mithilfe seines Bruders eine Sintflut über die Welt aus. Diese vernichtet alle Menschen, außer Deucalion und Pyrrha, welche sich auf einem Berg retten konnten. Dort erfuhren sie von einem Orakel, dass sie die Gebeine der Mutter werfen sollen. Als sie das hörten, wussten sie nicht, was sie tun sollen, aber dann erkannten sie wahre Absichten: Sie sollen Steine, welche die Gebeine der Mutter Erde sind, werfen, damit daraus Menschen entstehen. Diejenigen, die Deucalion warf, wurden Männer, diejenigen, welche Pyrrha warf, wurden Frauen.

**Aufgabe 3 (zu Ovid, Sintflut):**

Gemeinsamkeiten:

- Sintflut
- Gottheit löste den Sturm aus
- Überlebende erhielten von Gottheit weitere Instruktionen nach der Sintflut

Unterschiede:

- heidnisch: nur zwei Menschen überlebten; christlich: eine Familie überlebte
- heidnisch: keine Vorwarnung; christlich: Gott warnte Noah vor;
- heidnisch: keine Hilfsmittel zur Rettung; christlich: Noah baute Arche
- heidnisch: Tiere werden nicht genannt → neue Schöpfung?; christlich: Tiere mitgenommen

**Aufgabe 4 (zu Hieronymus und Ovid)**

		christlich: Arche erkennbar; Tiere treten auch teilweise paarweise auf
		heidnisch: Deucalion und Pyrrha werfen Steine; Menschen entstehen aus den geworfenen Steinen;
		christlich/ heidnisch (beides möglich, denn es ist keine Arche erkennbar): Sintflut; Menschen ertrinken;
		heidnisch: Prometheus erschuf den Menschen aus Lehm.
		christlich: Arche Noah während der Sintflut; auch Tiere paarweise erkennbar;
		christlich: Die Schöpfung in sechs Tagen.

## Lösungen zur Schularbeit

### ÜT:

*Nicht einmal Pallas, nicht einmal der Neid selbst könnte dieses Werk tadeln. Dieser Erfolg schmerzte die blonde Heldenjungfrau, und sie zerriss das bunte Gewebe.*

*Die Unglückliche ertrug es nicht und schnürte sich stolz mit einer Schlinge die Kehle zu; Mitleidig stützte Pallas die Hängende und sprach: „Bleib zwar am Leben, aber hänge, Vermessene!“ Sie besprengte sie dann schon im Weggehen mit Säften von Hecates Krau. Kaum hat das unheilvolle Zaubermittel ihr Haar berührt, ist es schon dahingeschwunden und mit ihm Nase und Ohren. Winzig wird der Kopf, und auch der ganze Körper ist geschrumpft; an ihren Seiten hängen dürre Finger statt der Beine; alles übrige beherrschte der Bauch; doch aus ihm entlässt sie einen Faden und übt ihre frühere Webkunst jetzt als Spinne aus.*

**1. Finde im Interpretationstext zu den folgenden alphabetisch aufgelisteten Fremd- bzw. Lehnwörtern jeweils ein sprachlich verwandtes lateinisches Wort (Substantiv, Verb, Adjektiv, Adverb, Pronomen oder Zahlwort) und zitiere dieses in der rechten Tabellenspalte. (max. 3 Punkte)**

Fremd- bzw. Lehnwort	lateinisches Textzitat
<i>z.B. Dominat</i>	<i>Dominus</i>
labor (engl.)	<i>laboribus</i>
terrestrisch	<i>terra</i>
vital	<i>vitae</i>

**2. Trenne die folgenden Wörter in Präfix / Suffix und Grundwort und gib die im Kontext passende deutsche Bedeutung der einzelnen Elemente in Klammern an. Nominalsuffixe sind in der Form des Nominativ Singular anzugeben; für das Grundwort gilt: Verben sind im Infinitiv, Substantive und Adjektive im Nominativ Singular anzugeben (vgl. Beispiele). (max. 3 Punkte)**

zusammengesetztes Wort	Präfix / Suffix (Bedeutung) + Grundwort (Bedeutung)
<i>z.B. respondit (Z.2)</i>	<i>Präfix re- (zurück-, wieder-) + spondere (geloben)</i>
decepit (Z. 2)	<i>Präfix de- (ab-, weg-) + capere (fassen)</i>
comedi (Z. 2)	<i>Präfix con- (völlig, vollständig) + edere (essen)</i>
eiecit (Z. 7)	<i>Präfix ex- (heraus-, ent-) + iacere (schleudern)</i>

**3. Gib in der rechten Tabellenspalte auf Deutsch an, worauf sich die folgenden lateinischen Textzitate jeweils beziehen. Der Bezug kann in Form eines einzelnen Wortes / einer Wendung oder eines Sachverhaltes angegeben werden. (max. 4 Punkte)**

lateinisches Textzitat	Bezug (deutsch)
<i>z.B. me (Z. 2)</i>	<i>Eva</i>
tuum (Z. 3)	<i>Schlange</i>
tuae (Z. 4)	<i>Schlange</i>
eius (Z. 6)	<i>Adam</i>
eos (Z. 6)	<i>Adam und Eva</i>

4. Gliedere den Interpretationstext in vier Abschnitte. Zitiere in der linken Tabellenspalte das erste und letzte Wort eines jeden Abschnittes und gib in der rechten Tabellenspalte den wesentlichen Inhalt an. Der wesentliche Inhalt kann in Form von Stichworten, Überschriften oder ganzen Sätzen formuliert sein. (max. 4 Punkte)

Textabschnitt (erstes und letztes Wort)	Wesentlicher Inhalt
Abschnitt 1 von <i>Et dixit</i> bis <i>hoc fecisti?</i>	<i>Gott spricht zu Eva, was sie getan hat.</i>
Abschnitt 2 von <i>Quae respondit:</i> bis <i>et comedi.</i>	<i>Eva antwortet, dass die Schlange sie getäuscht hat und sie diese aßen.</i>
Abschnitt 3 von <i>Et ait Dominus</i> bis <i>vitae tuae.</i>	<i>Gott bestraft die Schlange, indem sie von nun an am Boden kriechen muss.</i>
Abschnitt 4 von <i>Adae vero dixit</i> bis <i>Adam et Hevam.</i>	<i>Gott bestraft die Menschen, indem er ihnen Pelze gibt und aus dem Paradies verstößt.</i>

5. Überprüfe die Richtigkeit der Aussagen anhand des Interpretationstextes. Kreuze „richtig“ an, wenn eine Aussage dem Interpretationstext zu entnehmen ist. Kreuze „falsch“ an, wenn eine Aussage dem Interpretationstext nicht zu entnehmen ist. (2 Punkte)

	richtig	falsch
Gott verwandelte die Menschen in Schlangen.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Eva sagt, dass die Schlange sie täuschte.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Eva musste das Paradies verlassen, Adam nicht.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Gott gab Adam und Eva Kleidung aus Fell.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

6. Formulieren Sie eine deutsche Überschrift/Schlagzeile, die zu einer Kernaussage des Interpretationstextes passt. (1 Punkt)

*Bestrafung Gottes*

7. Vergleiche den Interpretationstext mit dem folgenden Bild und nenne zwei wesentliche inhaltliche Gemeinsamkeiten und zwei wesentliche inhaltliche Unterschiede. Formuliere in ganzen Sätzen (insgesamt max. 60 Wörter). (max. 4 Punkte)

*Gemeinsamkeiten:*

- *Schlange*
- *Frucht*
- *Adam und Eva sind nackt*

*Unterschiede:*

- *Engel verscheucht Adam und Eva aus dem Paradies*
- *Adam und Eva haben keine Kleidung an*
- *Gott kommt nicht vor.*

## **außergooglische Texte:**

### **Prometheusmythos**

*Prometheus, nachdem er aus sich mit der Hilfe der Minerva Menschen gemacht hatte, soll den Himmel hinaufgestiegen sein und, nachdem er eine Fackel verwendete, zum Rad des Sonnenfeuers eilte, dieses den Menschen anvertraute. Wegen dieser Sache schickten zwei erzürnte Götter Flügel (Vogel) auf Erde, Fieber, das heißt Dürre, und diese sein Herz herausfrisst. Dieser aber formte alles nicht ohne Denken. Denn Prometheus war ein sehr schlauer Mensch; Und deshalb übergab er als erster den Assyrern die Astronomie, die, während er auf dem Berg Kaukasus verweilte, durch zu großer Sorge festgehalten wurde. Es soll aber ein Adler sein Herz fressen; dieses hat allzu großen Kummer, durch den jener alle Sternbildbewegungen ergriff. Und dieses, weil durch die Klugheit machte, unter der Führung Merkurs, welcher der Gott der Klugheit und Denken ist, soll diesen an einen Felsen gebunden haben. Außerdem ergriff er den Plan der Blitze und gab sie den Menschen, von dort soll er das himmlische Feuer sein, nachdem er eilte; denn von derselben Kunst von demselben gezeigt wurde wurde einst das oben befindliche Feuer herausgelockt. Dieses nützte den Sterblichen, bis sie es gut benutzten; Denn später durch den schlechten Gebrauch der Menschen änderte es in Gefahr, wie man in Livius über Tullius Hostilius gelesen wurde, welcher in diesem Feuer verbrannte mit seinen Verwandten. Dann ist, weil, nachdem das Feuer von den erzürnten Göttern geraubt wurde, soll eine Krankheit über die Menschen geschickt worden sein.*

### **Aufgabe 1 (zu Prometheus):**

<b>Wort</b>	<b>Grundwort</b>	<b>Bedeutung</b>	<b>Seite</b>	<b>Spalte</b>
<i>auxilio</i>	<i>auxilium, i, n.</i>	<i>Hilfe</i>	<i>59</i>	<i>2</i>
<i>adhibita</i>	<i>adhibeo 2. bui, bitus</i>	<i>verwenden</i>	<i>13</i>	<i>1</i>
<i>furatus</i>	<i>furor 1.</i>	<i>stehlen</i>	<i>221</i>	<i>2</i>
<i>indicavit</i>	<i>indico 1.</i>	<i>sagen, verraten</i>	<i>257</i>	<i>2</i>
<i>irati</i>	<i>iratus 3</i>	<i>zornig</i>	<i>279</i>	<i>1</i>
<i>exederet</i>	<i>exedo 3. edi, esum</i>	<i>verzehren, zerfressen</i>	<i>189</i>	<i>2</i>
<i>religatus</i>	<i>religo 1.</i>	<i>anbinden</i>	<i>436</i>	<i>2</i>
<i>caelestem</i>	<i>caelestis, e</i>	<i>himmlisch, göttlich</i>	<i>69</i>	<i>2</i>
<i>profuit</i>	<i>prosum, prodesse, profui</i>	<i>nützen, nützlich sein</i>	<i>413</i>	<i>2</i>
<i>perniciem</i>	<i>perniciēs, ei, f.</i>	<i>Verderben, Untergang</i>	<i>375</i>	<i>2</i>
<i>exustus</i>	<i>exuro 3. ussi, ustus</i>	<i>verbrennen</i>	<i>199</i>	<i>2</i>

### **Aufgabe 2 (zu Prometheus):**

<b>Fremd- bzw. Lehnwort</b>	<b>lateinisches Textzitat</b>
<i>z.B. Humanität</i>	<i>hominibus</i>
<i>Dualität</i>	<i>duo</i>
<i>Lektor</i>	<i>lectum (est)</i>
<i>Mortalität</i>	<i>mortalibus</i>
<i>Rationalität</i>	<i>rationis</i>

### **Aufgabe 3 (zu Prometheus):**

<b>Stilmittel</b>	<b>Beispiel (lateinisches Textzitat)</b>
<i>Alliteration</i>	<i>dii duo</i>
<i>Hyperbaton</i>	<i>factos ... homines</i>

**Aufgabe 4 (zu Prometheus):**

zusammengesetztes Wort	Präfix / Suffix (Bedeutung) + Grundwort (Bedeutung)
<i>z.B. ascendisse</i>	<i>Präfix ad- (hin zu) + scandere (steigen)</i>
<i>adhibita (Z. 2)</i>	<i>Präfix ad- (hin zu) + habere (haben)</i>
<i>exederet (Z. 5)</i>	<i>Präfix ex- (heraus-, ent-) + edere (essen)</i>
<i>exustus (Z. 10)</i>	<i>Präfix ex- (heraus-, ent-) + urere (brennen)</i>

**Aufgabe 5 (zu Prometheus):**

Textabschnitt (erstes und letztes Wort)	Wesentlicher Inhalt
Abschnitt 1 von <i>Prometheus, post</i> bis <i>hominibus indicavit</i>	<i>Prometheus erschuf den Menschen mithilfe der Minerva und gab ihnen das Feuer, das er von der Sonne hat.</i>
Abschnitt 2 von <i>Ob eam rem</i> bis <i>esse furatus.</i>	<i>Deshalb wurde er an einem Felsen angebunden und sein Herz wurde gefressen.</i>
Abschnitt 3 von <i>Qui mortalibus</i> bis <i>omnibus suis.</i>	<i>Die Menschen nutzten nun das Feuer, sowohl die guten Eigenschaften, als auch die schlechten, denn Tullius Hostilius wurde vom Feuer verbrannt.</i>
Abschnitt 4 von <i>Hinc est</i> bis <i>dicitur immissus.</i>	<i>Wegen des Raubs des Feuers schickten die erzürnten Götter den Menschen eine Krankheit.</i>

**Aufgabe 6 (zu Prometheus):**

*Prometheus stahl das Feuer von den Göttern und gab es den Menschen. Wegen diesem Frevel wurde er an einen Felsen angebunden und sein Herz wurde gefressen. Die Menschen konnten das Feuer nützen, aber es war auch deren Untergang, denn beispielsweise wurde Tullius Hostilius verbrannt. Außerdem schickten die erzürnten Götter den Menschen eine Krankheit.*

**Aufgabe 7 (zu Prometheus):**

	richtig	falsch
Prometheus erschuf die Menschen mithilfe des Tullius Hostilius.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Bei Livius kann man Informationen über Tullius Hostilius nachlesen.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die erzürnten Götter schickten einen Adler zu Prometheus, damit dieser sein Herz fresse.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Später verwendeten die Menschen das Feuer nur für gute Zwecke, bei denen niemand zu Schaden kam.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

**Aufgabe 8 (zu Prometheus):**

*zum 1. Bild:*

*Gemeinsamkeit:*

- Adler*
- an Felsen gebunden*

*Unterschiede:*

- Merkur nicht sichtbar*
- Adler kommt zwar, aber nicht ganz sicher in diesem Bild, was er tun wird*

*zum 2. Bild:*

*Gemeinsamkeit:*

- Feuer mit Fackel geholt*

*Unterschiede:*

- keine Menschen als Empfänger sichtbar
- das Sonnenrad nicht sichtbar

### **Aufgabe 9 (zu Prometheus):**

*Die Gewinnung des Feuers für die Menschen  
Prometheus als Lichtbringer*

### **Tantalus:**

*Der Gigant Tantalus, der Vater des Pelops, wollte die Göttlichkeit/göttliche Weisheit der Götter prüfen und stellte diesen seinen Sohn Pelops zum Mahl vor. Von dort für diese Wildheit wurde er verurteilt, sodass er, während er auf dem Fluss Eridanus steht, durch Hunger und Durst zugrunde geht, während er Obst anstrebte, welches über dem Ufer des Flusses sind, sieht er sie und kann sie nicht ergreifen. Später, als Tantalus darum bat, wollten sie seinen Sohn von den Toten wiedererwecken, Ceres, welche sich beim Gastmahl von den übrigen Göttern fernhielt alleine die Schulter des Pelops aß, stellte sie ihm eine elfenbeinerne Schulter. Deswegen ist das geformt worden, weil Ceres selbst die Erde ist, die gesamten Körper verwendet, die Knochen dennoch aufbewahrt.*

### **Aufgabe 1:**

Wort	Grundwort	Bedeutung	Seite	Spalte
<b>gigas</b>	<b>gigas, antis, m.</b>	<b>Gigant</b>	<b>225</b>	<b>2</b>
<b>epulandum</b>	<i>epulor 1.</i>	<i>essen</i>	<i>180</i>	<i>2</i>
<b>siti</b>	<i>sitis, is, f.</i>	<i>Durst</i>	<i>472</i>	<i>1</i>
<b>pereat</b>	<i>pereo, ire, ii, iturus</i>	<i>zugrunde gehen</i>	<i>372</i>	<i>2</i>
<b>fame</b>	<i>fames, is, f.</i>	<i>Hunger</i>	<i>202</i>	<i>2</i>
<b>praefati</b>	<i>praefor 1. fari, fatus</i>	<i>weissagen</i>	<i>396</i>	<i>1</i>
<b>inferis</b>	<i>inferi, orum, m.</i>	<i>die Götter der Unterwelt, die Unterwelt</i>	<i>261</i>	<i>1</i>
<b>abstinentibus</b>	<i>abstineo 2. nui, tentus</i>	<i>fernbleiben</i>	<i>4</i>	<i>2</i>
<b>restituit</b>	<i>restituo 3. ui, utus</i>	<i>wiederherstellen</i>	<i>443</i>	<i>1</i>

### **Aufgabe 2 (zu Tantalus):**

Fremd- bzw. Lehnwort	lateinisches Textzitat
<i>z.B. Gigant</i>	<i>gigas</i>
Cerealien	<i>Ceres</i>
Konsum	<i>consumpserat</i>
körperlich	<i>corpora</i>
labor (engl.)	<i>laborans</i>
Terrarium	<i>terra</i>
Universität	<i>universa</i>
Volontariat	<i>voluissent</i>

### **Aufgabe 3 (zu Tantalus):**

zusammengesetztes Wort	Präfix / Suffix (Bedeutung) + Grundwort (Bedeutung)
<i>z.B. pereat</i>	<i>Präfix per- (durch-) + ire (gehen)</i>
<i>contingat (Z. 5)</i>	<i>Präfix con- (mit-, zusammen-) + tangere (berühren)</i>
<i>revocare (Z. 6)</i>	<i>Präfix re- (zurück-, wieder-) + vocare (rufen)</i>
<i>consumit (Z. 10)</i>	<i>Präfix con- (völlig, vollständig, sehr) + sumere (nehmen)</i>
<i>reservans (Z. 10)</i>	<i>Präfix re- (zurück-, wieder-) + servare (retten)</i>

#### **Aufgabe 4 (zu Tantalus):**

<b>Textabschnitt (erstes und letztes Wort)</b>	<b>Wesentlicher Inhalt</b>
Abschnitt 1 von <i>Tantalus, pater</i> bis <i>epulandum posuit</i> .	<i>Der Gigant Tantalus wollte die Weisheit der Götter testen, indem er ihnen seinen Sohn Pelops als Speise vorsetzte.</i>
Abschnitt 2 von <i>Unde pro</i> bis <i>nec contingat</i> .	<i>Von da an muss er im Fluss Eridanus stehen und er leidet an Hunger und Durst, obwohl Früchte und Wasser vorhanden sind, aber jene weichen zurück, wenn er nach ihnen greift.</i>
Abschnitt 3 von <i>Postea dii</i> bis <i>ei restituit</i> .	<i>Die Götter erwecken Pelops wieder zum Leben, jedoch erhält er einen elfenbeinernen Arm, da Ceres ihn gegessen hatte.</i>
Abschnitt 4 von <i>Quod ideo</i> bis <i>tamen reservans</i> .	<i>Ceres konnte das machen, weil sie selbst Erde ist, welche alle Köperteile umfasst.</i>

#### **Aufgabe 5 (zu Tantalus):**

*Tantalus wollte die Götter testen, indem er ihnen seinen Sohn Pelops als Mahl vorsetzt. Sie erkannten seine List und er musste von diesem Moment an im Fluss Eridanus stehen und an Hunger und Durst leiden, obwohl Früchte und ein Fluss vorhanden sind, welche aber zurückweichen, sobald er nach ihnen greift. Pelops wurde von den Göttern wiederbelebt, jedoch erhielt er einen elfenbeinernen Arm, da Ceres ihn gegessen hatte.*

#### **Aufgabe 6 (zu Tantalus):**

Ceres, quae in convivio ceteris diis abstinentibus sola brachium Pelopis consumpserat, eburneum brachium ei restituit. (Z.7-9)

<b>HS/GS/sK</b>	<b>lateinisches Textzitat</b>
<i>HS</i>	<i>Ceres eburneum brachium ei restituit.</i>
<i>GS</i>	<i>quae in convivio sola brachium Pelopis consumpserat</i>
<i>sK</i>	<i>ceteris diis abstinentibus</i>

#### **Aufgabe 7 (zu Tantalus):**

	<b>richtig</b>	<b>falsch</b>
Pelops wollte die Göttlichkeit der Götter testen.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Tantalus musste im Fluss Eridanus Hunger und Durst erleiden.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ceres stellte die Schulter des Pelops wieder her.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nachdem Pelops gestorben ist, ließen die Götter seine Seele im Tartarus und er musste Höllenqualen erleiden.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

#### **Aufgabe 8 (zu Tantalus):**

*Die Tantalusqualen*

#### **Aufgabe 10 (zu Tantalus):**

*Gemeinsamkeiten:*

- *Unerreichbarkeit bereitet Qualen*
- *Gier nach Objekten*

*Unterschiede:*

- *zum 1. Bild: nicht lebensnotwendig, aber politisch wichtig; Person gefesselt;*
- *zum 2. Bild: nicht lebensnotwendig, aber Begierde danach; Person nicht von Wasser umgeben, aber eigene Größe hinderlich*
- *zum 3. Bild entspricht völlig dem Interpretationstext*

### **Die neun Musen:**

Sie weisen die neun Musen Apoll zu, und sie fügten eine zehnte Muse hinzu, weil die menschliche Stimme zehn Melodien hat. Und diese Namen und Interpretationen der Musen sind folgende: Clio, das heißt Erkennen der suchenden Wissenschaft, welche Untersuchungen findet; Euterpe, das heißt sich gut erfreuen, welche die Flöten erfand; Melpomene, das heißt nachzudenken, welche die Tragödien erschuf; Thalia, das heißt Fassungsvermögen, die die Komödien erschuf; Polhymnia, das heißt großes Gedächtnis, welche die Redekunst erfand; Erato, das heißt das Gleiche erfinden, welche die Geometrie erfand; Terpsichore, das heißt das Ordnen erfreuend, welche die Harfe erfand; Urania, das heißt Göttliches, welche die Astrologie erfand; Calliope, das heißt die optimale Stimme, welche die Buchstaben/Literatur lehrte.

### **Aufgabe 1 (zu die neun Musen):**

<b>Wort</b>	<b>Grundwort</b>	<b>Bedeutung</b>	<b>Seite</b>	<b>Spalte</b>
<i>deputant</i>	<i>deputo 1.</i>	<i>für (Dat.) vorsehen</i>	<b>150</b>	<b>1</b>
<i>adiciunt</i>	<i>adicio 3M. ieci, iectus</i>	<i>beifügen</i>	13	1 u. 2
<i>interpretationes</i>	<i>interpretatio, onis, f.</i>	<i>Erklärung, Deutung</i>	274	2
<i>cognitio</i>	<i>cognitio, onis, f.</i>	<i>Untersuchung</i>	95	1
<i>quaerendae</i>	<i>quaero 3. quaesivi, quaesitum</i>	<i>suchen, fragen</i>	420	2
<i>delectans</i>	<i>delecto 1.</i>	<i>unterhalten, erfreuen</i>	145	2
<i>edidit</i>	<i>edo 3. edidi, editum</i>	<i>herausgeben</i>	172	1
<i>capacitas</i>	<i>capacitas, atis, f.</i>	<i>Raum</i>	74	1
<i>invenit</i>	<i>invenio 4. veni, ventum</i>	<i>(er-)finden</i>	277	1
<i>simile</i>	<i>similis, e</i>	<i>ähnlich, gleich</i>	470	1
<i>reperit</i>	<i>reperio 4. rep(p)eri, repertum</i>	<i>(er-)finden</i>	439	1
<i>instructionem</i>	<i>instructio, onis, f.</i>	<i>Aufstellung</i>	269	2
<i>instituit</i>	<i>instituo 3. stitui, stitutus</i>	<i>einrichten</i>	269	1
<i>litteras</i>	<i>litterae, arum, f.</i>	<i>Literatur</i>	297	2

### **Aufgabe 2 (zu die neun Musen):**

<b>Fremd- bzw. Lehnwort</b>	<b>lateinisches Textzitat</b>
<i>z.B. Dezimal</i>	<i>decimus</i>
Humanität	<i>humanae</i>
Interpretation	<i>interpretationes</i>
Nominativ	<i>nomina</i>
Meditation	<i>meditationem</i>
Kapazität	<i>capacitas</i>
optimal	<i>optimae</i>
Literatur	<i>litteras</i>

### **Aufgabe 3 (zu die neun Musen):**

<b>Abschnitt des Interpretationstextes</b>	<b>Überschrift (Kennzeichnung)</b>
Thalia, id est capacitas, quae comoedias edidit. (Z. 7-8)	<i>B</i>
Urania, id est caelestis, quae astrologiam invenit. (Z. 11-12)	<i>E</i>
Euterpe, id est bene delectans, quae tibias invenit. (Z. 5-6)	<i>C</i>

Polhymnia, id est multam memoriam faciens, quae rhetoricam invenit. (Z. 8-9)	D
--	---

### Aufgabe 5 (zu die neun Musen):

	richtig	falsch
Clio ist die Muse der Witze.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Erato erfand die Geometrie.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Calliope lehrt Literatur.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Terpsichore erfreut sich an den Trommeln.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

### Aufgabe 6 (zu die neun Musen):

<b>Clio</b>	<b>2</b>	<b>Thalia</b>	<b>3</b>
<b>Urania</b>	<b>1</b>	<b>Terpsichore</b>	<b>5</b>
<b>Euterpe</b>	<b>8</b>	<b>Calliope</b>	<b>4</b>
<b>Melpomene</b>	<b>9</b>	<b>Erato</b>	<b>7</b>
<b>Polhymnia</b>	<b>6</b>		

### Deucalion und Pyrrha

*Jupiter überschwemmte die Welt mit gießenden Regenströmen und einer Sintflut wegen der Kühnheit des Lycaon und der übrigen Sterblichen, welche mit ihren Schandtaten sogar die Macht der Götter prüften. Zunächst aber gab es eine Sintflut unter Ogyges, dem König der Thebaner, nicht unter Saturn; die zweite unter Jupiter, welche auch Deucalionis genannt wird. Und als zwei Sterbliche die übrigen durch ihre Ehre übertrafen, flohen Deucalion, der Sohn des Prometheus, und Pyrrha, dieselbe Tochter und Frau, vor der Überschwemmung der Regengüsse auf dem Berg Parnass. Und durch das Los der ermahnten Themis, welche zu dieser Zeit Tempelvorsteherin der Erde war, von den Göttern durch Bitten erlangten sie die Gunst des zeugenden Kindes. Und durch den Beschluss Apolls in seinem Tempel, der auf demselben Hügel gewesen ist, antwortete ein Orakel, dass sie auf dem Berg die Knochen ihrer Mutter auf die Erde niederwerfen sollen. Schließlich begannen sie durch die große Zweideutigkeit zu stocken, was die Knochen ihrer Mutter seien, schließlich verstanden sie, weil die Mutter derer die Erde sei und Steine die Knochen der Erde sind; bald also warfen sie die Steine hinter den Rücken. Diejenigen, die Deucalion war, wurden zu Männern, die Pyrrha, zu Frauen. Später kam Prometheus und belebte jene Menschen, nachdem die himmlische Fackel herbeigebracht wurde.*

### Aufgabe 1 (zu Deucalion und Pyrrha):

Wort	Grundwort	Bedeutung	Seite	Spalte
<b>sceleribus</b>	<b>scelus, eris, n.</b>	<b>Verbrechen, Untat</b>	<b>457</b>	<b>1</b>
<b>profusis</b>	<i>profundo 3. fudi, fusus</i>	<i>ausströmen lassen</i>	<i>408</i>	<i>1</i>
<b>inundavit</b>	<i>inundo 1.</i>	<i>überfluten</i>	<i>276</i>	<i>2</i>
<b>diluvio</b>	<i>diluvium, i, n.</i>	<i>Überschwemmung</i>	<i>159</i>	<i>2</i>
<b>antecessissent</b>	<i>antecedo 3. cessi, cessum</i>	<i>vorangehen</i>	<i>38</i>	<i>1</i>
<b>proluviem</b>	<i>proluviēs, ei, f.</i>	<i>Überschwemmung</i>	<i>409</i>	<i>1</i>
<b>ossa</b>	<i>os, ossis, n.</i>	<i>Knochen</i>	<i>357</i>	<i>1</i>
<b>recordati</b>	<i>recordor 1.</i>	<i>sich erinnern, bedenken</i>	<i>430</i>	<i>2</i>
<b>efficiebantur</b>	<i>efficio 3M. feci, factus</i>	<i>bewirken, schaffen</i>	<i>173</i>	<i>1</i>

### Aufgabe 2 (zu Deucalion und Pyrrha):

Fremd- bzw. Lehnwort	lateinisches Textzitat
<i>z.B. Mortalität</i>	<i>mortalium</i>
<i>mountain (engl.)</i>	<i>monte</i>
<i>Orakel</i>	<i>oraculum</i>

Pietas	<i>pietate</i>
Potenz	<i>potentiam</i>
Tempel	<i>templo</i>
Terrarium	<i>terrarium</i>

### **Aufgabe 3 (zu Deucalion und Pyrrha):**

<b>zusammengesetztes Wort</b>	<b>Präfix / Suffix (Bedeutung) + Grundwort (Bedeutung)</b>
<i>z.B. profusis</i>	<i>Präfix pro- (vorwärts) + fundere (gießen)</i>
antecessissent (Z. 4)	<i>Präfix ante- (voraus-, voran-, vorweg) + cedere (gehen)</i>
effugerunt (Z. 6)	<i>Präfix ex- (heraus-, ent-) + fugere (fliehen)</i>
respondit (Z. 8)	<i>Präfix re- (zurück-, wieder-) + spondere (geloben)</i>
proicerent (Z. 9)	<i>Präfix pro- (vorwärts-, voran-, weiter-) + iacere (werfen)</i>
efficiebantur (Z. 13)	<i>Präfix ex- (völlig, gründlich) + facere (machen)</i>

### **Aufgabe 4 (zu Deucalion und Pyrrha):**

*Jupiter beschloss die Menschheit zu vernichten, da sie nur noch schlecht handeln. Deshalb schickt er eine große Flut, um sie zu ertrinken, aber zwei tugendhafte Menschen, nämlich Deucalion und Pyrrha, überlebten die Flut, indem sie auf den Berg Parnass stiegen. Dort erfuhren sie von einem Orakel, dass sie die Gebeine der Mutter hinter sich werfen sollen. Die beiden Sterblichen wussten nicht was sie tun sollen, da es ein Frevel ist, wenn man die Toten entehrt. Aber dann verstanden sie den Orakelspruch und warfen Steine, welche die Knochen der Mutter Erde sind, hinter sich und es entstanden aus den Steinen Menschen. Diejenigen, welche Deucalion warf, wurden Männer, diejenigen, welche Pyrrha warf, wurden Frauen.*

### **Aufgabe 5 (zu Deucalion und Pyrrha):**

<b>Abschnitt des Interpretationstextes</b>	<b>Überschrift (Kennzeichnung)</b>
<i>Iuppiter propter audaciam Lycaonis ceterorumque mortalium, qui sceleribus suis etiam deorum potentiam tentabant, orbem terrarium profusis imbirbus inundavit diluvio. (Z. 1-4)</i>	<i>E</i>
<i>Et cum duo mortales pietate ceteros antecessissent, Deucalion, Promethei filius, ac Pyrrha, eadem soror et uxor in Parnaso monte proluviem imbrum effugerunt. (Z. 4-6)</i>	<i>F</i>
<i>mox igitur post tergum saxa proiciebant. (Z. 11-12)</i>	<i>A</i>
<i>Quae Deucalion mittebat, viri efficiebantur, quae Pyrrha, feminae. (Z. 12-13)</i>	<i>C</i>

### **Aufgabe 6 (zu Deucalion und Pyrrha):**

*Gemeinsamkeiten:*

- Deucalion und Pyrrha werfen Steine*
- Aus den Steinen entstehen die neuen Menschen*
- Orakelstätte ist sichtbar*

*Unterschiede:*

- Sintflut in keiner Weise mehr sichtbar*
- nicht sichtbar, ob sie auf einem Berg stehen (Parnass)*

### **Aufgabe 7 (zu Deucalion und Pyrrha):**

*Gemeinsamkeiten:*

- Schöpfung der Menschen*

- vor der Schöpfung waren keine Menschen auf der Erde (außer Deucalion und Pyrrha)

Unterschiede:

- Schöpfung durch Gottheit vs. durch Menschenhand
- Schöpfung mit Ton vs. Steinen
- Schöpfung ohne göttlichen Willen vs. göttlicher Wille bei Deucalion und Pyrrha
- Prometheus bekommt Hilfe von Athene (gibt den Menschen Verstand) vs. keine weitere Gottheit hilft bei der Schöpfung (nur Anleitung)

### **Niobe**

*Niobe: die Tochter des Tantalus, Gattin des Amphion, aus der das Gebirge Sipylus in Lydien entstanden ist.*

*Diese hatte mit Amphion sieben Söhne und sieben Töchter, das heißt vierzehn. Von denen die Namen folgendermaßen sind: Archemorus, Antogorus, Tantalus, Phadimus, Sipylus, Xenarcus, Epinitus; ebenso die Töchter: Astycratia, Pelopia, Cheloris, Chleodoxe, Ogime, Phegia, Neaera. Als sie sich mit der Zahl derer rühmte, sagte Niobe: „Wenn Latona deshalb verehrt wird, weil durch Zwillingsbeweis der Kinder – sei durch Vertrag – mächtig ist, um wieviel bin ich einer Verehrung würdig, die vierzehn Söhne gebar!“, von Apoll und Diana – die auch Trivia – durch Pfeile sind sie selbst und der Ehemann und alle Söhne getötet worden. Von da der Jüngling: „Verschone, ich bitte dich, Paeon, und du, Göttin, lege die Pfeile ab: nichts machten die Knaben, durchbohrt auch die Mutter! Amphion ruft, aber Paeon spannt den Bogen.*

### **Aufgabe 1 (zu Niobe):**

Wort	Grundwort	Bedeutung	Seite	Spalte
<b>uxor</b>	<i>uxor, oris, f.</i>	<b>Gattin, Gemahlin</b>	<b>536</b>	<b>2</b>
<b>numerositate</b>	<i>numerositas, atis, f.</i>	Zahl, Anzahl	340	1
<b>se iactaret</b>	<i>se iacto 1.</i>	prahlen	241	1
<b>pignore</b>	<i>pignus, oris, n.</i>	Beweis	383	2
<b>foedere</b>	<i>foedus, eris, n.</i>	Vertrag, Bestimmung	213	2
<b>viget</b>	<i>vigeo 2. ui</i>	stark sein	551	1
<b>digna</b>	<i>dignus 3</i>	würdig, angemessen	157	2
<b>veneratione</b>	<i>veneratio, onis, f.</i>	Verehrung	542	1
<b>genui</b>	<i>gigno 3. genui, genitum</i>	zeugen, gebären	225	2
<b>sagittis</b>	<i>sagitta, ae, f.</i>	Pfeil	451	2
<b>maritus</b>	<i>maritus, i, m.</i>	Gemahl	309	1
<b>interfecti</b>	<i>interficio 3M. feci, fectum</i>	töten	273	1
<b>parce</b>	<i>parco 3. peperci</i>	verschonen	362	2
<b>precor</b>	<i>precor 1.</i>	bitten	401	2
<b>configite</b>	<i>configo 3. fixi, fictum</i>	durchbohren	110	1
<b>contrahit</b>	<i>contraho 3. traxi, tractum</i>	zusammenziehen	122	2
<b>arcum</b>	<i>arcus, us, m.</i>	Bogen	44	2

### **Aufgabe 2 (zu Niobe):**

Fremd- bzw. Lehnwort	lateinisches Textzitat
z.B. Sept	<i>septem</i>
Diktat	<i>diceret</i>
Föderativ	<i>foedere</i>
Kontraktion	<i>contrahit</i>
Matriarchat	<i>matrem</i>
Numerus	<i>numerositate</i>
September	<i>septem</i>



**Aufgabe 3 (zu Niobe):**

zusammengesetztes Wort	Präfix / Suffix (Bedeutung) + Grundwort (Bedeutung)
z.B. <i>numerositate</i>	<i>numerosus</i> (umfangreich) + Suffix <i>-tas</i> (Eigenschaft)
<i>veneratione</i> (Z. 6)	<i>venerari</i> (verehren) + Suffix <i>-io</i> (Tätigkeit)
<i>interfecti</i> (Z. 8)	Präfix <i>inter-</i> (dazwischen-, darunter-) + <i>facere</i> (machen)
<i>configite</i> (Z. 9)	Präfix <i>con-</i> (völlig, vollständig, sehr) + <i>figere</i> (befestigen)
<i>contrahit</i> (Z. 10)	Präfix <i>con-</i> (mit-, zusammen-) + <i>trahere</i> (ziehen)

**Aufgabe 4 (zu Niobe):**

Sachfeld „Familie“ (lateinisches Textzitat)	
5.	<i>filia</i>
6.	<i>filios</i>
7.	<i>matrem</i>
8.	<i>uxor</i>

**Aufgabe 5 (zu Niobe):**

*Niobe hatte sieben Söhne und sieben Töchter. Aufgrund dieser großen Anzahl an Kindern meinte sie, dass sie eigentlich verehrt werden sollte und nicht Latona, welche nur zwei Kinder zur Welt gebracht hatte, nämlich Apollo und Diana. Die zornige Latona schickte daraufhin ihre beiden Kinder Apollo und Diana los, um sie zu rächen. Die beiden Gottheiten töteten die Kinder der Niobe mit ihren Bögen. Als nur noch ein Sohn übrig ist, bittet Niobe um Verzeihung, doch Apollo hatte bereits seinen Pfeil abgeschossen und der Knabe starb.*

**Aufgabe 6 (zu Niobe):**

	richtig	falsch
Niobe hatte vierzehn Söhne.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Niobe prahlt mit ihrem Kinderreichtum und schmälert sogar die Göttin Latona.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Niobe ist die Tochter der Lydia und des Tantalus.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Apollo und Diana töteten alle Kinder der Niobe und des Amphion.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**Aufgabe 7 (zu Niobe):**

*Gemeinsamkeiten:*

- *Apollo und Diana greifen mit Pfeil und Bogen an*
- *Bestrafung durch die beiden Gottheiten*

*Unterschiede:*

- *nicht alle vierzehn Kinder der Niobe sichtbar*
- *Latona ist auf dem Bild nicht sichtbar*

i Vgl. Dommermuth-Gudrich, Gerold, 50 Klassiker. Mythen. Die bekanntesten Mythen der griechischen Antike (Gerstenberg 2007)

ii Vgl. Dommermuth-Gudrich, Gerold, 50 Klassiker. Mythen